

**Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts
für Kriegsfolgen-Forschung, Graz-Wien**

Herausgegeben von Stefan Karner

Band 2

Gerhard Jagschitz - Stefan Karner

„Beuteakten aus Österreich“

Der Österreichbestand im
russischen „Sonderarchiv“ Moskau

Redaktion: Sabine Elisabeth Gollmann

1996

Selbstverlag des Ludwig Boltzmann-Instituts
für Kriegsfolgen-Forschung, Graz-Wien

Am Zustandekommen des Bandes hatten wesentlichen Anteil:
Alexander Bezbodov, Hedwig Brandtner, Igor Dines, Reinhard
Ilk, Carina Matejcek, Brigitte Schagerl, Gernot Schmidinger, Evelyn
Schmidt, Heidrun Schulze, Ernst Trummer.

Gedruckt mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissen-
schaft, Verkehr und Kunst.

© 1996. Selbstverlag des Ludwig Boltzmann-Instituts
für Kriegsfolgen-Forschung, Graz-Wien
Alle Rechte vorbehalten.
Umschlaggestaltung: Harald Knoll
Herstellung: Steiermärkische Landesdruckerei GmbH
ISBN 3-901661-01-8

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
Einleitung	IX
Verzeichnis der österreichischen Bestände	XLIX
Die österreichischen Bestände im russischen „Sonderarchiv“ Moskau	1
Sachregister	239
Buchregister	249
Zeitungs-, Zeitschriften- und Broschürenregister	251
Personenregister	257
Abkürzungsverzeichnis	267

Vertical line on the left side of the page.

Horizontal line at the bottom of the page.

V o r w o r t

Zu den von der Sowjetunion zu Ende des Zweiten Weltkrieges erbeuteten „Kriegstrophäen“ zählten neben Kunstwerken und Bibliotheken auch Millionen Dokumente aus mehr als 20 Staaten Europas. Sie waren zuvor schon von NS-Stellen aus Paris, Brüssel, Wien, Graz, Den Haag oder Belgrad ins „Dritte Reich“ verbracht und noch vor Kriegsende in sicherere Gebiete verlagert worden. Aus diesen Verstecken wurden die Akten, so wie sie von den Nationalsozialisten verpackt worden waren, geholt und als „Trophäen“ nach Moskau verbracht.

Das Moskauer „Sonderarchiv“, in dem die „Beuteakten“ deponiert wurden, übrigens von deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen erbaut, galt bis 1990 als streng geheim. Niemand wußte von seiner Existenz, außer dem Innenministerium und dem KGB. Für diese beiden Organe hatte das Archiv auch zur Verfügung zu stehen. Später wurde es zum Sonderarchiv des Ministerrates der UdSSR erklärt und blieb geheim: Ohne angestellte Wissenschaftler, ohne Personal zur Auswertung der „Trophäen“, ohne Benützeinrichtungen. Kein Archiv - bloß ein Depot, völlig den politischen Vorgaben der „Organe“ ausgeliefert. Die Bediensteten erhielten Schweigeprämien als Zubußen zum Gehalt, die Bewohner der unmittelbar angrenzenden Häuser wußten nicht, was sich hinter den vergitterten Fenstern des Gebäudes verbarg.

Im Zuge seiner Archivarbeiten zu den Kriegsgefangenen, deren Akten ebenfalls in diesem Archiv aufbewahrt werden, stieß Stefan Karner 1991 auf die einstigen „Kriegstrophäen“ der UdSSR: Auf das private Gästebuch Hitlers, auf die Fotoalben Hjalmar Schachts oder auf das Tagebuch von Goebbels sowie auf hunderte Laufmeter Regale mit vielfach noch ungeöffneten Faszikeln der Beuteakten aus Österreich und Deutschland. 1992 stieß auch Gerhard Jagschitz im Rahmen seiner Forschungen zu Auschwitz auf die archivierten Beutebestände.

Mit Entgegenkommen des damaligen Archivdirektors Viktor N. Bondarev und seiner Archivmitarbeiter sowie durch die Vergabe eines entsprechenden Projektes durch Wissenschaftsminister Erhard Busek gelang es den Unterzeichneten - unterstützt von einem Team junger, österreichischer Historiker, 1992/93 eine Übersicht über die aus Österreich stammenden Beuteakten zu erstellen. Darüber hinaus erfolgte jedoch noch eine qualifizierte Inhaltsanalyse der Bestände auf der Basis einzeln durchgesehener Faszikel oder Bestandsgruppen. Damit geht die vorliegende Aufstellung der in Moskau lagernden Beuteakten aus Österreich hinsichtlich des Umfangs und der Details der Inhalte weit über ähnliche Projekte in Deutschland und Belgien hinaus.

Ziel des Projektes war es daher von Beginn an, österreichischen Forschern eine Einstiegs- und Orientierungshilfe für eine Archivarbeit in Moskau sowie eine brauchbare Unterlage für Verhandlungen, etwa im Rahmen eines Kulturabkommens mit Rußland, anzubieten.

Dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sei für die Vergabe des Projektes besonders gedankt. Dank gebührt hierbei vor allem Herrn Bundesminister a.D. Dr. Erhard Busek sowie Herrn Min.-Rat Univ.-Doz. Dr. Günther Burkert, Herrn Mag. Manfred Wirtitsch und Herrn ADir. Alois Söhn.

Dank schulden wir auch den Archivdirektoren Viktor N. Bondarev, Dr. habil. Mansur M. Muhamedžanov und Dr. Kiril M. Anderson, ohne deren Zuvorkommen und Verständnis die reibungslose Archivarbeit und das Zustandekommen des Buches nicht möglich gewesen wäre.

Wien-Graz, Mai 1996

Gerhard Jagschitz
Stefan Karner

Einleitung

Die liberale Archivpolitik Rußlands ist, wie so viele politischen Errungenschaften nach der „Wende“ in Osteuropa, eng mit der sowjetischen „Glasnost“ und „Perestrojka“ verbunden. Liberal ist sie in erster Linie vor dem Hintergrund der noch bis zu Beginn der 90er Jahre geltenden sowjetischen Archivgesetze¹, die den Zugang zu den Archiven auf wenige ausgesuchte Forscher und entsprechende Sowjetorgane beschränkten und die Archive selbst weniger als Instrumente der freien Forschung als vielmehr als Aufbewahrungsstätten für Staatsgeheimnisse vorsahen.

Die breite Öffentlichkeit im In- und Ausland nahm den Prozeß der Öffnung vor allem dann wahr, wenn die Medien „sensationelle“ Aktenfunde aus Rußlands Archiven meldeten.² Stellvertretend sei hier nur auf die Veröffentlichung und Vermarktung einiger Kopien von bis dahin unbekanntem Aufzeichnungen aus Goebbels' Tagebüchern im Sommer 1992 hingewiesen.

Solche und ähnliche Fälle ließen nicht nur die Kritiker der Archiv-Öffnung von „Piraterie“ sprechen, es behinderte auch die Arbeit der russischen Archivkommissionen zur weiteren Zugänglichmachung von Archivbeständen. Zudem ist die Demokratisierung der Archive in der russischen Öffentlichkeit selbst nicht unumstritten, sodaß ihre Kritiker mit jedem neuen „Skandal“ weitere Munition erhalten. Zuletzt waren es insbesondere die Vorkommnisse um die Verträge zur Überstellung von Beute-Dokumenten französischen Ursprungs nach Frankreich³ und zur Mikroverfilmung von über 2,5 Millionen Dokumenten aus dem KP-

¹ Vgl. zu den sowjetischen Archivgesetzen im Überblick: Osnovnye dekrety i postanovlenija sovetskogo pravitel'stva po archivnomu delu 1918-1982gg. [Die wichtigsten Dekrete und Verfügungen der sowjetischen Regierung zu Archivfragen 1918-1982.], Moskau 1985. Einen guten Überblick über die sowjetischen staatlichen Archive bis zu ihrer Umorganisation verschafft auch: Matthias Herrmann, Die Staatsarchive der UdSSR, in: Archiv Mitteilungen 6/90, S. 208-213. Erste Arbeitserfahrungen werden bei: Stefan Karner, Erfahrungen mit betrieblichem Aktenmaterial in sowjetischen und slowenischen Archiven, in: Archiv und Wirtschaft 4/1991, S. 151ff. referiert.

² Vgl.: T. Vasil'eva und N. Jakovleva, Ukradennye raritety. [Gestohlene Raritäten.], in: Rodina 8,9/1992, S. 96.

³ Vgl.: Jurij Kovalenko, Skandal, ne dostojnyj Rossii. [Ein Skandal, der Rußland nicht würdig ist.], in: Izvestija, v. 8.9.1994.

Parteiarchiv in Moskau für die Hoover Institution on War, Revolution and Peace an der Stanford University/USA.⁴

Die umfangreiche Archivgesetzgebung für Rußland geht im 20. Jahrhundert auf ein Dekret der Volkskommissare der Russischen Räterepublik „Über die Reorganisation und Zentralisierung des Archivwesens“ vom 1. Juli 1918 zurück, das von Lenin unterfertigt wurde.⁵ Der daraus später resultierende staatliche sowjetische Archivbestand (GAF) umfaßte schließlich zur Zeit Gorbachevs bereits 3250 staatliche Archive, in denen 340 Millionen Akteneinheiten („delo“) aus der russischen und sowjetischen Zeit aufbewahrt wurden. Zu den größten Aufbewahrungsstätten zählten die Archive der Oktoberrevolution (CGAOR), der Volkswirtschaft, der Sowjetarmee, der Literatur und Kunst, der Kriegsmarine sowie das Sonderarchiv des Ministerrates der UdSSR, in dem auch die 1945 von Sowjeteinheiten ins Land verbrachten Beuteakten gelagert wurden. Dazu kamen die riesigen, sogenannten Amtsarchive des Innen- und Außenministeriums, des Generalstabs der Roten Armee, des KGB oder des Kreml. Sie gehörten formell nicht zum GAF.

Mit dem Zusammenbruch des Sowjetsystems 1991 begann in Rußland, das nunmehr die zentralen Archive der früheren Sowjetunion „geerbt“ hatte, eine Neuordnung des Archivwesens.⁶ Am 7. Juli 1993 folgte das neue Archivgesetz der Russischen Föderation.⁷ Einen Monat später, im August des Jahres 1993, wurden entsprechende Resolutionen vom Ministerrat der Russischen Föderation sowie vom Kollegium des Staatlichen Archivdienstes Rußlands erlassen. Dabei verlangte der Staatliche Archivdienst die Übergabe der Archive des KGB und der

⁴ Vgl.: The Battle for the Moscow Archives, in: The Economist, v. 2.3.1996, S. 88f; Library and Archives, in: Hoover Institution Report 1994, S. 63ff.

⁵ Vgl.: Dekrety sovetskoj vlasti. [Dekrete der sowjetischen Macht.], Bd. 2, Nr. 203, Moskau 1959, S. 383-385.

⁶ Zur Periode des Übergangs im russischen Archivwesen zwischen 1991 und 1993 vgl.: Patricia Kennedy-Greemstad, Rossijskie archivy v perechodnyj period. Archivy posle Avgusta 1991g. [Die russischen Archive in der Übergangsperiode. Die Archive nach August 1991.], in: Novaja i novejšaja Istorija 1/1994, S. 63-83.

⁷ Vgl.: Osnovy zakonodatel'stva Rossijskoj Federacii ob Archivnom fonde Rossijskoj Federacii i archivach. [Grundlagen der Gesetzgebung der Russischen Föderation über den Archivbestand der Russischen Föderation und über die Archive.], Moskau 1993; Vladimir Kozlov, Principy „Osnov zakonodatel'stva Rossijskoj Federacii ob Archivnom fonde Rossijskoj Federacii i archivach“ [Die Prinzipien der „Grundlagen der Gesetzgebung der Russischen Föderation über den Archivbestand der Russischen Föderation und über die Archive“ .], in: Novaja i novejšaja Istorija 6/1993, S. 12-15.

KPdsU in die staatliche Archivverwaltung.⁸ Eine Forderung, der bislang in keiner Weise entsprochen wurde. Vielmehr sind derzeit Bestrebungen im Gange, wesentliche Bereiche des Archivgutes des NKVD wiederum aus der staatlichen Archivverwaltung in das Zentralarchiv des Innenministeriums rückzuführen.⁹ Boris Jelzin bestätigte mit einem Erlaß das neue Archivgesetz in seiner Form und setzte es am 17. März 1994 in Kraft.¹⁰ Es sieht im besonderen folgende Regelungen vor:

- Die Trennung des Archivbestandes der Russischen Föderation in einen staatlichen und einen nichtstaatlichen Bereich.
- Die Unterstellung der staatlichen Archive unter den staatlichen Archivdienst und ihre beschränkte Öffnung für alle juristischen und physischen Personen.
- Die Belassung der „nichtstaatlichen“, sogenannten „Amtsarchive“, sowie jener Archive, die sich im Besitz einer öffentlichen oder religiösen Vereinigung bzw. im Privatbesitz befinden, im Verfügungsbereich der jeweiligen Körperschaften. Zu ihnen zählen vor allem die Archive des ehemaligen KGB, des MVD/NKVD, des Außenministeriums, des Generalstabs der Roten Armee, das Archiv des Präsidenten Rußlands oder kirchliche Zentralarchive.
- Sollten sich Dokumente aus staatlichen Archiven vorübergehend in Zentralorganen der Exekutive, in staatlichen Ämtern, Organisationen bzw. Unternehmen befinden, untersteht diesen die Benutzungsregelung in Vereinbarung mit den entsprechenden Organen des staatlichen Archivdienstes.

⁸ Vgl.: Sovet Ministrov - Pravitel'stvo Rossijskoj Federacii, Postanovlenie ot 23 avgusta 1993 g. N. 838 g. Moskva O realizacii gosudarstvennoj politiki v archivnom dele. [Ministerrat der Regierung der Russischen Föderation, Resolution vom 23. August 1993, Nr. 838, Moskau, über die Realisierung der Staatspolitik in den Angelegenheiten der Archive.]; Rešenje kollegii Gosudarstvennoj archivnoj služby Rossii O proekte „Reglamenta dostupa k materialam prekraščennyh ugolovnych i fil'tracionno-proveročnyh del v gosudarstvennych i vedomstvennych archivach Rossijskoj Federacii“, 25 avgusta 1993 g. [Beschluß des Kollegiums des Staatlichen Archivdienstes Rußlands über das Projekt „Das Reglement des Zutritts zu Materialien in eingestellten Straf- und Filtrations-Überprüfungsakten in den staatlichen sowie amtlichen Archiven der Russischen Föderation“, v. 25.8.1993.].

⁹ Freundliche Mitteilungen der Archivleiter an Prof. Stefan Karner.

¹⁰ Vgl.: Ukaz Prezidenta Rossijskoj Federacii ob utverždenii Položenija ob archivnom fonde Rossijskoj Federacii i položenija o gosudarstvennoj archivnoj službe Rossii. [Ukaz des Präsidenten der Russischen Föderation über die Bestätigung über den Archivbestand der Russischen Föderation und über die Bestätigung über den staatlichen Archivdienst Rußlands.], Moskau, v. 17.3.1993.

Für die staatlichen Archive wurde im Archivgesetz Rußlands u. a. festgelegt:

- Archivsperrung: Dokumente aus dem staatlichen Archivbestand, die ein staatliches oder ein anderes gesetzlich geschütztes Geheimnis enthalten, sind 30 Jahre nach deren Ausfertigung zugänglich, wenn dies per Gesetz nicht ausdrücklich anders geregelt wurde. Für einzelne Dokumente kann diese Frist von den entsprechenden Organen der Föderation nach Vorlage durch den staatlichen Archivdienst verlängert werden [In der Praxis werden zahlreiche Akten durch die langsame Arbeit der eingesetzten Freigabe-Kommission zurückgehalten; Anm. d. V.].¹¹
- Daten/Personenschutz: Persönliche Daten von Bürgern (u.a. zu Gesundheit, familiären Beziehungen, Besitzverhältnissen) oder Daten, die deren Leben und die Sicherheit der Wohnung gefährden, bleiben bis zum Ablauf von 75 Jahren verschlossen, sofern per Gesetz im Einzelfall nicht eine andere Regelung vorgenommen wurde. Vor Ablauf dieser Frist kann der Zugang zu diesen Dokumenten vom betroffenen Bürger selbst und nach dessen Ableben von den Nachkommen gewährt werden.
- Bürger, Institutionen, und Organisationen haben das Recht, Kopien und Auszüge von staatlichen Archivdokumenten zu erhalten, bzw. selbst anzufertigen, wenn der physische Zustand des Dokumentes dadurch nicht gefährdet wird [Dieses Recht wird durch die geltende Kopierpraxis und durch sehr hohe Kopierpreise in der Praxis drastisch eingeschränkt; Anm. d. V.].
- Kooperation: Rußland erklärt sein Interesse an internationaler Zusammenarbeit in Archivangelegenheiten.
- Eine Ausfuhr von Dokumenten aus dem staatlichen Archivbestand, ebenso von wertvollen Dokumenten und Unikaten aus dem nichtstaatlichen Archivbestand ist verboten. Eine zeitweilige Ausfuhr kann gemäß der Gesetzgebung über die Aus- und Einfuhr von Kulturgütern vom staatlichen Archivdienst genehmigt werden (z.B. zu Ausstellungszwecken). Die Aus- und Einfuhr von Kopien oder Auszügen von Archivdokumenten ist uneingeschränkt möglich, sofern es sich nicht um ein Dokument handelt, das noch mit einem Sperrvermerk versehen ist.
- Übergangsbestimmungen für bestehende Verträge: Sind durch bereits eingegangene internationale Verträge unter Teilnahme der Russischen Föderation andere Regelungen als die in der Archivgesetzgebung vorgesehenen getroffen worden, so gelten sie im jeweiligen Fall weiter.
- Die staatlichen Archive sind berechtigt, bei der Herausgabe von Kopien von Archivdokumenten zu kommerziellen Zwecken die Nutzungsbedingungen (Verwendung, Auswertung) einschließlich der Lizenzverträge selbst festzu-

¹¹ Vgl.: Zakon Rossijskoj Federacii o gosudarstvennoj tajne. [Gesetz der Russischen Föderation über das Staatsgeheimnis.], Moskau 1993.

setzen. Im Fall von Lizenzverträgen werden die Abschlußbestimmungen von der Regierung der Russischen Föderation festgesetzt [In der Praxis müssen bei „Verträgen“ zur Kopierung von Akten eventuell Verwertungskosten mitbezahlt werden; Anm. d. V.].

Das neue Archivgesetz hat zahlreiche, teilweise ernstzunehmende Kritiker. Nicht alle unter ihnen sind pauschal als Reformgegner und Anti-Demokraten einzustufen, obwohl der Vorwurf vom „Ausverkauf Rußlands“¹² fast stereotyp aus der Ecke der Gegner des neuen politischen Kurses kommt. Tatsächlich ist nämlich dem fundamentalen Vorwurf der Kommerzialisierung des Archivwesens viel schwerer zu begegnen. Die demokratisch gesinnten Kritiker sind der Ansicht, daß die Kommerzialisierung der Archive deren Öffnung konterkariert und letztendlich den Zugang zu den Beständen erneut beschränkt. Ihre Kritik entzündet sich in erster Linie an der Praxis der im neuen Archivgesetz geregelten Lizenzvergaben für die Nutzungsrechte ganzer Bestände-Komplexe an große westliche Verlage oder Forschungsinstitute.¹³

Um diese Problematik zu verstehen, muß man die allgemeine wirtschaftliche Situation, in der sich die russischen Archive heute befinden, im Auge behalten.¹⁴ Wie praktisch der gesamte geisteswissenschaftliche Sektor ist auch das staatliche Archivwesen Rußlands von der Umstellung der zentral gelenkten Planwirtschaft auf eine mitunter chaotisch freie Marktwirtschaft schwer betroffen. Archivbedienstete verdienen heute kaum mehr als das ohnehin unrealistisch niedrige Existenzminimum, und immer wieder kommt es vor, daß die Archive oft monatelang nicht in der Lage sind, selbst diese Niedrigstlöhne an ihre Mitarbeiter zu überweisen. In diesem Zusammenhang wird klar, daß die verantwortlichen Archivleiter geradezu angehalten sind, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen. Ein interessantes Angebot ist mit den jahrzehntelang absolut geheimen Beständen zweifellos vorhanden, eine Nachfrage ebenso.

¹² Vgl.: Skol`ko stoit naša istorija? [Wieviel kostet unsere Geschichte?], in: Izvestija 9/1996.

¹³ Vgl.: Charles Hecker, Hoover Deal for Archives in Jeopardy, in: Moscow Times, v. 25.1.1996.

¹⁴ Vgl. Rudolf G. Pichoja, Sovremennoe sostoanie archivov Rossi. [Der gegenwärtige Zustand der russischen Archive.], in: Novaja i novejšaja Istorija 2/1994, S. 3-10; Bernhard H. Bayerlein/Alexander Vatlin, Zur aktuellen Situation der ehemaligen Parteiarchive in Rußland, in: Osteuropa 11/1992, S. 966-977; Jürgen Zarusky, Bemerkungen zur russischen Archivsituation, in: Vierteljahrsheft für Zeitgeschichte 41/1993, S. 139-147; Dieter Geyer (Hg.), Die Umwertung der sowjetischen Geschichte, Göttingen 1991.

So kommt es, daß die Tarife für die Dienstleistungen in den russischen Archiven im internationalen Vergleich zumeist überhöht sind (eine kopierte Seite wird zumeist mit einem Dollar verrechnet, dazu kommen teilweise Gebühren für die Benützung des eigenen PC, usw.). Dies trifft auch einheimische Archivbenutzer, obwohl für sie niedrigere Tarife als für Ausländer gelten. Eine Erforschung der russischen/sowjetischen Zeitgeschichte durch russische Historiker wird unter diesen Bedingungen nahezu unmöglich gemacht, was wiederum nationalistische Kreise auf den Plan ruft.

Angesichts derartiger Rahmenbedingungen würden sich viele wünschen, russische Aktenbestände in Archiveinrichtungen im Westen einsehen und studieren zu können - etwa auf Mikrofilm. Genau darauf zielen die Bemühungen einiger großer westlicher Verlagsgruppen und Forschungsinstitute ab. Das größte derartige Projekt, jenes der eingangs erwähnten amerikanischen Hoover Institution wurde erst vor wenigen Monaten von russischer Seite praktisch gestoppt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation des Staates, der Archive und der Archivbeamten, ist auch der Verweis darauf, daß die Mikroverfilmung ausländischer Archivbestände zu Forschungszwecken der international üblichen Praxis des Archivwesens entspricht, kaum dazu geeignet, die Kritiker zu beruhigen. Klar ist zu beobachten, daß der Prozeß der Öffnung weiterer Archivbestände durch die Einschaltung neuer, äußerst schwerfällig agierender Kontrollkommissionen eingebremst wurde. Niemand vermag heute, trotz des neuen Archivgesetzes, zu sagen, ob der Höhepunkt der Liberalisierung bereits erreicht wurde und die russische Archivpolitik wieder einer Verschärfung entgegen geht, oder ob die derzeitige Entwicklung nur ein Zwischentief im generellen Auf und Ab der politischen Lage im Land durchläuft. Soviel scheint allerdings jetzt schon klar: Die Liberalisierung der russischen Staatsarchive ist aufs engste mit dem Schicksal der Reformkräfte selbst verbunden.

Die Beispiele der Verträge der russischen Archivverwaltung mit der Hoover Institution und dem britischen Verlagshaus Chadwyck&Héaley sollen die derzeitige Situation illustrieren.

1992 war es der Hoover Institution on War, Revolution and Peace an der Stanford University/USA gelungen, sich die Kopierrechte für rund 25 Millionen Seiten Archivmaterialien aus den Beständen der beiden ehemaligen Parteiarchive sowie des Staatlichen Archivs der Russischen Föderation (GARF) vertraglich zu sichern. Der direkt mit der staatlichen Archivverwaltung („Rossarchiv“) abgeschlossene Vertrag sah in erster Linie die Mikroverfilmung von Findbüchern zu

1 Dokumentenbeständen der höchsten Staats- und Parteiorgane vor.¹⁵ Dabei
1 standen jeweils zwei Kopien der Hoover Institution und zwei Kopien dem be-
2 treffenden Archiv zu, das damit erstmals die Möglichkeit bekommen sollte,
3 seinen Benutzern nicht mehr die entsprechenden Originaldokumente (!) zur Ver-
4 fügung stellen zu müssen.

5 Die gesamten bei einer geplanten Laufzeit von zehn Jahren anfallenden Kosten
6 von projektierten drei Millionen US-Dollar für Equipment, Materialien und
7 Mitarbeiterlöhne übernahm Hoover. Die Vermarktungsrechte bekam
8 Chadwyck&Healey zugesprochen, wobei man vor allem mit Archiven und ein-
9 schlägigen Instituten ins Geschäft zu kommen hoffte.

10 Im Austausch sollten die russischen Archive Materialien aus der überaus reichen
11 Slawistik-Sammlung der Hoover Institution erhalten, die mit ihren zahlreichen
12 Erwerbungen und Schenkungen aus Kreisen der Emigration auch für die
13 russischen Vertragspartner von einigem Interesse zu sein schienen. Nach Mei-
14 nung der Kritiker waren allerdings weder Art noch Umfang der amerikanischen
15 Lieferungen vertraglich geregelt worden. Außerdem wären die Amerikaner ihren
16 Lieferverpflichtungen nur mangelhaft nachgekommen.

17 Die Auswahl der zu kopierenden russischen Bestände wiederum sollte von einer
18 eigens gegründeten russisch-amerikanischen Kommission vorgenommen werden.
19 Sie bot auch den Hauptangriffspunkt der Gegner dieser Kooperation. Vor allem
20 die betroffenen russischen Archive selbst sahen in dieser Kommission weder
21 sich, noch ihre Interessen vertreten. Haupttenor der Angriffe: Die Archive selbst
22 würden von der eigenen Verwaltungsbehörde übergangen und die heimischen
23 Forscher, die quasi ein ideelles Erstnutzungsrecht für bislang geheime
24 Dokumente hätten, gegenüber ihren westlichen Kollegen schwer benachteiligt.
25 Diese könnten sich nunmehr dank besserer finanzieller und materieller
26 Ausstattung alle gewünschten Informationen bequem auf den eigenen Schreib-
27 tisch holen, während die russischen Forscher schon einen Gutteil ihrer Zeit und
28 Ressourcen darauf verwenden müßten, einen Forschungsaufenthalt im nächst-
29 gelegenen Bundesarchiv genehmigt zu bekommen.

30 Zu Jahresende 1995 wurde schließlich der öffentliche Druck so stark, daß die
31 Verantwortlichen die „Notbremse“ zogen: Unter Verweis auf eine angeblich
32 geänderte Rechtslage und neue Statuten der staatlichen Archivverwaltung wurde
33 den Amerikanern der Ausstieg aus dem Vertrag angekündigt und eine weitere
34 Zusammenarbeit sistiert. In der Hoover Institution hofft man nun durch direkte

¹⁵ Vgl.: Markus Wehner, Geheime Verschlusssache. Die jüngste Wende der russischen Archivpolitik, in: FAZ, v. 12.7.1995, S. N5.

Verhandlungen mit den einzelnen Archiven selbst zu retten, was von den Vertragsbestimmungen noch zu retten ist.

Auf rein praktischer Benutzerebene bleibt anzumerken, daß das Archivpersonal - soweit es noch in den Archiven verblieben ist¹⁶ - das gleiche ist wie zu Sowjetzeiten. Damals war das Archivpersonal, etwa im ehemaligen „Sonderarchiv“ (CChIDK) dazu angehalten, nur die Lagerung der Bestände zu überwachen, selbst jedoch keine Forschungsarbeit zu leisten. Anderswo waren die Mitarbeiter gehalten, die Arbeit unliebsamer Forscher zu erschweren bzw. Ausländer gezielt zu desinformieren. Dazu kamen staatlich festgelegte Leistungsnormen für jeden Mitarbeiter. Ein zeitgemäßes Berufsbild der Archivare, ihre Arbeit wäre eine Dienstleistung für die Forschung, ist unter diesen Umständen noch selten anzutreffen.

In jedem Fall ist der Archivbenützer in Rußland mehr denn anderswo vom Entgegenkommen der Archivbediensteten in hohem Maße abhängig und tut gut daran, das Arbeitsklima nicht von sich aus leichtfertig zu verschlechtern. Oft sind es gerade die Aufsichtspersonen in den Lesesälen, die helfen, sich abseits des mitunter sehr unübersichtlichen wissenschaftlichen Apparates zu orientieren. Schließlich ist man allein schon aufgrund der Tatsache, daß Materialien zu ein und demselben Thema oft in verschiedenen Archiven lagern, auf praktische Hinweise und Unterstützung durch die Archivmitarbeiter angewiesen.

Trotz aller offenkundigen Probleme und Mängel sind die russischen Archive heute offener und benutzerfreundlicher geworden, sodaß sich Interessierte von den in erster Linie organisatorischen Schwierigkeiten nicht abschrecken lassen sollten. Um diese weitestgehend zu vermeiden, sollten Sie bei der Planung eines Forschungsaufenthaltes folgende kurz dargestellte Aspekte berücksichtigen:

An wen müssen Sie sich wenden?

Grundsätzlich sollten Sie sich bereits von zu Hause aus um eine erste Kontaktnahme mit dem betreffenden Archiv bemühen. Eine Zusammenfassung über die jeweiligen Bestände sowie die Anschriften der betreffenden Archive finden Sie in der vorliegenden Übersicht. Ersuchen Sie um Erteilung einer Besuchsgenehmigung bzw. eines Leserausweises und skizzieren Sie Ihr Forschungsvorhaben. Geben Sie zusätzlich den Zeitraum Ihres geplanten Arbeitsaufenthaltes an. Damit erreichen Sie in den meisten Archiven die Aufnahme in die

¹⁶ Zumeist der kleinere Teil. So schrumpfte etwa im CChIDK die Zahl der Beschäftigten auf ein Neuntel des ursprünglichen Bestandes.

en Besucherliste und sparen kostbare Zeit vor Ort. Im Archiv selbst wird es von der
 Art Ihres Vorhabens abhängen, an wen Sie sich wenden müssen. In jedem Fall
 jedoch werden Sie mehr mit den Archivaren bzw. Aufsichtspersonen in den
 l - Lesesälen zu tun haben als mit dem Direktor oder dessen Stellvertretern.
 t- Vernachlässigen Sie daher keinesfalls die Kontaktpflege mit den Mitarbeitern auf
 /" den unteren Ebenen. In der Regel sind sie es, die Ihre Bestellungen bearbeiten
 n, und Ihnen mit praktischen Tips und Hinweisen weiterhelfen, die Sie in keinem
 er wissenschaftlichen Apparat finden werden.
 :lt
 :n
 :e
 :n

Kommen Sie als Privatperson oder als Vertreter einer Institution?

m Die Erfahrung zeigt klar, daß man als Vertreter einer Institution seinen Anliegen
 it mehr Nachdruck verleihen kann. Davon abgesehen erleichtert in jedem Fall ein
 ft kurzer Vorhabensplan mit bereits konkreten Vorstellungen zu den erwünschten
 ts Archivmaterialien - möglichst in russischer Sprache - die erste Kontaktnahme
 i. und vermeidet Leerläufe am Anfang. Besorgen Sie sich Empfehlungen heim-
 n ischer Institute oder von den Betreuern Ihrer wissenschaftlichen Arbeiten. Das
 e gilt auch für Stipendiaten an russischen Hochschuleinrichtungen.

Govorite li Vy po-russki?

e Zumindest elementare Russisch-Kenntnisse sind empfehlenswert. Verlassen Sie
 n sich nicht darauf, sich ausschließlich mit Englisch durchschlagen zu können.
 n Fremdsprachenkenntnisse darf man nur von leitenden Angestellten erwarten, mit
 s den Bediensteten auf den unteren Ebenen, mit denen man hauptsächlich zu tun
 haben wird, muß man auf Russisch auskommen. Darüber hinaus sollten Sie in
 der Lage sein, selbständig Telefongespräche zu führen - das kann einem viele
 unnötige Wege ersparen, die vor allem in Moskau und St.Petersburg aufgrund
 der großen Distanzen ungewohnt mühsam sind. Russisch-Kenntnisse brauchen
 Sie eventuell auch, um Eingaben oder Beschwerden schriftlich zu formulieren.
 : Wie in jedem bürokratischen System versickern auch in den russischen Archiven
 : mündliche Botschaften lange bevor sie den eigentlichen Adressaten erreichen.
 : Wer kurzfristig nicht in der Lage ist, Russisch zu lernen, sollte sich um die
 r Dienste eines Vermittlers bemühen. Wer sich diesbezüglich die Mehrkosten für
 - einen aus Österreich Mitreisenden ersparen will oder muß, könnte eventuell ver-
 - suchen, sich von zu Hause aus über eine russische Hochschule einen fremd-
 : sprachenkundigen Studenten vermitteln zu lassen. Sicherlich risikoloser wird es
 allerdings sein, sich diesbezüglich mit österreichischen Rußland-Stipendiaten in
 Verbindung zu setzen.

Auf welcher Basis wollen Sie Ihre Forschungen betreiben?

Es wird sich vermutlich rasch zeigen, ob Ihre Forschungen aufgrund des vorhandenen Materialangebots weitere Arbeitsaufenthalte vor Ort erfordern. Sollte dies der Fall sein, versuchen Sie gleich von Beginn an, Ihre zukünftigen Arbeiten auf eine sichere Basis zu stellen. Ideal wäre ein Kooperationsangebot an das betreffende Archiv. Überlegen Sie sich diesbezüglich Vorschläge und scheuen Sie sich nicht, diese zu unterbreiten - auch wenn sie noch so bescheiden sein sollten. Das Spektrum der Möglichkeiten reicht vom Angebot eines gemeinsamen wissenschaftlichen Projekts über die Einladung zu Gastvorträgen bis hin zu dem Vorschlag, dem Archiv einschlägige Fachpublikationen zu überlassen. Ein Abkommen mit dem Archiv sollte Ihnen den Vorteil fixer Kopierkosten sichern (die mitunter sprunghaft steigen) und eventuell sogar eine bevorzugte Abwicklung Ihrer Bestellungen einräumen. Darüber hinaus wäre denkbar, die für die Erteilung eines Visums immer noch nötige Einladung für zukünftige Arbeitsaufenthalte direkt vom betreffenden Archiv zu erhalten, was sicher kurzfristigere Dispositionen ermöglicht.

Wie lange wollen Sie in Rußland arbeiten?

Kalkulieren Sie eine gewisse Anlaufzeit mit ein, bis Sie wirklich zu den von Ihnen gewünschten Materialien kommen. Rechnen Sie mit bisweilen langen Bestellzeiten (nicht selten bis zu einem Arbeitstag und länger) bzw. begrenzten Bestellmengen sowie beschränkter Entlehndauer. Fragen Sie nach den Öffnungszeiten bzw. den einzelnen Fristen - z.B. bis wann spätestens eine Bestellung aufgegeben werden muß, damit sie noch am selben Tag bearbeitet wird. Bedenken Sie, daß in den Archiven, wie in allen öffentlichen Gebäuden Rußlands, in der Regel ein Mal pro Monat ein „Putztag“ eingelegt wird, an dem der Betrieb „steht“. Wenn Sie Kopien anfertigen lassen, denken Sie daran, diese rechtzeitig zu bestellen. Erkundigen Sie sich gleich zu Beginn Ihrer Arbeit, wie lange die Erledigung eines Kopierauftrages dauert. Unter Umständen müssen Sie mit Kopierzeiten von einer Woche und länger rechnen, auch wenn gegen Aufzahlung mitunter eine bevorzugte Erledigung möglich ist. Auf das Argument, daß Ihre Rückreise bereits gebucht ist, und Sie die bestellten Kopien dringend benötigen, sollten Sie sich nicht unbedingt verlassen.

Was ist noch zu beachten?

Die Verwendung technischer Hilfsmittel ist in den einzelnen Archiven unterschiedlich geregelt. In jedem Fall müssen Sie gewährleisten, daß der Gebrauch von Computer oder Diktaphon die übrigen Archivbenutzer nicht stört oder bei der Arbeit behindert. Bedenken Sie, daß die russischen Elektroinstallationen in den Archiven nicht immer mitteleuropäischen technischen Normen entsprechen, und beschaffen Sie sich daher passende Adapterstecker. Haben Sie angesichts der wirtschaftlichen Notlage der Archive auch Verständnis dafür, daß Sie für die Strombenützung eventuell extra bezahlen müssen. Wenn Sie fotografieren möchten, bitten Sie die Aufsichtsperson vorher um Erlaubnis. Riskieren Sie keinen Vertrauensbruch. Mit Höflichkeit und dem richtigen Maß an Bescheidenheit erreichen Sie mehr als Sie vielleicht erwartet hätten. Tragen Sie Ihre Anliegen mit Bestimmtheit und durchaus auch mit einer gewissen Hartnäckigkeit vor und lassen Sie sich von Rückschlägen nicht entmutigen. Vermeiden Sie allerdings jeden Eindruck von Überheblichkeit und unterlassen Sie Vergleiche mit westlichen Standards.

Wenn Sie Kopien von Dokumenten erhalten haben, achten Sie darauf, daß Sie eine entsprechende Ausführungsgenehmigung bekommen. Dies ist eine reine Formal-sache und bedarf keiner weiteren Aufwendungen. Lassen Sie sich die Bezahlung der Kopien (in Rubel) quittieren.

Die folgende Kurzübersicht soll einen ersten Überblick über die wichtigsten im Staatlichen Archivdienst der Russischen Föderation zusammengefaßten Bundesarchive aus der Zeit vom 11. Jahrhundert bis heute vermitteln. Bezeichnung und Anschrift der Archive sind zweisprachig angeführt, um Ihnen die schriftliche Kontaktnahme mit den betreffenden Stellen zu erleichtern. Die Übersetzung der Archiv-Bezeichnungen ist zwar soweit als möglich wörtlich, orientiert sich aber an der bei uns üblichen Nomenklatur.

Staatsarchiv der Russischen Föderation
Государственный архив Российской Федерации

RUS-119817 Moskva, GSP,
ul. B. Pirogovskaja, 17

119817 Москва, ГСП
ул. Б. Пироговская, 17

RUS-121887 Moskva,
Berežkovskaja nab., 26

121887 Москва,
Бережковская наб., 26

Gegründet 1920 als Teil des Staatsarchivs der RSFSR (Abteilung IV) zur Aufbewahrung von Dokumenten zur Oktoberrevolution. In der Folge mehrfach umbenannt übernimmt es 1941 die Bestände des Zentralarchivs der Gewerkschaftsbewegungen und 1961 die Bestände des Zentralen Staatlichen Historischen Archivs Moskau. Im selben Jahr umbenannt in Zentrales Staatsarchiv der Oktoberrevolution. Seit 1992, nach seiner Zusammenlegung mit dem 1957 gegründeten Zentralen Staatsarchiv der RSFSR umbenannt in Staatsarchiv der Russischen Föderation.

Die Bestände des Archivs sind in drei große Abteilungen gegliedert:

(1) Geschichte des Russischen Reichs:

Akten der Untersuchungskommission und der Gerichtsverhandlung gegen die Dekabristen; der Abteilung Polizei des Innenministeriums; der Zentralbehörden der Provisorischen Regierung; des ersten Allunions-Zentralexekutivkomitees; der Räte der Arbeiter- und Soldatendeputierten; darüber hinaus private Bestände der Zarenfamilie Romanov, hoher Würdenträger aus Staat und Gesellschaft, Handschriftensammlungen aus der Bibliothek des Winterpalastes und aus dem Palast in Carskoe Selo, sowie Portraits führender Vertreter öffentlicher und revolutionärer Bewegungen.

(2) Geschichte der UdSSR (Hauptteil des Archivbestands):

Akten des Petrograder und Moskauer Kriegsrevolutionskomitees, des Allunions-Zentralexekutivkomitees, des Zentralexekutivkomitees der UdSSR, des Obersten Sowjets der UdSSR, des Rates der Volkskommissare der UdSSR und der RSFSR, des Ministerrats der UdSSR, des Arbeits- und Verteidigungsrates, ihrer Komitees und Kommissionen, weiters die Akten einer Reihe von Volkskommissariaten bzw. Ministerien, des Obersten Gerichtshofs der UdSSR, der Staatsanwaltschaft und des Staatlichen Schiedsgerichts der UdSSR, des Staatskomitees für Sport der UdSSR, der Staatlichen Rundfunkanstalt der UdSSR und der

Nachrichtenagentur TASS; weiters Dokumente der Außerordentlichen Staatlichen Kommission zur Aufdeckung und Aufklärung von Verbrechen der deutsch-faschistischen Besatzer und ihrer Helfershelfer, Materialien der Prozesse gegen die Hauptkriegsverbrecher in Nürnberg und Tokio; sowie private Bestände von Vertretern von Organen und Behörden in Staat, Gesellschaft und Partei, Flugblattsammlungen und Memoiren sowie aus ausländischen Beständen Mikrofilmkopien von Dokumenten zur russischen Geschichte vom 14. Jh. bis in die 50er Jahre des 20. Jh.; hierher gehört auch der Hauptbestand des ehemaligen Russischen Historischen Auslandsarchivs in Prag.

(3) Geschichte der RSFSR:

Akten und Bestände staatlicher Behörden und Verwaltungsorgane der RSFSR und ihnen unterstellter Institutionen; Bestände von Kontrollorganen, Gerichten, Staatsanwaltschaften und Schiedsgerichten der RSFSR, von Kooperativen, wissenschaftlichen Forschungsinstituten und öffentlichen Organisationen auf Republiksebene, sowie von Verlagen und Redaktionen aus dem Pressewesen der RSFSR.

Für jede der drei Abteilungen existiert ein eigener wissenschaftlicher Apparat.

Russisches Staatsarchiv für Alte Geschichte
Российский государственный архив древних актов

RUS-119818 Moskva,
ul. B. Pirogovskaja, 17

119818 Москва,
ул. Б. Пироговская, 17

Eingerichtet auf Grundlage vorrevolutionärer historischer Archive, wie etwa des Moskauer Hauptarchives des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten (1724 - 1832), des Staatsarchivs für Auswärtige Angelegenheiten (ab 1834), des Moskauer Archivs des Justizministeriums (gegründet 1852), sowie privater Bestände und Kirchen- und Klosterarchive, umfaßt es Archivalien aus dem Zeitraum vom 11. Jh. bis ins Jahr 1917. In der Folgezeit mehrfach umstrukturiert und umbenannt, trägt das Archiv seit 1992 seine heutige Bezeichnung.

Die Bestände des Archivs umfassen heute Dokumente der Zentralbehörden des Russischen Staates und des Russischen Reichs aus der Zeit vor den Verwaltungsreformen zu Ende des 18. bzw. Beginn des 19. Jh., sowie lokaler Verwaltungsbehörden aus der Zeit des 16. bis 18. Jh. und schließlich Akten der Landvermessungsbehörden Rußlands für den Zeitraum 17. bis Anfang 20. Jh. Das Archiv beherbergt weiters Materialien von führenden Vertretern aus Staat und Gesellschaft, Wissenschaftlern und Kuntschaffenden vor 1800, Sammlungen schriftlicher Geschichtszeugnisse aus Wissenschaft, Kultur und Volkstum der in Rußland ansässigen Völker, sowie Dokumente aus Familien- und Klosterarchiven.

Der wissenschaftliche Apparat des Staatsarchivs für Alte Geschichte entspricht im wesentlichen den Strukturen der historisch gewachsenen Vorgängerarchive. Ungefähr drei Viertel der Findbücher zu den einzelnen Beständen stammen aus der Zeit Ende des 18. bis Anfang des 20. Jh. An der Aktualisierung des Apparates wird in einzelnen Bereichen noch gearbeitet.

Russisches Staatliches Historisches Archiv
Российский государственный исторический архив

RUS-190000 Sankt-Petersburg,
nab. Krasnogo Flota, 4

190000 Санкт-Петербург,
наб. Красного Флота, 4

Gegründet 1925 aus den Aktenbeständen von Zentralbehörden des vorrevolutionären Rußland, öffentlicher und privater Organisationen, sowie Familien- und Privatarchive. Nach zweimaliger Umstrukturierung in den Jahren 1934 und 1941 wurde es 1961 umbenannt in Staatliches Historisches Zentralarchiv der UdSSR. Seit 1992 trägt es die heute gültige Bezeichnung.

Das Archiv beherbergt Materialien zur politischen Geschichte, sowie zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte Rußlands aus den Beständen folgender zentraler Institutionen des zaristischen Rußland: Staatsrat, Staatsduma, Ministerkomitee, Ministerrat, Senat, Synode, verschiedene Ministerien, Komitees und Kommissionen; daneben Bestände aus staatlichen und privaten Banken, Handels- und Industrieunternehmen, landwirtschaftlichen Betrieben, Aktien- und Versicherungsgesellschaften, Eisenbahnverwaltungen, wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen und Wohltätigkeitsorganisationen, Redaktionen von Branchendepublikationen, sowie Bestände aus Privatsammlungen oder Familienarchiven hochrangiger Persönlichkeiten aus Politik und öffentlichem Leben.

Der wissenschaftliche Apparat entstand auf Grundlage der alten Branchenarchive. Die systematische Erfassung der Bestände wurde in letzter Zeit revidiert und auf den neuesten Stand gebracht.

Russisches Staatliches Militärgeschichtliches Archiv
Российский государственный военно-исторический архив

RUS-107005 Moskva,
ul. 2-ja Baumanskaja, 3

107005 Москва,
ул. 2-я Бауманская, 3

Entstanden 1925 nach einer Zusammenlegung von Beständen verschiedener militärischer und militärwissenschaftlicher Einrichtungen wie etwa des Generalstabsarchivs oder des Archivs der Moskauer Militärbezirks-Verwaltung. Bis 1992 als Militärgeschichtliches Zentralarchiv der UdSSR bekannt, seither als Russisches Staatliches Militärgeschichtliches Archiv geführt.

Die Materialien geben einen Überblick über die Militärgeschichte und die Geschichte der Streitkräfte Rußlands ab dem ausgehenden 17. Jh. bis zum März 1918. Darüber hinaus enthalten sie Informationen über die Wirtschaft, die Innen- und Außenpolitik, über die Geschichte der Völker Rußlands, über gesellschafts-politische und nationale Befreiungsbewegungen, sowie über Entwicklungen in Wissenschaft, Kultur und Technik. Das Archiv umfaßt weiters Bestände aus zentralen und lokalen Verwaltungsorganen der russischen Armee, aus den Führungsgremien und Stäben verschiedener Fronten, Armeen, Einheiten und allen Waffengattungen von Heer und Luftstreitkräften, sowie aus speziell militärischen Einrichtungen wie Akademien, Spitälern oder Gerichten. Daneben beherbergt es Bestände aus privaten Quellen, Sammlungen des ehemaligen Militärgeschichtlichen Archivs und anderer militärischer Einrichtungen, die mit der Erforschung der Geschichte Rußlands, seiner Kriege, der Streitkräfte und des Kriegshandwerks befaßt waren, sowie Sammlungen von Karten, Plänen, Skizzen und anderen graphischen Dokumenten.

Der wissenschaftliche Apparat des Archivs fußt auf den ursprünglichen Katalogen zu den einzelnen in ihm zusammengefaßten Beständen. Er wird laufend überarbeitet und aktualisiert.

Russisches Staatliches Kriegsmarine-Archiv
Российский государственный архив
Военно-Морского Флота

RUS-191065 Sankt-Petersburg,
ul. Millionnaja, 36

191065 Санкт-Петербург,
ул. Миллионная, 36

Gegründet 1724 auf Veranlassung Zar Peters I. als Archiv des Staatlichen Admiralitätskollegiums. Nach seiner Übernahme in den Staatlichen Archivfond der RSFSR 1918 bildete es die Abteilung Seefahrt im Zentralen Historischen Archiv. 1934 wurde es wieder zu einem eigenständigen Archiv, das bis 1992 als Zentrales Staatliches Kriegsmarine-Archiv der UdSSR firmierte.

Das Archiv vereint in sich Dokumente zentraler Behörden und Institutionen aus den Bereichen Seefahrt, Flottenführung und Schiffswesen, von Verwaltungen einschlägiger Marineakademien, von Kriegshäfen und Schiffsbetrieben, sowie die Ergebnisse hydrographischer und wissenschaftlicher Expeditionen und Aufzeichnungen führender Vertreter der Kriegsmarine.

Der wissenschaftliche Apparat beruht größtenteils auf den Strukturen des ursprünglichen, 1724 gegründeten Archivs. Seit den 60er Jahren werden die Kataloge und Findbücher einer systematischen Revision unterzogen.

Russisches Staatliches Wirtschafts-Archiv
Российский государственный архив экономики

RUS-119817 Moskva,
ul. B. Pirogovskaja, 17

119817 Москва,
ул. Б. Пироговская, 17

1961 gegründet als Zentrales Staatsarchiv der Volkswirtschaft der UdSSR auf Grundlage von Materialbeständen aus dem Zentralen Staatsarchiv der Oktoberrevolution betreffend die Geschichte der Volkswirtschaft der UdSSR. Die heute aktuelle Bezeichnung des Archivs ist seit 1992 gültig.

Das Archiv versammelt Dokumente zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Sowjetunion seit 1917: Bestände verschiedener Volkskommissariate, Ministerien, Staatskomitees und Hauptverwaltungen, die mit Fragen der Planung, Finanzierung und Standardisierung befaßt und mit der Verwaltung einzelner Bereiche der Volkswirtschaft betraut waren, sowie Bestände aus von diesen kompetenzmäßig gleichgestellten Behörden der RSFSR, die vor der Gründung der UdSSR auch für andere Sowjetrepubliken zuständig gewesen waren. Des weiteren Aufzeichnungen aus den Produktionsbetrieben selbst: aus den Trust und Wirtschaftsvereinigungen, die direkt den Zentralbehörden der Union unterstellt waren; aus den wissenschaftlichen Forschungsinstituten und den Zentralorganen der großen Kooperativen der UdSSR; schließlich Aufzeichnungen von führenden Wissenschaftlern und Funktionären der Volkswirtschaft.

Im Zuge der zur Zeit laufenden Revision des wissenschaftlichen Apparats wird u.a. auch eine Annotation der Beilagen zu den entsprechenden Befehlen und Verordnungen der einzelnen Ministerien vorgenommen.

Russisches Staatsarchiv für Literatur und Kunst
Российский государственный архив литературы и искусства

RUS-125212 Moskva,
ul. Vyborgskaja, 3, kor. 2

125212 Москва,
ул. Выборгская, 3, кор., 2

Gegründet 1941 als Zentrales Staatsarchiv für Literatur der UdSSR aus den Beständen des seit 1934 bestehenden Staatlichen Literaturmuseums. Von 1954 bis 1992 firmierte es unter der Bezeichnung Zentrales Staatsarchiv für Literatur und Kunst der UdSSR.

Die Bestände umfassen die Aufzeichnungen zentraler Institutionen auf dem Gebiet der Kultur, des Theater- und Filmwesens, die Aufzeichnungen einschlägiger Akademien, Verlage und öffentlicher Organisationen, sowie private Sammlungen von Schriftstellern, Kritikern, Künstlern, Komponisten und Theater- und Filmschaffenden und umspannen einen Zeitraum von Ende des 18. Jh. bis heute - wobei einige vereinzelte Dokumente bis auf das Jahr 1545 zurückgehen.

Der wissenschaftliche Apparat des Archivs ist gut entwickelt. Von Anbeginn an wurde ein großes Augenmerk auf die Erstellung eines umfangreichen und ausführlichen Namenskatalogs gelegt.

**Russisches Staatliches Militärarchiv
Российский государственный военный архив**

RUS-125884 Moskva,
ul. Admirala Makarova, 29

125884 Москва,
ул. Адмирала Макарова, 29

Gegründet 1920 als Abteilung der militärhistorischen Kommission des Volkskommissariats für Militärwesen. Ab 1925 als Archiv der Roten Armee als eigenständige Institution geführt. In der Zwischenzeit mehrfach umbenannt, trug es bis 1992 die Bezeichnung Zentrales Staatsarchiv der Sowjetischen Armee.

Das Archiv beherbergt Materialien der höchsten Führungsorgane der Streitkräfte, der militärischen Zentral- und Bezirksbehörden, von Militärakademien, Truppenverbänden und Truppeneinheiten, sowie Aufzeichnungen sowjetischer Militärs und Dokumentenbestände über die Weiße Armee.

Die Bestände vermitteln Einblicke in die Gründungsgeschichte der Roten Armee, in die Ereignisse des Bürgerkriegs, die Entwicklung der Militärwissenschaften, die Aufstellung neuer technischer Waffengattungen, die Umrüstung und technische Ausstattung der Roten Armee nach dem Bürgerkrieg, die Rolle der Roten Armee in der Zwischenkriegszeit, sowie in deren Beitrag zum wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau des Landes.

Die Bestände des Archivs sind überwiegend auf Karteikarten oder Übernahmeprotokollen erfaßt. Eine Neuordnung dieser Aufzeichnungen und Erstellung eines einheitlichen wissenschaftlichen Apparates sind zur Zeit im Gange.

Russisches Staatliches Historisches Archiv des Fernen Ostens
Российский государственный исторический архив Дальнего Востока

RUS-690600 Vladivostok,
ul. Aleutskaja, 10 a

690600 Владивосток,
ул. Алеутская, 10 а

Gegründet 1943 auf der Ebene der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik. Seit 1992 unter der heute gültigen Bezeichnung geführt. Seit 1993 werden die Bestände vom ursprünglichen Archivstandort Tomsk nach Vladivostok überstellt.

Die Bestände umfassen historische Zeugnisse aus den fernöstlichen Regionen Rußlands, überwiegend aus dem Zeitraum Mitte des 19. Jh. bis 1940. Dabei handelt es sich vor allem um Aufzeichnungen der entsprechenden zaristischen bzw. sowjetischen Verwaltungs- und Exekutivorgane - einschließlich Planungs- und Baubehörden - der verschiedenen administrativen Ebenen.

Der wissenschaftliche Apparat des Archivs fußt ungefähr zur Hälfte auf handschriftlich verfaßten Findbüchern.

Russisches Staatsarchiv für Wissenschaft und Technik
Российский государственный научно-технический архив

RUS-443096 Samara,
ul. Mičurina, 58

443096 Самара,
ул. Мичурина, 58

1967 als Staatliches Zentralarchiv für wissenschaftlich-technische Dokumentation der UdSSR gegründet, 1992 umbenannt in Russisches Staatsarchiv für Wissenschaft und Technik.

Die Archivbestände umfassen wissenschaftlich-technische Dokumentationen und Patente verschiedener Forschungsinstitute sowie Planungs- und Konstruktionsbüros, Aufzeichnungen von wissenschaftlichen Produktionsstätten unter Unionsverwaltung auf dem Gebiet der früheren RSFSR (außer St. Petersburg und Gebiet Leningrad), sowie einschlägige technische Dokumentationen aus der prä-sowjetischen Ära.

1
A
v
E

I
z
v
I
t

Russisches Staatliches Tonarchiv
Российский государственный архив фонодокументов

RUS-107005 Moskva,
ul. 2-ja Baumanskaja, 3

107005 Москва,
ул. 2-я Бауманская, 3

1932 als Zentralarchiv für Tonaufnahmen gegründet, wurde es 1934 als eigene Abteilung in das Zentrale Film- und Fotoarchiv der UdSSR inkorporiert. 1967 wurde es wieder zu einem eigenständigen Archiv ausgebaut, das bis 1992 die Bezeichnung Zentrales Staatsarchiv für Tonaufnahmen der UdSSR trug.

Das Archiv versammelt chronikalisch-dokumentarische und künstlerische Tonaufzeichnungen aus den Bereichen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, wie etwa Aufnahmen von Politikern, Staatsmännern, Wissenschaftlern und Künstlern aus den Beständen des staatlichen Rundfunks, der Allunions-Tonträgerfirma „Melodija“ und ihrer Vorgänger, sowie aus den Beständen zentraler Dokumentarfilmstudios, öffentlicher und künstlerischer Einrichtungen, Museen, Bibliotheken und Privatsammlungen.

Russisches Staatliches Film- und Fotoarchiv
Российский государственный архив кинофотодокументов

RUS-143400 Krasnogorsk,
Moskovskaja oblast'
ul. Rečnaja, 1

143400 Красногорск,
Московской области
ул. Речная, 1

Seit 1970 Filiale in

RUS-600000 Vladimir,
ul. Letnĵeperevoziŋskaja, 9

600000 Владимир,
ул. Летнеперевозинская, 9

1926 gegründet, von 1934 bis 1967 mit dem Zentralarchiv für Tonaufnahmen
zusammengelegt, danach als eigenständiges Archiv geführt, bis 1992 unter der
Bezeichnung Zentrales Staatliches Film- und Fotoarchiv der UdSSR.

Die Archivbestände umfassen chronikalisch-dokumentarische Filme, Filmmaga-
zine, Sondereditionen und Fotos in Form von Negativen oder als Sammlungen in
Alben. Die Materialien entstammen den Bereichen Politik, Gesellschaft, Wirt-
schaft und Kultur in Rußland und der UdSSR von der zweiten Hälfte des 19. Jh.
bis heute.

**Russisches Zentrum für Aufbewahrung und Studium
von Dokumenten zur jüngeren Geschichte
Российский центр хранения и изучения
документов новейшей истории**

RUS-103821 Moskva,
Puškinskaja ul., 15

103821 Москва,
Пушкинская ул., 15

Gegründet 1991 auf Grundlage von Beständen des ehemaligen Zentralen Parteiarchivs. 1993 übernahm das Zentrum auch die Bestände des ehemaligen Marx-Engels-Museums.

en Die Sammlungen des Zentrums vereinen Materialien zur sozialen und politischen
ler Geschichte Rußlands und der UdSSR, der internationalen Arbeiterbewegung,
sowie der sozialistischen und demokratischen Bewegungen: Dokumente zur
ga- Geschichte der Französischen Revolution und der Revolutionen von 1848 in
in Österreich, Deutschland und Frankreich; Dokumente des Bundes der Kommu-
rt- nisten, der Pariser Kommune, der I., II. und III. Internationale, des Kominform,
h. verschiedener politischer Parteien, v.a. der sozialdemokratischen und kommunistischen aus praktisch allen Ländern der Welt; private Aufzeichnungen und Dokumentensammlungen der wichtigsten gesellschaftspolitischen Denker und Theoretiker und von Vertretern der Arbeiter- und sozialistischen Bewegungen in Rußland und Europa, sowie Originaldokumente von Karl Marx und Friedrich Engels.

Die politische Geschichte des vorrevolutionären Rußland und der Sowjetunion ist in verschiedenen Dokumenten aus der Zeit der 70er Jahre des 19. Jh. bis heute dargestellt: in den Materialien aller wichtigen Fraktionen und Strömungen der russischen Sozialdemokratie; in Originaldokumenten Lenins und anderer Staatsmänner und Politiker; in den Materialien von Politbüro, Orgbüro und Sekretariat des ZK der KPdSU, der Abteilungen, Kommissionen und anderen Strukturen des ZK-Apparats, der regionalen ZK-Büros, sowie in den Dokumenten lokaler Parteiorganisationen der KPdSU und der politischen Abteilungen vieler Volkskommissariate.

In den Museumsbeständen des Zentrums sind einzigartige Sammlungen von Graphiken, Gemälden, Skulpturen, alten Büchern, Münzen, Briefmarken, Wimpeln, Abzeichen u.a. Exponaten aus vielen europäischen Ländern aus der Zeit des 18. und 19. Jh. erhalten.

Ein Teil der Findbücher und Register des wissenschaftlichen Apparats ist fremdsprachlich erhalten.

Zentrum zur Aufbewahrung zeitgenössischer Dokumentationen
Центр хранения современной документации

RUS-103132 Moskva,
Ильинка, 12

103132 Москва,
Ильинка, 12

Gegründet 1991 auf Grundlage des Archivs der Allgemeinen Abteilung des ZK der KPdSU.

Das Zentrum beherbergt Dokumente der obersten und zentralen KPdSU-Organe, der Kommunistischen Partei der RSFSR, der von diesen eingesetzten Kommissionen, der Büros und Apparate der ZK der KPdSU und der Kommunistischen Partei der RSFSR, sowie Dokumente von Parteifunktionären, Briefe und Eingaben aus der Bevölkerung und Karteikarten zu den Parteibüchern der Serie 1973.

Der wissenschaftliche Apparat stützt sich auf die bei den genannten Quellen üblichen Erfassungsstrukturen.

Zentrum zur Aufbewahrung von Dokumenten der Jugendorganisationen
Центр хранения документов молодежных организаций

RUS-101000 Moskva,
В. Черкасский пер., 5

101000 Москва,
Б. Черкасский пер., 5

Gegründet 1965 auf Grundlage des Archivs der Allgemeinen Abteilung des ZK des Komsomol, der kommunistischen Jugendorganisation.

Das Zentrum versammelt Dokumente kommunistischer und anderer Jugendorganisationen, Vereinigungen und Bewegungen, die bis Ende 1991 existiert haben, sowie von heute existierenden Jugendgruppen, Jugendfraktionen und -sektionen innerhalb politischer Parteien. Weiters Dokumente aus Privatbesitz, Film-, Foto- und Tondokumente, sowie Museums- und Ausstellungsstücke.

Der wissenschaftliche Apparat ist nach den bei den einzelnen Archivverwaltungsstellen der KPdSU gültigen Grundsätzen angelegt.

Wissenschaftliches Forschungszentrum für Raumfahrtokumentation
Российский научно-исследовательский центр космической-
документации

RUS-117393 Moskva,
ul. Profsojuznaja, 82

117393 Москва,
ул. Профсоюзная, 82

Gegründet 1974 als Wissenschaftliches Forschungszentrum für technische Dokumentation der UdSSR, 1992 umbenannt in Wissenschaftliches Forschungszentrum für Raumfahrtokumentation.

Das Zentrum beherbergt Aufzeichnungen zur Geschichte der russisch-sowjetischen Raketen- und Raumfahrttechnik, sowie Zeugnisse der internationalen Kooperation bei der Erforschung des Weltraums, einschließlich wissenschaftlich ermittelter Daten aus dem Bereich der Astronomie.

Ein wissenschaftlicher Apparat existiert sowohl in traditioneller als auch in EDV-unterstützter Form.

Wissenschaftliche Bibliothek der Bundesarchive
Научная библиотека федеральных архивов

Die
Mag
den

RUS-119817 Moskva,
ul. B. Pirogovskaja, 17

119817 Москва,
ул. Б. Пироговская, 17

1971 gegründet auf Grundlage von Publikationen verschiedener Zentralarchive unter der Bezeichnung Wissenschaftliche Bibliothek der Zentralen Staatsarchive der UdSSR. 1992 umbenannt in Wissenschaftliche Bibliothek der Bundesarchive.

Die Grundlage der Sammlung bilden einschlägige Publikationen über das Archiv- und Bibliothekswesen, sowie über historische und kulturgeschichtliche Spezialdisziplinen. Darüber hinaus gibt es in der Bibliothek Sammelbände über Umfang und Inhalt der Bestände anderer staatlicher Archive, Sammlungen von Gesetzen und Verordnungen der Regierungen der UdSSR, Sammlungen von Gesetzestexten des zaristischen Rußland, zeitgenössische Veröffentlichungen führender sowjetischer Staats- und Parteifunktionäre, Veröffentlichungen politischer Parteien und gesellschaftlicher Organisationen Rußlands zwischen 1917 und 1920.

Die Bibliothek verfügt als einziges Archiv im Land über Ausgaben einer Reihe von zentralen und lokalen Zeitungen aus den ersten Jahren der Sowjetmacht, sowie über Zeitungen des GULAG. Die Zeitschriftensammlung umfaßt neben Magazinen über das Archivwesen zahlreiche andere einschlägige Fachpublikationen.

Das Kernstück der besonders wertvollen Publikationen (1917-1941) bildet ein Teil der ehemaligen Bibliothek des Russischen Historischen Auslands-Archivs in Prag, deren Bestände die Themenbereiche Geschichte, Philosophie, Religion, Politik und Ideologie abdecken und einen Einblick in Kultur und Alltag der Emigration, sowie in Ereignisse in der UdSSR zwischen 1920 und 1950 geben.

Die Plakatsammlung reicht thematisch von der russischen Staatsanleihe aus der Zeit des Ersten Weltkrieges bis zur politischen Propaganda in der Sowjetunion der 50er Jahre. Sehr umfangreich und vollständig erhalten sind die Plakatsammlungen zur Geschichte der KPdSU, über den Bürgerkrieg, über die Geschichte der Volkswirtschaft der UdSSR, sowie die Portraits führender Staats- und Parteifunktionäre der 20er bis 50er Jahre.

Die Sammlung ausländischer Publikationen enthält Bücher, Broschüren und Magazine in 22 Sprachen aus mehr als 50 Ländern der Erde, vorwiegend aus dem Themenbereich des Archivwesens.

Zentrum zur Aufbewahrung historisch-dokumentarischer Sammlungen
Центр хранения историко-документальных коллекций

RUS-125212 Moskva,
ul. Vyborgskaja, 3, kor. 1

125212 Москва,
ул. Выборгская, 3, кор. 1

Gegründet 1946 unter der Bezeichnung Zentrales Staatliches Sonderarchiv auf Grundlage von Beutebeständen aus Deutschland, der Tschechoslowakei und Polen. 1960 übernahm es die Bestände der Hauptverwaltung für die Angelegenheiten von Kriegsgefangenen und Internierten des NKVD-MVD der UdSSR (GUPVI). 1992 umbenannt in Zentrum zur Aufbewahrung historisch-dokumentarischer Sammlungen (CChIDK).

Die Bestände des Zentrums gliedern sich ihrer Herkunft nach in zwei gesonderte Gruppen: zum einen Dokumente und Materialien verschiedener Institutionen, Organisationen und privater Sammler aus mehr als zwanzig Ländern der Erde, die als Beutebestände von der Roten Armee während des Großen Vaterländischen Krieges 1941-1945 eingebracht wurden, zum anderen Dokumente der Hauptverwaltung für die Angelegenheiten von Kriegsgefangenen und Internierten.

Zu den Beutebeständen zählen Archivalien verschiedener Ministerien, Bünde, Organisationen, Betriebe, wissenschaftlicher Forschungsinstitute, Banken, Zeitungen, Verlage, Nachrichtenagenturen und privater Sammlungen.

Der wissenschaftliche Apparat des Zentrums ist aufgrund der Spezifik der mannigfaltigen Archivalien notgedrungen uneinheitlich.

Die Existenz dieses Geheimarchivs wurde erst 1990 durch die Recherchen einer Journalistin der Öffentlichkeit bekannt.¹⁷ Die meiste Zeit über diente das Archiv lediglich dem sowjetischen Geheimdienst, anderen staatlichen Organen und Fachministerien als Sondereinrichtung.¹⁸ Die Umschläge der Millionen GUPVI-

¹⁷ Vgl.: Ella Maksimova, Pjat` dnej v osobom archive. [Fünf Tage im Sonderarchiv.], in: Izvestija, Nr. 49-52/1990; in der deutschsprachigen Version, in: Sowjetunion heute 8/1990, S. 32ff.

¹⁸ Vgl. u.a.: Wolfgang Form - Pavel Polian, Das Zentrum für die Aufbewahrung historisch-dokumentarischer Sammlungen, in: Zs. f. Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, 4/1993 (=Form-Polian), S. 141-149; Diesselben, Das Zentrum für die

Faszikel tragen den Sperrvermerk „Aufbewahren auf ewig“. Stefan Karner erhielt 1991 als erster westlicher Historiker umfassenden Zugang zu den geheimen Aktenbeständen der GUPVI-Dokumente¹⁹ des Archivs, Gerhard Jagschitz forschte 1992 im Rahmen seiner gutachterlichen Tätigkeit beim „Honsik“-Prozeß in den „Auschwitz“-Unterlagen des Bereiches „Beuteakten“.

Das CChIDK umfaßt im Bereich der Beuteakten insgesamt 1,368.997 Faszikel²⁰ mit einer gesamten Länge von etwa 20 Kilometern. Die Akten sind in rund 1.500 verschiedenen Beständen gruppiert, von denen etwa 870 auch tatsächlich im CChIDK aufbewahrt werden.²¹ Die fehlenden Bestände wurden offensichtlich von anderen staatlichen Organen in Verwahrung genommen. Über ihre Existenz

Aufbewahrung historisch-dokumentarischer Sammlungen in Moskau - ein Erfahrungsbericht, in: Informationen aus der Forschung. Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien 7/1992, S. 1-8; Götz Aly - Susanne Heim, Das zentrale Staatsarchiv in Moskau („Sonderarchiv“). Rekonstruktion und Bestandsverzeichnis verschollen geglaubten Schriftguts aus der NS-Zeit, Düsseldorf 1992 (=Aly-Heim).

¹⁹ Hier sei in erster Linie dem damaligen Direktor Viktor N. Bondarev, Vladimir Tarassov von der damaligen Archivverwaltung („Rosskomarchiv“) sowie Generaldirektor Vaganov (+), dem obersten Leiter des GAF für ihr Entgegenkommen gedankt. Ebenso den österreichischen Stellen, die mir damals Hilfe gewährten: Dem damaligen österreichischen Botschafter in Moskau Dr. Fritz Bauer, dem 1. Botschaftssekretär Dr. Johannes Eigner, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung für die Möglichkeit über ein Pilotprojekt notwendige Vorarbeiten in Österreich zu leisten, dem Österreichischen Innenministerium (Frau Min.Rat Mag. Helga Wagner) für gewährte Amtshilfe sowie der Universität Graz, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Prof. DDr. Gerald Schöpfer) für die Zurverfügungstellung der notwendigen Infrastruktur und wohlwollende Begleitung der zeitraubenden Forschungen.

²⁰ Die russische/sowjetische Archivverwaltung kennt den Begriff „Faszikel“ nicht. Die Bezeichnung „delo“ für eine Sammlung thematisch zusammengehörender Akten entspricht vom Umfang nicht dem in Österreich gebräuchlichen Faszikel. Weil es sich im Beutebestand jedoch um übernommene Bestände handelt, die von den Sowjets praktisch zur Gänze in der „alten“ (österreichischen) Zusammenstellung übernommen wurden, kann im Bereich der Beuteakten die Faszikel-Benennung beibehalten werden.

²¹ Vgl. Form-Polian, S. 142.

ist - mit Ausnahme des kleinen Bestandes im Parteiarchiv - bis zum heutigen Tag nichts bekannt.²²

In den im CChIDK verwahrten „Beuteakten“ befinden sich Dokumente aus über 20 Staaten. Den größten Anteil hatten die Akten französischer Provenienz (344 Bestände)²³, gefolgt von den Akten deutscher, polnischer und österreichischer²⁴ Herkunft. Teilweise sollten sie auch für ein geplantes „Museum der Weltkunst“²⁵ Verwendung finden. Ein Teil des Archivgutes deutscher Provenienz wurde in den fünfziger Jahren an die DDR übergeben, ein weiterer Teil (40 Tonnen!) folgte 1988.²⁶ Etwas später erhielt das Internationale Rote Kreuz die offiziellen Totenlisten aus den Sterbebüchern des KZ Auschwitz.

Die Masse der Beuteakten des CChIDK, darunter auch die Dokumente österreichischer Herkunft, wurden von der Roten Armee im Frühjahr und Sommer 1945 auf ihrem Vormarsch nach Deutschland in ehemals vom „Dritten Reich“ besetzten Territorien bzw. auch in Deutschland selbst gefunden und beschlagnahmt. Die meisten von ihnen waren zuvor von den deutschen Stellen in sicher scheinende Gebiete verlagert worden. Die russische Journalistin Maksimova schrieb 1990 in der *Izvestija* zur Anlage und Funktion des Archivs:²⁷

²² Auskünfte der Leiter wichtigster „Amtsarchive“, wie des Außenministeriums, des Innenministeriums, des Generalstabs der Roten Armee, des Militärarchivs in Podolsk oder des KGB-Archivs 1993.

²³ Sie wurden mittlerweile zu einem großen Teil im Original an Frankreich rück-erstattet, weshalb es auch zu einer politischen Kampagne in der russischen Öffentlichkeit gekommen war, was schließlich die Sistierung weiterer Restititionen durch die Staatsduma zur Folge hatte.

²⁴ Die Akten österreichischer Herkunft wurden meist als Akten deutscher Provenienz geführt, was ihre Herauslösung aus dem Gesamtkomplex besonders erschwert. Dasselbe gilt auch für die Akten polnischer Herkunft, die auch rumänische Dokumente beinhalten, ebenso wie sich in den französischen Akten zahlreiche Dokumente aus Belgien und anderen Staaten befinden. Vgl. auch: Form-Polian, S. 142. - Zu den belgischen Akten vgl. jüngst: Mansur M. Muchamedžanov (Red.), *Fondy bel'gijskogo proischoždenija*. Moskau 1995, das die erste Publikation des CChIDK überhaupt darstellt.

²⁵ APA-Meldung, 5 KA 0248 AA, v. 15.8.1995.

²⁶ Vgl. Bernd Wegner, *Deutsche Aktenbestände im Moskauer Zentralen Staatsarchiv*. Ein Erfahrungsbericht, in: *VjHfZG* 2/1992, S. 311.

²⁷ Aly-Heim, S. 7.

„Im Sommer 1945 meldete der Kommandant der 59. Armee auf dem Dienstweg, daß in Schloß Althorn in Niederschlesien deutsche Archive gefunden wurden, die aus verschiedenen deutschen Städten dorthin ausgelagert worden waren. Man brachte diese Sammlungen nach Moskau. Sie enthalten Dokumente zu allen möglichen Aspekten des Lebens im Dritten Reich: Finanzen, Wirtschaft, wissenschaftliche Institute, Firmen, Konzentrationslager, Verlage, Geheimdienste (...). Die in Althorn beschlagnahmten Archivalien gerieten an eine Behörde, die sich am allerwenigsten um Wahrheit, Geschichte und wissenschaftliche Aufklärung kümmerte, statt dessen aber das Aufspüren 'innerer Feinde' im Auge hatte. Zu ihnen zählte man nach dem Krieg nicht nur die faschistischen Henker und ihre Helfershelfer, sondern Kriegsgefangene, Lagerhäftlinge und Zwangsarbeiter. Das Archiv arbeitete ausschließlich für die Jagd auf die 'Verräter des Vaterlandes'.“

Diese Akten österreichischer Herkunft waren - soweit sich dies noch erschließen läßt - zum überwiegenden Teil 1938/39 von den NS-Behörden in Österreich aufgespürt und nach Berlin bzw. in andere zentrale Reichsbehörden verbracht worden. Sie dienten in erster Linie der politischen, geheimdienstlichen und militärischen Bearbeitung durch NS-Stellen. Dazu zählten besonders Akten des Bundeskanzleramtes, der „Vaterländischen Front“, der Polizeidirektion St.Pölten, der österreichischen Freimaurer, der Israelitischen Kultusgemeinden, verschiedener jüdischer Organisationen sowie einzelner politischer und wissenschaftlicher Persönlichkeiten. Von den NS-Stellen wurden die Dokumente schließlich - vermutlich wegen des Luftkrieges der Alliierten und vor dem Herannahen der Ostfront - in sicherer scheinende Verstecke in Böhmen, Niederschlesien oder in Mitteldeutschland ausgelagert. Dazu kommen bedeutende Akten, die von der Roten Armee, dem sowjetischen NKVD und den Geheimdienst-Organen 1945 in Wien und Ostösterreich erbeutet wurden.

Die Akten selbst sind für die Geschichte Österreichs von großem Wert, namentlich im Bereich der Zeitgeschichte bilden sie eine wichtige Quellenbasis. Sie behandeln vor allem die Jahre zwischen 1918 und 1938/39, teilweise stammen sie auch aus der Zeit 1938-1945 oder sind wesentlich älter. Es handelt sich zum Großteil um politische Akten, weshalb sie 1938 auch das besondere Interesse der Nationalsozialisten erregt haben.

Wesentliche Bereiche der österreichischen Zeitgeschichte können erst mit Hilfe dieser Akten geschrieben werden. Dazu zählt eine Darstellung der „Vaterländischen Front“, dem von Dollfuß eingesetzten „Willensträger des österreichischen Volkes“ ebenso wie die Geschichte der österreichischen Freimaurer in der Zwischenkriegszeit, der „Ostmärkischen Sturmsharen“, auf die sich die Regierung Schuschnigg wesentlich stützte, der Israelitischen Kultusgemeinden in

der Zwischenkriegszeit sowie einzelner Aspekte der österreichischen Innen- und Außenpolitik, die sich aus den neu aufgefundenen Akten des Bundeskanzleramtes rekonstruieren lassen. Dazu kommen noch zahlreiche Privatbestände, u.a. der Familie Rothschild, von Othmar Spann, Ernst Karl Winter, David Herzog, Friedrich Funder, Otto Leichter und Ludwig Mises.

Die österreichischen Akten sind in 156 Findbüchern („opisi“) und in 34.063 Faszikeln („delo“) zusammengefaßt. Insgesamt dürfte es sich dabei um 3,406.300 Dokumente mit einer Gesamtlänge von 477 Metern handeln.

Beuteakten österreichischer Provenienz finden sich, soweit man den Erklärungen der Archivdirektionen vertrauen kann, in erster Linie im CChIDK. Darüber hinaus sind Teile des ursprünglichen österreichischen Bestandes aus dem CChIDK in das RChIDNI ausgelagert worden. Im Jahre 1959 betrug der ausgelagerte Bestand insgesamt 52 Faszikel des Bundeskanzleramtes (BKA) und der „Vaterländischen Front“ (VF) (siehe auch Seite 28)²⁸.

²⁸ Inhalt des österreichischen Bestandes im RChIDNI:

Fond 514 op. 1: Korrespondenz zu Sozialversicherungsfragen (1935); Korrespondenz des Generalsekretariats der VF über illegale kommunistische und gewerkschaftliche Arbeit (1937); Exemplare der „Roten Fahne“ und „Die Zelle“ (1936-1937); Exemplare der „Arbeiterzeitung“ (1937); Information des BKA über die Tätigkeit der KP in Österreich (1931); Personenauskünfte der VF (April 1935); Korrespondenz über sozialistische, marxistische und kommunistische Tätigkeit in diversen Industriebetrieben (1935-1936); Flugschriften der KPÖ (1935, 1938); Exemplare des „Presse-dienstes“ (1935); Konfidentenbericht der SA-Brigade Graz über die Links-Bewegung in der Steiermark (1935); Illegale kommunistische, sozialistische und gewerkschaftliche Flugschriften (1935-1937); Fritz SAUERESSIG, seine Einreise und sein Aufenthalt in Österreich (1935-1936); Informationen über die politische Zuverlässigkeit von Personen und Mitgliedern der VF (1935-1937); Bericht des BKA über die Aufdeckung der Organisation Villach des kommunistischen Jugendverbandes mit einer Abschrift der Anzeige (1935-1936); Erhebungen und Protokolle zu Sympathisanten linker Parteien (1936-1937); BKA-Rundschreiben zu sowjetischen Radiosendungen und der Bekämpfung marxistischer Bewegungen (1936); Friedrich KURZ, Verweigerung der VF-Mitgliedschaft (1936-1937); Bund der kommunistischen Jugend Österreichs (1937); Informationen des BKA über den Sender der KPD (1937); Berichte der Bundespolizei Graz über kommunistische Aktivitäten innerhalb der Gewerkschaftsjugend (1936-1937); Korrespondenz mit dem Justizministerium und der Frontmiliz zur Frage von Freisprüchen in Hochverratsprozessen gegen Kommunisten in Klagenfurt (1937); Informationen über die illegale Tätigkeit von Personen und Gruppierungen (Kommunisten und „Rote Hilfe“); Reichskonferenz der KPÖ (1937); Marxistische Flugschriften (1935-1937); Korrespondenz über

Die folgende Literaturübersicht beinhaltet die wesentliche russische Literatur zum CChIDK und seinen Beutebeständen²⁹

- Arzakanjan, M. C., Neizvestnye pis'ma Šarlja de Gollja. 1938. Archivnye nachodki. [Charles de Gaulle. Unbekannte Briefe 1938. Archivfunde], in: Novaja i novejšaja istorija, 1995.
- Bondarev, V. N., Osobaja sud'ba Osobogo archiva. [Das besondere Schicksal des Sonderarchivs.], in: Segodnja, 4.5.1994.

Einstellung des Stollenbaus in Hall in Tirol (1937); Deutsche Kommunisten in Vorarlberg (1937); Aufdeckung des Büros der Provinzkommission der KPÖ Wien (1937); Abschrift der Weisung des ZK der KPÖ über die politischen Aufgaben der Partei in Bezug auf das deutsch-österreichische Abkommen vom 12. Februar 1938; Flugschriften der kommunistischen Jugendorganisation und der Freien Gewerkschaft (1937-1938); Tagebuch und Aufzeichnungen österreichischer Arbeiter über ihre Eindrücke aus der UdSSR (1935); Originale und Abschriften von Flugschriften der illegalen Gewerkschaften (1936); Artikel eines unbekanntes Mitgliedes der KP über „Die neue Lage in Österreich“ (1936?); Exemplare von „Der Kampf“ (1937); Beschluß der Bundesleitung der illegalen Freien Gewerkschaften betreffend deren Verhältnis zur legalen Gewerkschaftsorganisation (1937); Information des BKA über Flugschriften des ZK des kommunistischen Jugendverbandes gegen die staatliche Zwangsorganisation der Jugend (1936); Kommunistische Weisungen über die „Massenarbeit“ (1936, 1937); Korrespondenz über die Gründung des Vereins „Österreichische Ferienerholung“ (1936, 1937); Liste von prominenten Sozialisten, Kommunisten und Nationalsozialisten, die aufgrund einer Gnadenaktion aus der Haft entlassen wurden (1934-1935);

Fond 514 op. 3: Berichte der Staatsanwaltschaft und Oberstaatsanwaltschaft Graz sowie der Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck bezüglich staatsfeindlicher Aktivitäten und Tätigkeiten (1937); Bericht über die illegale Hitlerjugend in Tirol (1937);

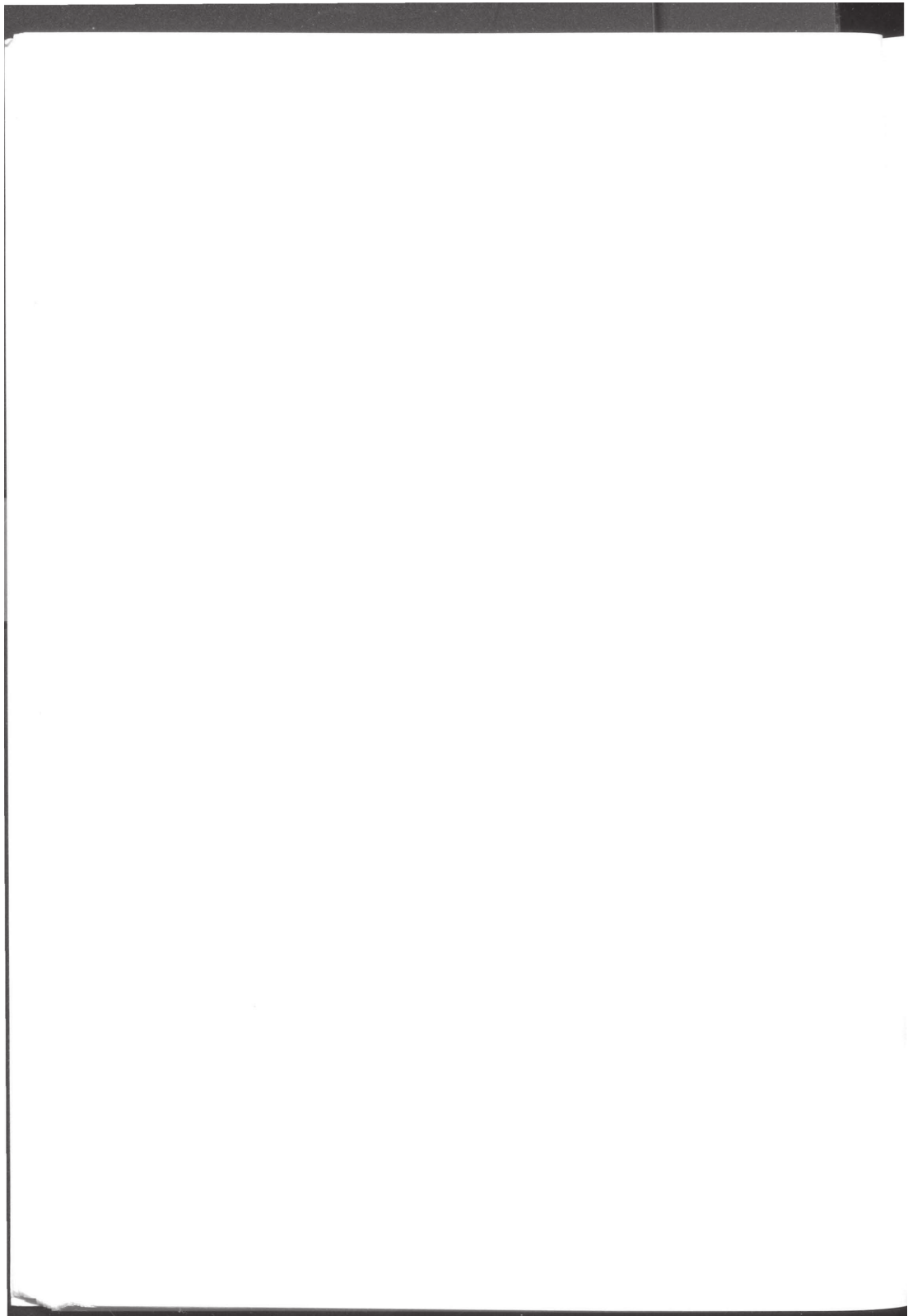
Fond 514 op. 4: Berichte der antifaschistischen Einheitsfront über die Behandlung politischer Gefangener (1936);

Fond 515 op. 1: Tägliche Situationsberichte des Generaldirektors für öffentliche Sicherheit (Oktober-Dezember 1937);

²⁹ Zur 50-jährigen Geschichte des CChIDK vgl.: Die Ausstellung: 50 Jahre CChIDK im ehemaligen „Sonderarchiv“, Moskau 1996; sowie: Stefan Karner, Im Archipel GUPVI. Kriegsgefangenschaft und Internierung in der Sowjetunion 1941-1956. Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgenforschung, Bd. 1, Wien 1995.

- Vasil'eva, T.A., Zajceva, O.A., Rešin, L.E., Chronika čechoslovackogo legiona - „Vostočnoj grupy čechoslovackoj armii v SSSR v 1939-1941 gg.” [Chronik der Tschechoslowakischen Legion, der „Ostgruppe der tschechoslowakischen Armee in der UdSSR 1939-1941”.], in: Ačit i meč, Nr. 38, 1991.
- Vasil'eva, T.A., Iz dokumentov vermachta o podgotovke i načale fašistskoj agresii protiv SSSR. [Aus den Dokumenten der Wehrmacht zu Vorbereitung und Ausbruch der faschistischen Aggression gegen die UdSSR.], in: Sovetskie archivy, Nr. 3, 1991.
- Vasil'eva, T., Jakovleva, N., Ukradennye raritety. [Gestohlene Raritäten.], in: Rodina, Nr. 8-9, 1992.
- Vasil'eva, T., Korenjuk, N., Tajna kolekcii Adol'fa Gitlera. [Das Geheimnis der Adolf Hitler-Sammlung.], in: Soveršenno sekretno, Nr. 11, 1993.
- Vasil'eva, T., Kudrjašov, S., Archiv Gebbel'sa. [Das Goebbels-Archiv.], in: Istočnik, Nr. 3, 1993.
- Vasil'eva, T., Kudrjavceva, L., Semejnyj al'bom chudožnika Gitlera. [Das Familienalbum des Malers Hitler.], in: Istočnik, Nr. 5, 1994.
- Vasil'eva, T.A., Jakovleva, N.S., Uvezennye trophēi. [Entführte Trophäen.], in: Rodina, Nr. 9, 1994.
- Vasil'eva, T.A., Namazova, A.S., Fondy bel'gijskogo proizchoždenija CChIDK. Annotirovanny ukazatel'. M., 1995. [Belgische Dokumentenbestände im CChIDK. Ein Handbuch mit Kommentaren.].
- Vzdornov, G., Skol'ko stoit bescennoe? [Was kostet das Unbezahlbare?], in: Izvestija, 14.5.1991.
- Vorob'ev, Političeskie igry vmesto dela. [Politisches Geplänkel statt Taten.], in: Rossijskaja gazeta, 24.6.1993.
- Gilensen, V.M., Admiral Kanaris. [Admiral Canaris.], in: Novaja i novejšaja istorija, Nr.1, 1996.
- Ginberg, L.I., Počemu ne sostojalsja Germanskij narodnyj front. Iz dokumentov R. Brajtšajda v CChIDK 1937-1938 gg. [Warum die deutsche Volksfront nicht zustande kam. Aus den Dokumenten von R. Breitscheid im CChIDK 1937-1938.], in: Istoričeskij vestnik, Nr. 4, 1995.
- Duganov, A., Osobyj Archiv: vse na vyvoz? [Sonderarchiv: Alles in den Export?], in: Krasnaja zvezda, 22.3.1993.
- Kovalenko, Ju., Pariž prosit Moskvu vernut' sekretnye archivy. [Paris bittet Moskau um Rückgabe der Geheimarchive.], in: Izvestija, 14.2.1992.
- Kustov, M., Založniki Moskvy. Polovina zdanij KGB prinadležit Francii. [Moskaus Geiseln. Die halben KGB-Gebäude gehören Frankreich.], in: Izvestija, 12.1.1995.
- Kuz'min, E., Vyvezti ... uničožit' ... sprjatat' ... [Mitnehmen ... vernichten ... verstecken ...], in: Literaturnaja gazeta, 2.10.1991.
- Maksimova, É., Čem zaveršilsja archivnyj dedektiv. [Das Ende des Archiv-Krimis.], in: Izvestija, 22.9.1989.

- ogogo Maksimova, É., Pjat' dnej v osobom Archive. [Fünf Tage im Sonderarchiv.],
g." in: Izvestija, 17.-21.1.1990.
- slo- Maksimova, É., Archivy KPSS i KGB perechodjat v sobstvennost' naroda. [Die
91. Archive der KPdSU und des KGB gehen in den Besitz des Volkes über.], in:
koj Izvestija, 28.8.1991.
- ing Maksimova, É., Krupnejšaja archivnaja sdelka s amerikancami, kotoroj
in: protivjatsja naši istoriki. [Der große Archiv-Deal mit den Amerikanern und
der zu erwartende Widerstand unserer Historiker.], in: Izvestija, 7.3.1992.
- in: Maksimova, É., „Mif“, tak nazывalas' operacija NKVD po rassledovaniju
nis sud'by Gitlera. [Operation „Mythos“, oder wie das NKVD das Schicksal
Hitlers untersuchte.], in: Izvestija, 10.2.1993.
- in: Maksimova, É., Sokrovišča Rossii rassejany po miru. Kak ich vernut'?
[Rußlands Schätze sind über die ganze Welt verstreut. Wie sind sie
zurückzubekommen?], in: Izvestija, 16.2.1994.
- ja- Maksimova, É., Prodavec sensacij iz archiva Prezidenta. [Der Sensationen-
Verkäufer aus dem Präsidentenarchiv.], in: Izvestija, 13.7.1994.
-] Platonov, O.A., Konec Osobogo archiva SSSR. Ešče odna gosudarstvennaja
ja drama. [Das Ende des Sonderarchivs der UdSSR. Ein weiteres Staatsdrama.],
in: Literaturnaja Rossija, 27.5.1994.
- z- Pichoja, R., Fakty i vymysli v „rasprodaže istoričeskoj pamjati“. [Fakten und
t: Fiktives rund um den „Ausverkauf des historischen Erbes.“], in: Izvestija,
17.3.1992.
- : Popova, S.S., Iz trofejnich archivov. Neizvestnoe pis'mo L. Trockogo ministru
justicii Francii. [Aus den Beutearchiven. Ein unbekannter Brief L. Trockijs
an den französischen Justizminister.], in: Rodina, Nr. 5-6, 1993.
- 1 Prokopenko, A., Vtoroj plen francuskich archivov. [Die zweite Beschlagnahme
der französischen Archive.], in: Rossija, 18.-24.12.1994.
- Prokopenko, A., Proščanie s "Osobym". Interv'ju žurnalu „Novoe vremja.“
: [Abschied vom Sonderarchiv. Interview für die Zeitschrift „Neue Zeit“]. in:
Novoe vremja, 11, 1991.
- Prokopenko, A., Iskusstvovedy. Sensacii Osobogo archiva. [Kunsthistoriker.
Die Sensationen des Sonderarchivs.], in: Soveršenno sekretno, Nr. 11, 1994.
- Prokopenko, A., Byvšij „Osoby“, nyne - obyčnyj? [Früher „Sonder-“, jetzt
gewöhnlich?], in: Novoe vremja, Nr. 49, 1990.
- Rževskaja, E., Dnevnik Gebbel'sa. [Das Goebbels-Tagebuch.], in: Trud,
20.10.1992.
- Sedel'nikov, V., Archiv, o kotorom dolgo molčali. [Das Archiv, über das lange
nicht geredet wurde.], in: Moskovskie novosti, 15.4.1990.
- Šuchnov, K., Byvšij „Osoby“, nyne - obyčnyj? [Früher „Sonder-“, jetzt ge-
wöhnlich?], in: Novoe vremja, Nr. 49, 1990.
- Jakovleva, N.S., Tretij rejch i pravoslavnaja cerkov'. [Das Dritte Reich und die
orthodoxe Kirche.], in: Nauka i religija, Nr. 5, 1995.



Verzeichnis der österreichischen Bestände

Bestand (Fond)	Findbuch- Nummer	Anzahl der Faszikel ("delo")	erfaßter Zeitraum	Seiten- zahl	
506	Ostnärkische Sturmsharen, Wien	1	529	1929-1937	
		2	13	1930-1936	1
507	Betriebsmiliz der städtischen Straßenbahn, Wien	1	1	1937-1938	4
514	Generalsekretariat der Vaterländischen Front, Wien	1	3388	1918-1938	
		2	26	1933-1938	
		3	66	1933-1938	
		4	56	1933-1938	5
515	Bundeskanzleramt, Wien	1	142	1930-1938	
		2	248	1906-1938	
		3	783	1918-1938	32
518	Kaisertreue Volksbewegung, Wien	1	6	1934-1939	65
520	Weltorganisation gegen Rassenhaß und Menschennot "Harandbewegung", Wien	1	600	1897-1938	
		2	39	1914-1938	66
523	Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Wien	1	16	1920-1938	
		2	18	1919-1938	68
527	Bund für Internationale Freundschafts- beziehungen, Wien	1	22	1926-1938	
		2	5	1932-1937	69
531	Welt-Jugend-Liga, Wien	1	28	1914-1938	
		2	55	1919-1938	
		3	1	1920-1937	70
536	Bundswirtschaftsrat, Wien	1	47	1934-1938	
		2	22	1914-1938	71
537	Robert PELZER, Rechtsanwalt, Wien	1	9	1925-1938	72
538	Österreichische Völkerbundliga	1	103	1911-1938	
		2	63	1930-1938	73
539	Österreichischer Esperantobund, Wien	1	469	1887-1938	75

L

540	Landesleitung der Vaterländischen Front für Niederösterreich, Wien	1	665	1933-1938	77
542	Zentralvereinigung österreichischer Emigranten, Paris	1	6	1936-1940	
		2	9	1938-1939	85
546	Reichsbund der Österreicher, Wien	1	458	1909-1938	86
547	Arbeitsgemeinschaft österreichischer Friedensvereine	1	35	1891-1938	
		2	29	1906-1938	91
548	Österreichischer Verband für Volksdeutsche Auslandsarbeit, Wien	1	33	1929-1938	
		2	32	1930-1938	92
549	Versöhnungsbund, Wien	1	57	1914-1937	
		2	7	1911-1937	93
552	Verband der Sparer und Kleinrentner Österreichs, Wien	1	18	1924-1938	
		2	10	1924-1937	94
554	Paneuropäische Union, Wien	1	111	1922-1938	
		2	20	1927-1937	
		3	10	1923-1937	
		4	387	1923-1937	
		5	88	1923-1937	
		6	394	1923-1937	
		7	465	1905-1938	95
559	"Der Blaue Adler", Verband zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Wien	1	25	1933-1938	98
561	Ethische Gesellschaft, Wien	1	168	1816-1938	99
563	Wiener Kultureclub	1	50	1916-1938	
		2	12	1934-1939	102
568	Austro-bosnische chemische Industrie, Wien-Sarajewo	1	108	1912-1917	103
572	Akademischer Verlag für Kunst und Wissenschaft, Wien	1	17	1905-1910	106
578	Verlag "Nouvelles d'Autriche", Paris	1	15	1936-1940	107
587	Redaktion der Zeitung "Welt am Morgen", Wien	1	35	1927-1938	108
588	Redaktion der Zeitung "Morgenpost", Wien	1	8	1924-1938	109
596	Herta BREUER, Rechtsanwältin, Wien	1	21	1919-1938	110

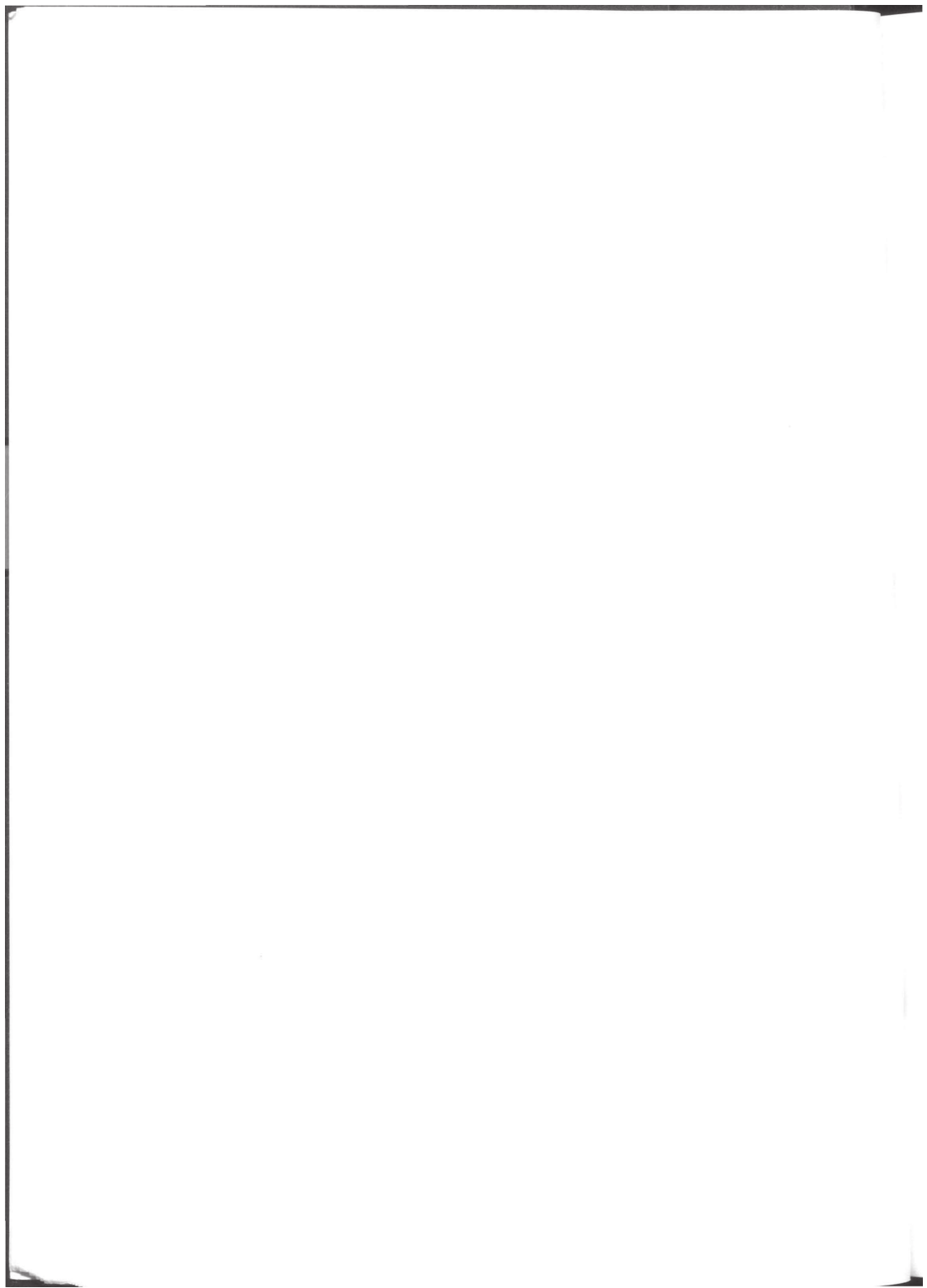
	603	Karl WERKMANN, Leiter der Propagandaabteilung des "Reichsbundes der Österreicher"	1	389	1885-1939	
			2	63	1886-1937	
7			3	67	1914-1937	111
	605	Walter HEINRICH, Nationalökonom	1	14	1930-1937	116
5	611	Oskar GRABER, Professor	1	30	1887-1936	117
6	616	Gottfried KUNWALD	1	1935	1843-1938	
			2	12	1870-1934	
1			3	72	1874-1938	118
	620	Eduard Joseph LOBKOWICZ, Fürst, Emigrant	1	138	1903-1940	
2			2	14	1929-1939	124
	623	Ludwig MISES, Nationalökonom	1	196	1900-1938	126
1	632	Österreichische und Deutsche Sektion der internationalen Bahai-Vereinigung	1	115	1868-1937	
			2	16	1926-1936	127
	637	ROTHSCHILD, Bankiers	1	373	1769-1938	
			2	46	1883-1939	128
	640	Ladislav RADVANYI, Student, Universität Wien	1	6	1920-1938	131
	648	Werner THORMANN, österreichischer Journalist	1	18	1912-1939	132
	658	Othmar SPANN, Nationalökonom	1	95	1867-1939	
			2	6	1929-1938	133
	660	Alfred STERN, österreichischer Emigrant	1	8	1920-1940	134
	662	Edmund SCHLESINGER, Rechtsanwalt	1	79	1911-1940	135
	663	Max STADLEN, Rechtsanwalt, Wien	1	133	1900-1936	137
	664	Abraham SCHMERLER, Rechtsanwalt, Wien	1	106	1923-1934	138
	666	Georg STAINER, österreichischer Journalist	1	6	1935-1938	139
	671	Gustav Leopold JAHODA, österreichischer Emigrant	1	6	1938-1940	140
	672	Bund jüdischer Frontsoldaten Österreichs, Wien	1	342	1915-1938	
			2	17	1931-1938	141
	675	"Israelitische Allianz", Wien	1	688	1872-1939	
			2	95	1906-1938	145
	676	Jüdischer Sportclub "Hakoah", Graz	1	6	1930-1938	
			2	26	1929-1937	147

677	Redaktion der jüdischen Wochenschrift "Die Wahrheit", Wien (Organ der "Union der österreichischen Juden", Wien)	1	19	1930-1938	148
		2	11	1924-1938	
690	Katholische Frauenorganisation der Erzdiözese Wien	1	4	1932-1938	149
		2	7	1932-1937	
699	Schiedsrichterkollegium des Fußball- verbandes, Graz	1	4	1924-1930	150
701	Historische Kommission des RFSS, Berlin (Untersuchung Juli 1934)	1	12	1937-1939	151
704	Friedrich von WIESNER, österreichischer Monarchist, Diplomat	1	79	1898-1938	153
		2	13	1910-1936	
707	Israelitische Kultusgemeinde, Wien	1	211	1782-1940	156
		2	41	1847-1940	
		3	29	1895-1940	
709	Israelitische Kultusgemeinde, Graz	1	22	1871-1938	159
		2	23	1896-1938	
710	Bikur Cholim, Jüdischer Krankenbesuchs- und Unterstützungsverein, Graz	1	22	1919-1938	160
711	Jüdische Verbindung "Charitas", Graz	1	17	1908-1937	161
		2	12	1908-1938	
712	Exekutive des Gesamtverbandes jüdischer Hochschüler Österreichs "Judäa", Wien	1	103	1904-1938	162
714	Union österreichischer Juden	1	101	1903-1938	164
		2	33	1913-1938	
715	Jüdischer Jugendverein "Berit Trumpeldor", Wien	1	45	1929-1938	165
717	Kuratorium der israelitisch- theologischen Lehranstalt, Wien	1	234	1623-1938	166
		2	49	1810-1937	
		3	21	1857-1937	
727	Verband der Judenstaatszionisten Österreichs, Wien	1	11	1915-1938	168
741	Kaiserschützenbund für Wien und Niederösterreich, Wien	1	11	1933-1938	169
		2	7	1924-1938	
742	Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf	1	74	1929-1938	170
1189	Verband der Jüdischen Legitimisten Österreichs, Wien	1	52	1930-1938	171
		2	3	1934-1938	

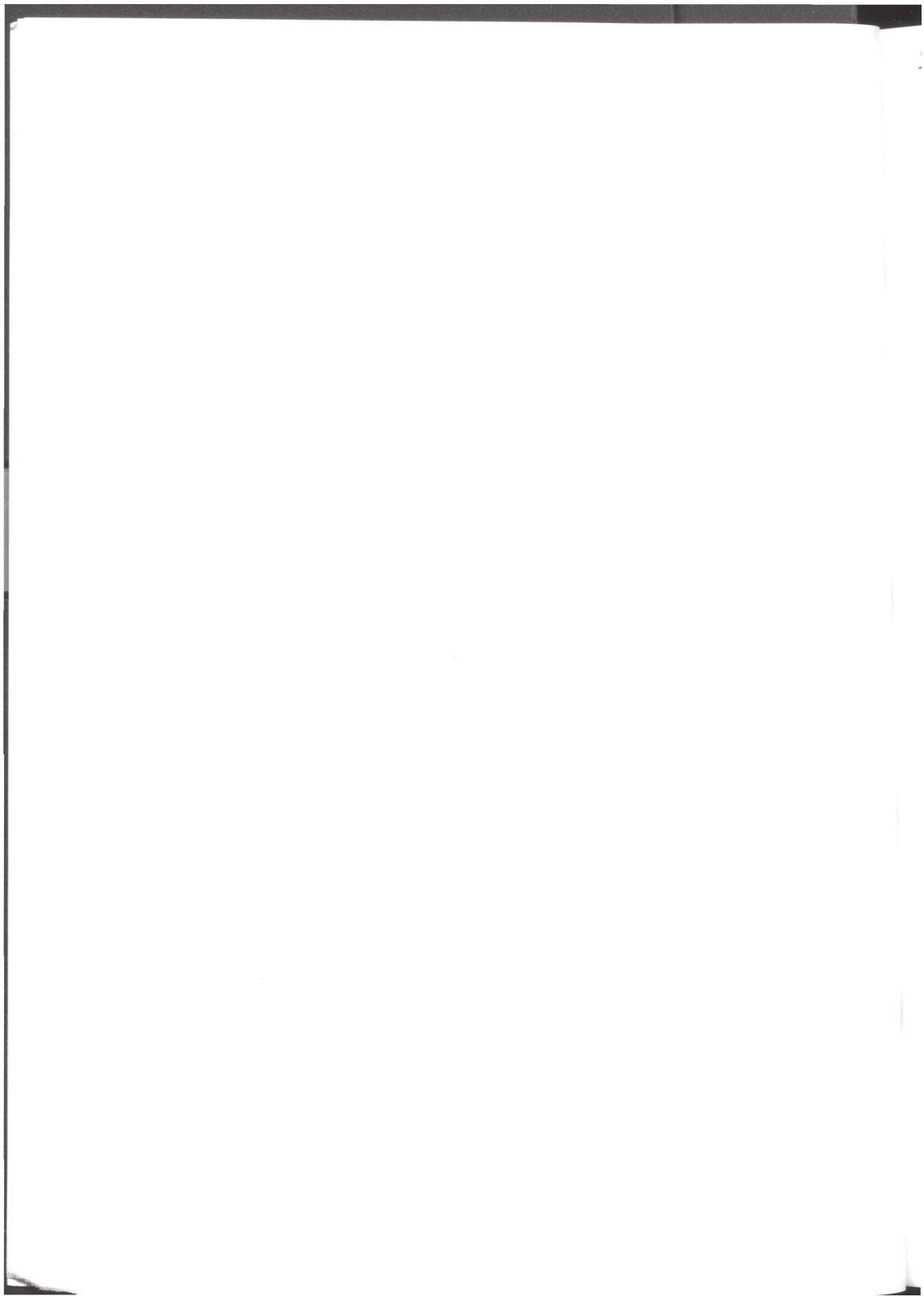
18	1191	Verband jüdischer Kaufleute und Handwerker	1	13	1928-1935	173
9	1192	Organisation zionistischer Frauen Österreichs, Wien	1	26	1898-1938	174
0	1193	Landesorganisation der Judenstaatspartei, Wien	1	74	1920-1938	175
1	1201	Leo GLASER, Direktor der Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer	1	12	1928-1938	176
3	1202	Ernst Karl WINTER	1	48	1913-1943	177
	1204	David HERZOG, Rabbiner, Graz	1	30	1810-1938	178
	1208	Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Wien	1	25	1925-1938	179
	1221	Sammlung: Verband der israelitischen Humanitätsvereine B'nai B'rith für Österreich U.O.B.B. XII.	1	97	1919-1938	180
	1230	Weltverband der jüdischen Studentenschaft, Wien	1	74	1924-1936	183
	1239	Exekutiv-Ausschuß der Kaisertreuen Volkspartei, Wien	1	20	1920-1925	184
	1245	Zionistische Frauen Österreichs, Ortsgruppe Graz	1	8	1929-1938	185
	1252	Kurt REICHL, Österreichischer Journalist	1 2	78 12	1913-1937 1915-1938	186
	1272	Rudolph PEERZ, Redakteur der pädagogischen Zeitschrift "Schule und Vaterland"	1	13	1915-1919	187
	1273	"Bet-ha-Midrash" Jüdische Theologische Schule, Wien	1	15	1726-1892	188
	1291	Sammlung: Theosophische Gesellschaft Österreichs	1	304	1878-1939	189
	1298	Präsidium der Bundespolizeidirektion Wien	1	25	1915-1942	191
	1305	Sammlung: Gewerkschaftsorganisation Österreichs	1	18	1908-1938	193
	1308	Sammlung: Faschistische und andere reaktionäre Organisationen in Deutschland und Österreich	1	7	1919-1938	195

1310	Sammlung: Verschiedene Ministerien Österreich-Ungarn und Österreich	1 2	9 17	1892-1937 1911-1945	197
1314	Wissenschaftliche und kulturelle Organisationen und Institutionen in Österreich	1	9	1876-1938	199
1316	Sammlung: Politische Organisationen Österreichs	1	7	1923-1939	200
1323	Polizei- und Verwaltungseinrichtungen Deutschlands und der von ihm vorüber- gehend besetzten Gebiete	1 2 3	65 500 116	1898-1944 1917-1945 1827-1945	201
1333	Sammlung: Pazifistische Organisationen Österreichs	1	3	1919-1929	204
1342	August KEMMETER, österreichischer Pazifist	1	13	1916-1937	205
1346	Sammlung: Aufsätze, Zeitungsausschnitte, einzelne Unterlagen unbekannter Organi- sationen, Behörden und Personen zu politischen, wirtschaftlichen, philosophischen, historischen und anderen Fragen	1 2 3	103 205 238	1527-1944 1864-1944 1832-1947	206
1365	Schutzpolizei Wien	1	33	1938-1945	208
1402	David FRÄNKEL, Buchhändler	1	26	1933-1936	209
1403	Friedrich FUNDER, Staatsrat, Chef- redakteur der "Reichspost"	1	1	1935	210
1410	Otto LEICHTER, österreichischer Sozialdemokrat	1	4	1938-1940	211
1412	Sammlung: Unterlagen über Freimaurer- logen (1 Findbuch-6 Bände)	1	14416	1761-1941	212
1433	Otto NEURATH, Direktor des Gesell- schaftsmuseums in Wien	1	44	1892-1936	233
1474	Sammlung: Unterlagen über die öster- reichischen Grafen von BELLEGARDE	1	81	1720-1917	234
1500	Archiv der Fürsten REUSS-KÖSTRITZ, Ernstbrunn	1	148	1520-1855	235
1506...	Polizeidirektion St. Pölten	1	10	1939-1945	236

1525	Österreichische Gesandtschaften	1	111	1932-1938	
			112	1922-1927	
			113	1936	
			114	1937-1938	
			115	1917-1938	
			116	1932-1935	237



**Die österreichischen Bestände im
russischen „Sonderarchiv“ Moskau**



506	OSTMÄRKISCHE STURMSCHAREN, WIEN	1	529	1929-1937
		2	13	1930-1936

INHALT:

Statuten (auch von anderen Verbänden);
Programme und organisatorische Richtlinien (von verschiedenen Parteien und Verbänden), Manifeste, Gesetze etc. sowie Entwürfe zu diesen;
Bundesgesetzblätter;

Vertrag mit dem Arbeitsamt;
Kassarevisionsberichte;
Tätigkeitsberichte verschiedener Abteilungen der Ostmärkischen Sturmscharen;
Protokolle, darunter verschiedene Sitzungsprotokolle;

Beitrittsansuchen, Mitgliedsausweise, Gelöbnisse, Strafregisterauszüge zu verschiedenen Personen;
Mitgliederverzeichnisse verschiedener Verbände;
weitere Personenverzeichnisse, darunter Verzeichnis des Kommandostabes der Gendarmerie, der Mitglieder des Tiroler Landtages etc., verschiedene Adressenverzeichnisse;
Posteingangsbücher sowie Verzeichnis der Ausgaben für Postgebühren;

Korrespondenz (größtenteils von bzw. an Joseph KIMMEL), Berichte, Rapporte, Anzeigen, Rundschreiben (Befehle, Verlautbarungen, Richtlinien) und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- personellen Angelegenheiten, darunter mit Ausschlüssen und Rehabilitierungen, Veränderungen im Personalstand in verschiedenen Verbänden und Institutionen (Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen in andere Verbände, z. B. zur Polizei), der Mitgliederwerbung;
- Stellenvermittlungen, darunter Bit-, Dank- und Interventionsschreiben;
- finanziellen Angelegenheiten, darunter mit der Subventionierung von Veranstaltungen und Unternehmen (Steuererleichterungen), der materiellen Unterstützung von Mitgliedern verschiedener Verbände, mit Spenden von verschiedenen Unternehmen;
- organisatorischen und verwaltungstechnischen Angelegenheiten, darunter der Gründung lokaler Gruppen, der Anmietung von Räumlichkeiten, der Organisation von Kursen, anderen Veranstaltungen (darunter Manövern, Appellen, Paraden, Sportveranstaltungen) und Aktionen, der Eingliederung von anderen Verbänden in die Ostmärkischen Sturmscharen;
- der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht;

- dem ehrenrätlichen Ausschuß und der Disziplinarkommission für Offiziere;
- Beschwerden und Anzeigen wegen Disziplinarangelegenheiten, darunter wegen Amtsmißbrauch und Veruntreuung, Befehlsverweigerung, Beleidigungen, Verteilung von nationalsozialistischen Flugblättern, Spionage;
- der Herausgabe von Zeitschriften und Zeitungen (darunter "Sturm über Österreich"), der Veröffentlichung des "Rot-Schwarz-Buchs" über den Februaraufstand 1934;
- Wallfahrten;
- verschiedenen politischen Gruppierungen (vor allem den Nationalsozialisten)
- politischen Ereignissen (Februaraufstand und Juli-Putsch 1934);
- der politischen Lage in verschiedenen Einrichtungen (Hochschulen) und verschiedenen Gebieten Österreichs;
- der nationalsozialistischen Gesinnung bestimmter Persönlichkeiten, darunter Anzeigen.

Berichte über den Februaraufstand 1934, über die militärischen Operationen und die Opfer in den Reihen der Ostmärkischen Sturmsharen (darunter Verzeichnisse der für Auszeichnungen vorgeschlagenen Personen, Lageplan);
Berichte über den Putsch 1934;

Entwürfe für die Organisation von Luftschutzmaßnahmen;
Pläne und Programme für Manöver und Übungen etc.;

Informationsmaterial, Artikel, Reden über die Gründung, Geschichte und Tätigkeit der Ostmärkischen Sturmsharen;

politische und andere Artikel;
"Staatsbürgerbuch" von KIMMEL, Rezensionen zu diesem;
Noten zu Märschen der Ostmärkischen Sturmsharen;
Stammbaum von KIMMEL;
Informationsblätter der Ostmärkischen Sturmsharen;
Flugblätter (auch nationalsozialistische);
Broschüren, Zeitschrift ("Sturmsharen in Wort und Bild");
Zeitungsausschnitte;

KOMMENTAR:

Das russische Findbuch ist chronologisch geordnet.

Im Findbuch finden sich Unterlagen nicht nur zu den Ostmärkischen Sturmsharen sondern auch zu anderen Verbänden, darunter zum Schutzkorps.

Aufgrund des Zeitdrucks und der Vielfältigkeit der Dokumente konnte dieser Fond nicht detailliert bearbeitet werden.

507 BETRIEBSMILIZ DER STÄDTISCHEN 1 1 1937-1938
 STRASSENBAHN, WIEN

INHALT:

interne Mitteilungen bezüglich Milizführer- und Chargenkurse, Kursbesucherlisten und Kursbesuchereinteilungen;

KOMMENTAR:

Die Angaben des russischen Findbuches sind falsch.

514	GENERALSEKRETARIAT DER VATER- LÄNDISCHEN FRONT, WIEN	1	3388	1918-1938
		2	26	1933-1938
		3	66	1933-1938
		4	56	1933-1938

INHALT:

I. GENERALSEKRETARIAT

I.1. SEKRETARIAT DES GENERALSEKRETÄRS

Statuten der Vaterländischen Front (VF);

Programmentwurf für die VF;

Tagesordnungen zu Sitzungen des Bundeswirtschaftsrates, Bundeskulturrates, Bundestages etc.;

Revisionsberichte verschiedener Landesleitungen;

Gesetzesentwürfe (darunter auch über die VF, über die Einrichtung des Berufsstandes Land- und Forstwirtschaft);

Bundesgesetzblätter;

Beitrittserklärungen und diverse Mitgliederverzeichnisse;

Treuegelöbnisse von diversen politischen Persönlichkeiten (darunter von Karl Maria STEPAN und Alfons GORBACH) gegenüber Engelbert DOLLFUSS und Ernst Rüdiger Fürst STARHEMBERG, weitere Treuegelöbnisse (darunter gegenüber Kurt SCHUSCHNIGG);

Korrespondenz (darunter interne Korrespondenz, Korrespondenz mit den Landesleitungen, weiteren Stellen der VF, dem Bundeskanzleramt (BKA), Ministerien, anderen Institutionen, politischen Persönlichkeiten, Privatpersonen und Mitgliedern etc.), (teils alphabetisch, teils nach Geschäftszahl geordnet, teils ungeordnet), Rundschreiben und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- organisatorischen Angelegenheiten;
- personellen Angelegenheiten (darunter Ernennungen);
- der politischen Verlässlichkeit von Mitgliedern (darunter Erhebungen, Anzeigen);
- der Eingliederung von militärischen Verbänden etc. in die VF;
- politischen und wirtschaftlichen Aktionen (darunter mit politischen Kursen, der Förderung des Bau- und Siedlungswesens, der Vergabe von öffentlichen Aufträgen, dem Veitschberger-Programm);
- verschiedenen Gesetzen (darunter mit dem Verfassungsübergangsgesetz von 1934, der Auslegung des § 7 des Gesetzes über die VF);

- Vereinen;
- Literatur, Kultur, Sport.

Beileidsschreiben (darunter zum Tod von DOLLFUSS), Dankschreiben, Einladungen, Glückwunschschriften (darunter an Walter ADAM und Guido ZERNATTO anlässlich ihrer Ernennung, anlässlich von Ordensverleihungen etc.);

Ansuchen um Vorsprachen und andere Bittbriefe;

Korrespondenzmappen verschiedener Mitglieder des Generalsekretariats;

politische und wirtschaftliche Artikel sowie Vorschläge (darunter über Möglichkeiten zur Bewältigung der Wirtschaftskrise, zur Organisierung der Österreich-Propaganda);

politische Artikel von ZERNATTO;

Manuskripte für diverse Reden (darunter von SCHUSCHNIGG, ZERNATTO, STARHEMBERG und ADAM);

Manuskript für die Radiorede vom 6. März 1938 von ZERNATTO über die deutsch-österreichischen Beziehungen nach dem Abkommen von Berchtesgaden;

Berichte über die politische Situation in anderen Ländern;

Memoranden von verschiedenen Stellen an die VF (darunter Kritik am Zentralismus innerhalb der VF etc.);

Erhebungen, Protokolle, Anzeigen in Zusammenhang mit dem Putsch von 1934;

2 Pläne für Militärparaden anlässlich von Feier- und Gedenktagen;

Unterlagen zu Trauerfeiern (anlässlich des Todestages von DOLLFUSS);

Flugblätter;

Propagandamaterial (darunter gegen den Nationalsozialismus bzw. gegen Deutschland);

Zeitungsausschnitte (darunter über ZERNATTO);

Broschüren (darunter Rede von SCHUSCHNIGG vom 24. Februar 1938 im Bundestag "Österreich muß Österreich bleiben", Sammlung von SCHUSCHNIGG-Zitaten);

I.2. PERSONALABTEILUNG

Kanzleiordnung des Generalsekretariats;

Unterlagen zur Geschäftseinteilung der Dienstgruppen, Abgrenzung der Aufgabengebiete der verschiedenen Dienststellen und Abteilungen des Generalsekretariats;

Tätigkeitsberichte verschiedener Stellen der VF;

Personenverzeichnisse (darunter Angestelltenverzeichnisse, Verzeichnisse der Bundesfachleiter und Landesleiter, Verzeichnisse der Mitglieder der Fachbeiräte der Ärzte, Notare, Verzeichnisse von ausgeschlossenen Mitgliedern etc.);

n, Unterlagen des Generalsekretärs;

ch

Personalakten (alphabetisch geordnet);
unterschriebene Gelöbnisformulare;

Mitgliederkarteien verschiedener Bezirke, darunter aus Neusiedl am See, Mattersburg;
Mitgliedskarten der VF;

ir

Lohnabrechnungsunterlagen: Gehaltslisten, Lohnbestätigungen, Benachrichtigungen von Gehaltserhöhungen etc.;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

,

- der Gehaltsregelung und der Regelung des Dienstverhältnisses für die Angestellten des Generalsekretariats und der Landesleitungen;

r-

- der Ernennung von Funktionären (darunter der Mitglieder der Fachbeiräte), Einstellungen, Versetzungen, Amtsenthebungen, Entlassungen, Pensionierung, Beförderungen;

s

- Vorschußansuchen, Krankmeldungen, Zuschüsse für Angestellte und deren Familien;

- Stellengesuche (darunter Arbeitszeugnisse, Lebensläufe, Personalstandesblätter und Verzeichnisse von Stellensuchenden);

- mit der Zuteilung von Tabaktrafiken;

- Versicherungsangelegenheiten;

- Passierscheinen;

- Auszeichnungen;

- der politischen Verlässlichkeit;

- der Teilnahme von nicht aktiven Offizieren an Truppenübungen (darunter Ansuchen um Wiederaufnahme in den aktiven Dienst, Erhebung der politischen Verlässlichkeit, Verzeichnisse der Offiziere).

!

I.3. POLITISCHE ABTEILUNG

Tagesordnungen und Protokolle (darunter von Tagungen des volkspolitischen Referates);

Resolutionen der Landesleitungen und Anträge dieser an die Bundesleitung;

Bundesgesetzblätter;

Personenlisten (darunter von wegen staatsfeindlicher Betätigung inhaftierten oder verdächtigen Personen, von Gestapo-Angehörigen in Österreich);

Korrespondenz (alphabetisch bzw. nach Geschäftszahlen geordnet oder ungeordnet) mit den Landesleitungen, anderen Stellen und Mitgliedern der VF, mit dem BKA, anderen staatlichen Stellen und Privatpersonen, interne Korrespondenz sowie weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- organisatorischen bzw. internen Angelegenheiten, darunter mit Konferenzen, Tagungen, Ausstellungen, Messen und anderen Veranstaltungen, Ausschlüssen aus der VF, Ansuchen um Wiederaufnahme in die VF;
- Erhebungen über die politische Verlässlichkeit und Tätigkeit diverser Personen (darunter von Mitgliedern der VF) und Gruppierungen, Parteien, religiöser und anderer Vereinigungen (darunter Protokolle der Bundespolizeidirektion und der Staatspolizei); Statuten der Vereinigungen, Auflösung;
- dem Verbot und der Bewilligung von Versammlungen diverser Gruppierungen;
- der nationalsozialistischen Bewegung in Österreich und deren Bekämpfung (darunter Informationsmaterial, konfiszierte Zeitungen, Zeitungsausschnitte, Broschüren und Flugblätter; Anzeigen, Meldungen, Berichte in Zusammenhang mit Personen und Gruppierungen und Vereinigungen - darunter Sportvereine, die der nationalsozialistischen Betätigung beschuldigt werden) und mit Maßnahmen gegen diese;
- kommunistischen, sozialdemokratischen, gewerkschaftlichen und anderen politischen Bewegungen in Österreich (darunter Anzeigen, Berichte, Erhebungen, Flugblätter und andere Schriften dieser Bewegungen etc.) und mit Maßnahmen gegen diese;
- diverse statistische Meldungen verschiedener Polizeistationen über Erhebungen und Verurteilungen;
- verschiedenen Prozeßfällen unter Teilnahme von Frontmitgliedern (darunter mit Amnestierungen, der Aufhebung von Gerichtsurteilen), darunter in Zusammenhang mit dem Gerichtsverfahren gegen Anton RINTELEN;
- Anhaltelager und aus diesen entlassene Personen (darunter Personenverzeichnisse);
- Sportveranstaltungen (darunter mit der Olympiade Berlin 1936);
- dem "Informationsdienst" (darunter über dessen Organisation).

Einladungsschreiben;

weitere Rundschreiben (darunter Auslandspresseschau, Verhaltensrichtlinien, verschiedene Verbote, Regelung für das Hissen deutscher Flaggen etc.) der Pressestelle und anderer Stellen an verschiedene staatliche und politische Stellen;

Berichte von "Rußlandheimkehrern";

Berichte der Orts- und Bezirksleitungen über die politische Einstellung der Bevölkerung (darunter ausgefüllte Fragebögen);

Unterlagen über Falschinformanten;

Erhebungsunterlagen zur politischen Richtung diverser Zeitungen;

Rundschreiben, Propaganda- und andere Unterlagen zur Volksbefragung am 13. März 1938, Artikel und Berichte zu politischen Themen (darunter über die Bekämpfung des Nationalsozialismus in Österreich, die Propaganda der VF, über die politische und wirtschaftliche Situation in anderen Ländern, über die Aufnahme der politischen Entwicklung Österreichs im Ausland etc.);

Texte von Reden, darunter:

- SCHUSCHNIGG: Rede über die österreichisch-deutschen Beziehungen nach dem Abkommen von Berchtesgaden;
- Adolf HITLER: Rede anlässlich des fünften Jahrestages seiner Amtsübernahme.

Zeitungen, darunter "Arbeiterzeitung", "Die rote Fahne";
Zeitungsausschnitte;

Fotomaterial;

I.4. INTERVENTIONSABTEILUNG

Personenverzeichnisse;

Korrespondenz mit den Landesleitungen, anderen Stellen (auch staatlichen), den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) und anderen Firmen sowie mit Mitgliedern der VF und Privatpersonen (alphabetisch bzw. nach Geschäftszahlen geordnet) sowie weitere Unterlagen (darunter Befürwortungs- und Empfehlungsschreiben) unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Arbeitsvermittlung;
- der wirtschaftlichen Lage verschiedener Unternehmen;
- Pensionen, Stipendien und weiteren materiellen und finanziellen Hilfeleistungen;
- der Vergabe von Tabaktrafiken, öffentlichen Aufträgen an Firmen;
- Amnestierungen und Strafminderungen;
- Auszeichnungen, Privilegien, Steuerermäßigungen etc..

Rundschreiben und Richtlinien in Zusammenhang mit den Aufgaben der Interventionsabteilung und zu organisatorischen Angelegenheiten;

I.5. REVISIONSABTEILUNG

Revisionsberichte von verschiedenen Stellen der VF, Versicherungsanstalten, Post und ähnlichen Institutionen sowie Korrespondenz in Zusammenhang mit diesen Berichten;

Sitzungsprotokolle der Revisionsabteilung, Protokolle der Revisionskommission, statistische Berichte;

Korrespondenz mit den Landesleitungen, Bezirksleitungen und anderen Stellen der VF in Zusammenhang mit finanziellen Angelegenheiten (darunter mit Unterstützungen, Mitgliedsbeiträgen);

I.6. WIRTSCHAFTSABTEILUNG

Statuten und Resolutionen verschiedener wirtschaftlicher Organisationen und Gewerkschaften;

Tagesordnungen und Einladungen zu Sitzungen des Wirtschaftsrates;
Unterlagen des Wirtschaftsrates zu verschiedenen wirtschaftlichen Angelegenheiten, darunter zur Arbeitslosigkeit, Preisregelung, neuen Gesellschaftsformen (z. B. Holdinggesellschaften), der 40-Stunden-Woche;

Verzeichnisse von Industriebetrieben in verschiedenen Bundesländern;

Korrespondenz, Berichte und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der wirtschaftlichen Lage in anderen Ländern, in den Bundesländern, in verschiedenen Wirtschaftszweigen sowie einzelnen Betrieben (Entlassungen, Produktionssenkungen etc.), darunter in Papier-, Zement-, Ziegel-, Glas-, Gußeisen-, Textil-, holzverarbeitenden Fabriken und Bergwerken;
- konkreten wirtschaftlichen und sozialen Problemen, darunter der Beseitigung der Arbeitslosigkeit, der Hebung des Nationaleinkommens, der Kreditvergabe, der Preisregelung, dem Außenhandel, der Verschuldung der Angestellten, Unterlagen (darunter Berichte, Referate, Aufsätze, Vorschläge);
- Interessensvertretungen, darunter mit dem Mieterbund, dem Wirtschaftsbund der Hausbesitzer;
- der Vergabe von Tabaktrafiken bzw. mit Einstellungen in Betriebe der Österreichischen Tabakregie etc..

statistische Unterlagen, darunter solche über die öffentlichen Ausgaben der Stadt Wien, Lebensmittelkonsum, Entwicklung der Industrie;

Rundschreiben und Anordnungen;
Zeitungen verschiedener Berufsgruppen;
Broschüren;

I.7. REFERAT FÜR ARBEITERFRAGEN

Unterlagen des Österreichischen Arbeitsdienstes (darunter Tätigkeitsberichte);

Korrespondenz und weitere Unterlagen (Referate, Berichte, Vorschläge etc.) in Zusammenhang mit verschiedenen wirtschaftlichen Angelegenheiten, darunter mit:

- der Situation der Arbeiter und Möglichkeiten zur Verbesserung derselben (z. B. mittels Förderung des Baugewerbes);
- einzelnen Wirtschaftszweigen und Betrieben.

Korrespondenz von Gewerkschaften;

Beschwerdebrieve in Zusammenhang mit Fällen des Amtsmißbrauchs;

I.8. REFERAT FÜR RECHTSANGELEGENHEITEN

Bundesgesetzblätter, Gesetze, Verfügungen, Gesetzesentwürfe (darunter zur Angestelltenversicherung) und Unterlagen zu diesen;

Korrespondenz (darunter mit den Landesleitungen, anderen Stellen, Rechtsanwälten und anderen Personen) und weitere Unterlagen (nach Geschäftszahl geordnet) in Zusammenhang mit verschiedenen Rechtsangelegenheiten;

verschiedene Aufsätze und Artikel;

I.9. DISZIPLINARABTEILUNG

Entwurf der Statuten der Schlichtungsausschüsse der VF sowie weitere Unterlagen zu den Schlichtungsausschüssen;

Verzeichnis der Mitglieder der Disziplinarkommissionen und der Schlichtungsausschüsse (nach Bundesländern geordnet);

Korrespondenz und weitere Unterlagen (darunter Zeitungsausschnitte) unter anderem in Zusammenhang mit Disziplinar- und Straf- bzw. Verbotsverfahren gegen Personen und Vereine, Zeitungen etc., darunter wegen politischer Äußerungen, Ehrenbeleidigung, Statutenverletzung, Verbreitung von Flugblättern, Waffenbesitz;

Anträge auf Ausfolgung eines Reisepasses, auf Wiederaufnahme in die VF, Strafminderungen, Haftentlassungen etc. sowie Unterlagen dazu;

Berichte über die politische Stimmung in verschiedenen Gebieten;

Gutachten, Berufungen, Einsprüche zu den verschiedenen Verfahren;

Anzeigen;

I.10. FÜHRERRAT

Bundesgesetzblatt und Unterlagen zur Bildung des Führerrates;

Sitzungsprotokolle und Tagesordnungen zu verschiedenen Landesleitersitzungen und Sitzungen des Führerrates;

Tätigkeitsberichte der Landesorganisationen der VF;

Personenverzeichnisse, darunter Verzeichnisse der Mitglieder der Fachverbände und des Führerrates, Verzeichnisse der Mitglieder bzw. Kandidaten für die Beiräte der Landesführungen sowie andere Unterlagen zur Bildung der Beiräte;

Rundschreiben über die Kompetenzverteilung innerhalb des Rates;

Korrespondenz in Zusammenhang mit der Bestellung der Mitglieder des Führerrates;

Berichte der Landesleiter über die politische Situation in den einzelnen Bundesländern;

II. ORGANISATIONSABTEILUNG

II.1. ABTEILUNG ALLGEMEINES

Statuten und Entwürfe von Statuten verschiedener Organisationen, darunter jene der VF und ihrer Teilorganisationen, des Bauernbundes, der Österreichischen Soldatenfront;

Protokolle zu Sitzungen der Abteilungsleiter, Referenten und anderer Stellen;

Tätigkeitsberichte verschiedener Landesleitungen, verschiedener Referate, Berufs- und Dienststellenorganisationen sowie anderer Stellen (teilweise chronologisch geordnet);

Verzeichnis der Funktionäre der VF und andere Personenverzeichnisse;

Korrespondenz (vor allem mit den Landesleitungen) und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Eingliederung verschiedener Organisationen in die VF;
- Erhebungen der politischen Verlässlichkeit verschiedener Personen;
- Wahlen;
- der Vorbereitung der Volksbefragung am 13. März 1938;
- finanziellen Angelegenheiten;
- der Organisation der Propaganda.

Rundschreiben, Richtlinien und Anordnungen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Kompetenz- und Aufgabenverteilung unter den verschiedenen Referaten und Abteilungen;
- der Mitgliederwerbung und -aufnahme sowie mit Mitgliedszahlungen;
- der Abhaltung von Paraden;
- dem Verbot politischer Versammlungen;
- dem Tragen von Abzeichen der VF.

Sammlung der Rundschreiben und Anordnungen des Generalsekretariats, STARHEMBERGs etc., Verzeichnisse zu diesen Sammlungen;
Kanzleiordnungen für verschiedene Abteilungen und Referate;

verschiedene Berichte und Referate;

statistische Unterlagen über die Zahl und Zusammensetzung von Organisationen der VF sowie anderer Organisationen und Institutionen;

Broschüren und Informationsblätter;

II.2. ABTEILUNG GEBIETSORGANISATION

Versammlungs- und Sitzungsprotokolle verschiedener lokaler Organisationen;
Tätigkeitsberichte verschiedener Stellen der VF;

Karteien bzw. Verzeichnisse, darunter Verzeichnisse der Funktionäre der Landes-, Bezirks- und anderer lokaler Organisationen, Mitgliederverzeichnisse, weitere Personenverzeichnisse (teilweise in Form von Personalstandesblättern);

Verzeichnisse von Gemeinden;

Mitgliedskarten;

Korrespondenz mit den einzelnen Landesorganisationen und anderen lokalen Organisationen (teilweise alphabetisch geordnet) sowie weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- organisatorischen Angelegenheiten, darunter mit der Organisation von Propaganda- und anderen Veranstaltungen;
- personellen Angelegenheiten, darunter mit der Wahl, der Ernennung (vor allem Durchschläge von Ernennungsschreiben) und Abberufung von Funktionären, der Mitgliederwerbung, Mitgliedsbeiträgen, Erhebungen über die politische Verlässlichkeit verschiedener Personen;
- Arbeitsvermittlungen, Steuererleichterungen und andere Privilegien und Hilfe für Mitglieder;
- der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Rundschreiben und Anordnungen zu verschiedenen organisatorischen und Personalangelegenheiten, darunter zu Mitgliedsbeiträgen (teilweise Verzeichnisse dazu);

Berichte über die politische Stimmung und wirtschaftliche Lage in verschiedenen Gebieten; Zeitungen, Zeitschriften etc.;

handschriftliche Briefentwürfe und andere Manuskripte;

II.3. ABTEILUNG DIENSTSTELLENORGANISATION

Entwurf der Statuten der Dienststellenorganisation und weitere Unterlagen zu diesen;

Unterlagen zur Bildung der Fachbeiräte;

Sitzungsprotokolle und Tätigkeitsberichte verschiedener Stellen der VF;

Schemata der Organisationsstruktur der Dienststellenorganisation (auch in Beziehung zu anderen Stellen der VF);

Personenverzeichnisse, darunter Verzeichnisse der Mitglieder verschiedener Bundes-, Landes- und anderer Fachleitungen;

Verzeichnisse der diesen Fachleitungen unterstehenden Einrichtungen;

Verzeichnisse der Abonnenten der Zeitschrift "Der Beamte";

Kopien von Mitgliederkarten;

Korrespondenz (mit Dienststellen- und Fachleitungen, anderen Stellen der VF sowie mit staatlichen Stellen), Rundschreiben, Richtlinien, Anordnungen, Verfügungen und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- organisatorischen Angelegenheiten, darunter mit der Eingliederung von Berufsgruppen in die VF, der Einrichtung von Dienststellenorganisationen, der Aufgaben- und Kompetenzverteilung der verschiedenen Dienststellenorganisationen, der Fachleitungen sowie anderer Stellen der Dienststellenorganisation;
- personellen Angelegenheiten, darunter mit der Ernennung von Funktionären der Dienststellenorganisation bzw. der einzelnen Fachleitungen und Dienststellenorganisationen, der Mitgliederwerbung, der Mitgliederaufnahme, Mitgliedsbeiträgen, Erhebungen zu verschiedenen Positionen (darunter zu beim Arbeiterkrankeninstitut der Wiener Tabakfabriken zuzulassenden Ärzten), der Ernennung des Vorstandes und verschiedener Ausschüsse von Krankenkassen;
- finanziellen Angelegenheiten.

statistische Unterlagen über die Dienststellenorganisation;

Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Aufsätze etc.;

II.4. ABTEILUNG BETRIEBSSTELLENORGANISATION

Tätigkeitsberichte verschiedener Betriebsstellenorganisationsreferenten bzw. verschiedener Betriebsstellenorganisationen;

Korrespondenz und Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- organisatorischen Angelegenheiten, darunter mit der Ständegliederung und deren Eingliederung in die VF (darunter des Berufsstandes "Freie Berufe"), der Bildung von einzelnen Betriebsstellenorganisationen in den Betrieben;
- personellen Angelegenheiten, der Ernennung des Vorstandes verschiedener Krankenkassen, der Ernennung von Funktionären der einzelnen Betriebsstellenorganisationen.

Rundschreiben, Richtlinien des Generalsekretariats, der Landesleitungen und anderer Stellen unter anderem in Zusammenhang mit:

- Ernennung und Absetzung von Funktionären der Betriebsstellenorganisationen;
- Versicherungsangelegenheiten.

Rundschreiben, darunter an die Betriebsstellenorganisationen in Kredit- und Versicherungsanstalten;

Zeitschriften und Broschüren (darunter die Broschüre "Volkswirtschaftlicher Aufklärungsdienst");

II.5. ABTEILUNG BERUFSVERBÄNDE

Gesetzesentwürfe;

Statuten und Entwürfe für Statuten verschiedener Berufsverbände (darunter Bauernbund, Gewerbebund, Finanzbund) sowie des Gewerkschaftsbundes der Arbeiter und Angestellten und Unterlagen dazu;

Verzeichnisse der Mitglieder der Leitungen verschiedener Berufsverbände sowie der Betriebsstellenleiter;

Verzeichnisse der Mitglieder (Mitgliedskarten, Karteikarten etc.) verschiedener Berufsverbände;

Beitrittserklärungen, Gelöbnisse;

Korrespondenz und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- organisatorischen Angelegenheiten, darunter mit der Eingliederung der Berufsverbände (darunter des Bauernbundes, Gewerkschaftsbundes) in die VF,

- Organisation der Zusammenarbeit zwischen diesen und der Front, der Bildung von Gewerkschaften für die "Freien Berufe";
- personellen Angelegenheiten, darunter mit der Ernennung bzw. der Wahl von Funktionären verschiedener Berufsverbände, der Aufnahme und dem Ausschluß von Mitgliedern;
 - der politische Verlässlichkeit von Firmen und der Vergabe öffentlicher Aufträge an diese.

verschiedene weitere, teilweise nach Geschäftszahl geordnete Korrespondenz;

Unterlagen zu den verschiedenen Berufsverbänden, darunter Korrespondenz, Statuten, Tätigkeits- und Sitzungsberichte, Pläne zum strukturellen Aufbau, Buchhaltungsunterlagen etc.;

Zeitschriften, Zeitungen und Broschüren verschiedener Berufsgruppen;

II.6. AUSLANDSABTEILUNG

Tätigkeitsberichte und Sitzungsprotokolle der Abteilung;
Personenverzeichnisse, darunter Verzeichnisse der Funktionäre der VF im Ausland und der im Ausland lebenden Österreicher;
Ausweise von Vertretern der VF im Ausland;

Korrespondenz mit österreichischen Vertretungsbehörden, Auslandsreferenten der VF, Auslandsösterreichern, inländischen Stellen der VF sowie mit weiteren Stellen und Personen und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- dem Beitritt verschiedener Gemeinden zum Österreichischen Verband für Volksdeutsche Auslandsarbeit;
- im Ausland lebenden Österreichern unter anderem zu folgenden Themen:
 - Beitritt zur VF, Zahlung der Mitgliedsbeiträge;
 - Ernennung von Referenten, Botschaftern etc.;
 - Erhebungen über im Ausland lebende Österreicher;
 - Rückkehr nach Österreich;
 - Ferien für auslandsösterreichische Kinder in Österreich;
 - Übersendung von Propagandamaterial, Büchern, Zeitschriften, Zeitungen und Mitgliedskarten;
 - Propagandaarbeit;
 - Winterhilfe und andere Hilfsaktionen;
 - Kulturelles.

Rundschreiben, Richtlinien in Zusammenhang mit organisatorischen Angelegenheiten, darunter mit den Aufgaben der Abteilung und der Organisation der Propaganda;

Unterlagen zum Österreichischen Auslandsbund;
statistische Unterlagen;

Reiseberichte (vor allem über Italien);
Aufsätze und Berichte über die Lage und die politische Einstellung der Österreicher im Ausland;
Zeitschriften, Zeitungen, Zeitungsausschnitte, darunter Ausgaben der Zeitung "Stimme der Heimat" sowie österreichischer Auslandszeitungen;

II.7. ABTEILUNG FÜR BUCHHALTUNG UND STATISTIK

Statistiken zur Mitgliederzahl, Bevölkerungszahl, Parteizugehörigkeit, Mitgliedschaft bei Verbänden;
interne Statistiken, darunter über Posteinlauf, Passierscheine etc.;
Kommentare zu den Statistiken;

Verzeichnisse der lokalen Organisationen der VF, Mitgliederverzeichnisse und andere Verzeichnisse;

Richtlinien, Rundschreiben und interne Korrespondenz zu organisatorischen Angelegenheiten der Abteilung;

III. WERBEDIENST

III.1. ALLGEMEINES

Sitzungsprotokolle;
Berichte über die lokale Propagandatätigkeit der VF sowie anderer politischer Gruppierungen;
Bevölkerungs- und andere Statistiken; Statistik über die Bezirkswerbeberichte;

Korrespondenz (teilweise alphabetisch geordnet), Richtlinien, Rundschreiben sowie weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- organisatorischen Angelegenheiten, darunter mit der Übersendung von Propagandamaterial, der Verteilung von Flugblättern, dem Betrieb von Schaukästen, der Organisation von Veranstaltungen und Kursen, einer Reise der Mitglieder der VF nach Italien, Spenden für die VF;

- Stellengesuchen (darunter Lebensläufe), Bitten um Hilfestellung in verschiedenen Angelegenheiten.

Einladungen und Zusagen zur Teilnahme am Bundesappell der VF;
Reaktionen von Hörern des Österreichischen Rundfunks (ORF) an den Leiter des Werbedienstes Hans Sidonius BECKER;

Manuskripte und Reden, darunter von STARHEMBERG;
Noten und Texte zu diversen Märschen, zur Hymne der VF etc.;

III.2. KONTROLLABTEILUNG

Tätigkeitsberichte über die Propagandatätigkeit und die Mitgliederwerbung;
Verzeichnisse und Formulare zur Erfassung der Werbeleiter und Referenten;
Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Propagandatätigkeit, der Durchführung von Kursen etc.;
- mit anderen politischen Gruppierungen.

III.3. ABTEILUNG POLITISCHE AUFKLÄRUNG

Sitzungsprotokolle, Tätigkeitsberichte, Programme;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und andere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Tätigkeit verschiedener Funktionäre der VF;
- der Abhaltung von Versammlungen und anderen Veranstaltungen;
- den Aufgaben der Propagandatätigkeit;
- der Durchführung von Kursen (darunter Teilnehmerlisten, Sitzungsprotokolle, Tätigkeitsberichte, Programme);
- anderen organisatorischen Angelegenheiten.

"Vertrauliche Weisungen" an die Bezirksführer in Zusammenhang mit der Tätigkeit anderer politischer Gruppen;

politische Reden (darunter von SCHUSCHNIGG, ADAM, BECKER), Vorträge, Artikel (darunter auch Manuskripte);
Zitatensammlung von DOLLFUSS, SCHUSCHNIGG, STARHEMBERG;

Berichte über die politische Lage in Deutschland;

Stammbaum von DOLLFUSS;

Broschüren (darunter Schulungsblätter, "Rednerinformationsdienst", Reden von DOLLFUSS, "Heimatsdienst"), Zeitungen (darunter "Österreichische Hochschulzeitung"), Zeitungsausschnitte, Zeitschriften;
Flugblätter;

Fotomaterial;

III.4. ABTEILUNG FILM

Tätigkeitsberichte, darunter über Produktion, den Verleih und die Vorführung von Filmen (auch statistischer Bericht über Besucherzahlen), die Durchführung von anderen Veranstaltungen;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- Propagandafilmen, deren Verleih und Vorführung, darunter des Films "Bundeskanzler Dr. Engelbert DOLLFUSS";
- Filmkritiken;
- der Durchführung von Foto- und Filmausstellungen;
- der Förderung des Filmwesens, darunter ein Abkommen über den Filmaustausch zwischen Deutschland und Österreich;
- der Durchführung von Veranstaltungen, darunter zugunsten der "Winterhilfe".

Korrespondenz mit Filmstudios (darunter mit der Universum Film AG (UFA)) und weitere Unterlagen in Zusammenhang mit der Produktion von Propagandafilmen, der Entwicklung der Filmindustrie, der Filmzensur etc.;

Einladungsschreiben, Veranstaltungsprogramme;

Artikel, darunter über die Bedeutung des Kinos für die Propagandatätigkeit der VF;
Schulungsblätter;

III.5. ABTEILUNG "WUNSCHVERSAMMLUNG"

Berichte der Werbeabteilung über "Wunschversammlungen" (zur Erhebung der Stimmung in der Bevölkerung, Anregungen, Wünsche und Beschwerden der Bevölkerung);
Versammlungsverzeichnisse;

weitere Unterlagen, darunter Presseschauen, politische Referate, Vorträge, Artikel;

IV. WIRTSCHAFTSABTEILUNG

IV.1. ABTEILUNG BUDGET UND FINANZEN

Statuten der Finanzabteilung;

Verfügung für die Finanzgebarung, Finanzvorschriften (auch für die Länder);

Einnahmen- und Ausgabenplan der VF;

Personalverzeichnisse verschiedener Stellen der VF, darunter Lohnverzeichnisse;

Finanzberichte verschiedener Stellen der VF, darunter des "Kinderferienwerks", des "Mutterschutzwerks" etc.;

Tätigkeitsberichte der Wirtschaftsabteilung;

Rundschreiben, Richtlinien, Anweisungen, "Landesbefehle", Korrespondenz (darunter mit den Landesleitungen) und weitere Unterlagen (Rechnungen, Kostenvoranschläge etc.) unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Finanzgebarung der einzelnen Stellen der VF (Budgetfestsetzung, Werbeetat);
- der Erstellung von Jahresbilanzen;
- der Finanzierung von Projekten der VF (Errichtung von Gebäuden, Herausgabe des Mitteilungsblattes "Informationsdienst" etc.);
- dem Zahlungsverkehr und internen Abrechnungen zwischen den einzelnen Stellen der VF und der Bundesleitung;
- Revisionen;
- Spendenaktionen (darunter für Fronthäuser);
- Mitgliedsbeiträgen, Ermäßigungen und Unterstützungen für Mitglieder und Stellen der VF;
- der Einhebung des Frontarbeitopfers von Arbeitern und Angestellten;
- weiteren finanziellen Angelegenheiten, darunter mit der Bestellung von Abzeichen, Anmietung von Räumlichkeiten, Ankauf von Büroinventar, Druck von Propagandamaterial etc.

IV.2. BUCHHALTUNG UND KASSA

Kassaabrechnungen des Generalsekretariats (täglich);

Abrechnungen, Monatsberichte und andere Unterlagen über die eingegangenen Mitgliedsbeiträge;

Berichte der Finanzreferenten über Kassarevisionen und andere finanzielle Angelegenheiten in verschiedenen Stellen der VF;

Kassaberichte des Generalsekretariats;

Kassabuch verschiedener Bezirke;

Ausgabenberichte der verschiedenen Stellen der VF;

Lohnverrechnungsunterlagen, Lohnlisten sowie Unterlagen zur Zahlung von Unterstützungen an Mitarbeiter;
weitere diverse Buchhaltungsunterlagen (Kassenrapporte, Belege etc.);

Korrespondenz mit der "Mercurbank" und dem "Österreichischen Postsparkassenamt" bezüglich Kontobewegungen etc.;

Unterlagen und Korrespondenz in Zusammenhang mit verschiedenen finanziellen Angelegenheiten, darunter in Zusammenhang mit der Liquidierung der Wehrverbände;

IV.3. ABTEILUNG GEBÄUDEVWALTUNG

Haus- und Dienstordnungen;

Verzeichnisse der Mitglieder des Ordnungsdienstes (Bezirk Margareten), 12.-20. Februar 1934;

Rundschreiben, Richtlinien, Korrespondenz sowie weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Bewachung von Gebäuden der VF, darunter Meldungen über verschiedene Vorfälle, Dienstprotokolle;
- der Anmietung von Räumlichkeiten;
- der Erledigung der Post.

Korrespondenz mit der Telegraphendirektion in Zusammenhang mit der Herstellung von direkten Telephonverbindungen zwischen verschiedenen Stellen der VF;

V. HILFSORGANISATIONEN DER VATERLÄNDISCHEN FRONT

V.1. MUTTERSCHUTZWERK

Statuten;

Kanzleiordnung;

Sitzungsprotokolle, Tätigkeitsberichte, Finanzberichte;

Jahresbericht des Landesreferats des "Mutterschutzwerkes" in Wien;

Verzeichnis kinderreicher Mütter;

Verzeichnisse der Vorträge und Referate im Rahmen des "Mutterschutzwerkes";

Spenden- und andere Verzeichnisse;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Unterstützung von Schwangeren;
- der Unterstützung von kinderreichen Familien;
- der Bekämpfung der Abtreibung;
- der Betreuung von Kindern von Mitgliedern der VF in Krankenhäusern;
- Spenden für das "Mutterschutzwerk";
- der Tätigkeit des "Mutterschutzwerkes" (darunter auch ähnlicher Organisationen im Ausland, Berichte und Programme von Mina WOLFRING);
- der Einführung von Näh- und anderen Kursen;
- der Durchführung einer Gratis-Schulmilchaktion;
- der Zeitschrift "Mütterzeitung";
- Wohltätigkeitsveranstaltungen, Ausstellungen;
- dem Muttertag;
- einem Preisausschreiben.

Zeitschriften (darunter "Mütterzeitung");

Artikel, darunter solche zur Kindererziehung, zu Zielen und Aufgaben des Mutterschutzwerkes;

Fotomaterial;

V.2. ÖSTERREICHISCHES JUNGVOLK

Entwürfe für Statuten verschiedener Jugendorganisationen, Gesetz über die "Jungfront", Memoranden;

Tätigkeitsberichte;

Tätigkeitspläne des "Österreichischen Jungvolkes";

Mitglieder- und andere Verzeichnisse;

Korrespondenz und weitere Unterlagen zu verschiedenen Jugendorganisationen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Bestellung von Landesleitern des "Österreichischen Jungvolkes";
- der Durchführung von Kursen;
- der Ausstattung von Jugendorganisationen mit Uniformen;
- der Eingliederung von Sportvereinen in das "Österreichische Jungvolk";
- Sport- und andere Veranstaltungen.

Unterlagen und Angaben über die Mitgliederzahl der "Jungfront" in den verschiedenen Wiener Bezirken;

Zeitschriften, Zeitungen, Broschüren;

Fotomaterial;

V.3. NEUES LEBEN

Statuten;

Jahres- und Tätigkeitsberichte des Kulturreferates bzw. der einzelnen Referenten;

Verzeichnis der Kulturreferenten der VF;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- dem Mitgliederstand, der Einstellung neuer Mitarbeiter;
- der Bestellung und den Aufgaben der Referenten;
- den Aufgaben der Leiter des "Neuen Lebens";
- der Einführung des Wandertheaters "Österreichische Ländebühne";
- Theaterinszenierungen, Filmaufnahmen, Musikveranstaltungen, darunter Theater- und Filmrezensionen;
- der Filmzensur;
- Theateraufführungen in der Schule;
- der Durchführung von Schikursen;
- finanziellen und diversen organisatorischen Angelegenheiten.

Reden, darunter von ZERNATTO;

Gedichte und Theaterstücke von Grete HAINISCH-SCHOBER sowie Werke von anderen Personen;

Artikel zu kulturellen Angelegenheiten;

Broschüren, darunter "Kulturdienst";

Zeitschriften, darunter "Neues Leben";

Zeitungsausschnitte;

Sammlung von SCHUSCHNIGG-Zitaten;

Fotomaterial;

V.4. REFERAT FÜR TRADITIONSPFLEGE

Sitzungsprotokolle und Tätigkeitsberichte;
Memoranden;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- ☐ Feiertagen, Jahrestagen etc., darunter mit Gedenkfeiern zu Ehren von Kaiserin ELISABETH und Kaiser FRANZ JOSEPH I.;
- ☐ dem Empfang von Mitgliedern des Hauses HABSBURG;
- ☐ der Erfassung, Errichtung und dem Schutz von Denkmälern und der Aufstellung von Gedenktafeln;
- ☐ der Herausgabe der Monatszeitschrift "Der Kamerad";
- ☐ der Tätigkeit der Abteilung, darunter Arbeitsplan;
- ☐ der Bestellung von Referenten;
- ☐ der Wiederbestellung von ehrenamtlichen Korrespondenten und Konservatoren durch die Zentralstelle für Denkmalschutz beim Ministerium für Unterricht, darunter Erhebungen zur politischen Verlässlichkeit;
- ☐ der Veröffentlichung und Beurteilung von Büchern;
- ☐ dem Verbot des Buchs "Mein Kampf".

Rundschreiben des Referates für Traditionspflege in Zusammenhang mit der Erstellung eines Buches über verdiente Österreicher;

Geschichtliche Zeittafel über die österreichischen Kronländer;

Presseschau über eine Tagung deutscher Historiker;

V.5. FRAUENREFERAT

Tätigkeitsberichte, Sitzungsprotokolle;

Korrespondenz (darunter mit verschiedenen Frauenorganisationen) Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- ☐ den Aufgaben des Referates;
- ☐ der Erstellung von Jahresberichten über die Tätigkeit der lokalen Organisationen;
- ☐ Veranstaltungen, Tagungen, Kursen etc.;
- ☐ der Filmzensur;
- ☐ organisatorischen Angelegenheiten;
- ☐ Bittschreiben.

politische Artikel;

Fotomaterial;

V.6. SOZIALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Statuten und Entwürfe für Statuten;

Arbeitsweisung für die Organisationsstellen der "Sozialen Arbeitsgemeinschaft";

Sitzungsprotokolle, Tätigkeitsberichte auch der lokalen Organisationen;

Kassaberichte;

diverse Personenverzeichnisse, darunter solche von Referenten, Mitgliedern etc.;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- wirtschaftlichen und politischen Angelegenheiten, darunter mit der Miete, der Preiskontrolle, Lohnfragen, der Lage der Arbeiter, der Arbeitslosigkeit, der Arbeitslosenunterstützung, Versicherungsangelegenheiten;
- Unterstützungsanträgen (Invalide, Rentner) bzw. Bittschreiben, darunter Stellenangebote;
- den Aufgaben der "Sozialen Arbeitsgemeinschaft" sowie ihrer lokalen Organisationen;
- der Arbeitsbeschaffung für Mitglieder der VF, Entlassungen und Wiedereinstellungen;
- Konflikten der Arbeitnehmer an der Arbeitsstelle;
- der Österreichischen Arbeiter-Aktion;
- der Bestellung der Referenten sowie anderer Mitarbeitern;
- der Mitgliederwerbung;
- politischen Kursen für die führenden Mitarbeiter;
- der Herausgabe des "Mitteilungsblattes der Sozialen Arbeitsgemeinschaft";
- der Vergabe von Tabakrafiken;
- der Rückkehr der in die Sowjetunion emigrierten Schutzbündler.

von Gemeindeämtern ausgefüllte Fragebögen über die Vertretung der Arbeiter und Angestellten im Gemeinderat und anderen Gremien;

verschiedene politische und soziale Artikel und Vorträge;

Zeitungen, darunter "Der heimattreue Eisenbahner", "Österreichische Eisenbahnerzeitung", "Die Aktion";

Zeitungsausschnitte;

Flugblätter;

V.7. PRESSESTELLE

Verzeichnisse österreichischer Zeitungen und ausländischer Korrespondenten in Österreich;

Korrespondenz der Zeitung "Der Beamte" (alphabetisch geordnet) in Zusammenhang mit:

- der Veröffentlichung von Artikeln;
- Werbeeinschaltungen;
- Abonnentenwerbung.

Korrespondenz und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Herausgabe der Zeitungen "Vaterländische Front", "Der Beamte" sowie lokaler Ausgaben dieser Zeitungen;
- der Tätigkeit der lokalen Pressebüros;
- der Übersendung der Zeitungen ins Ausland;
- der Übersendung von Artikeln und anderer Unterlagen an lokale Pressestellen;
- der Versendung von Matrizen an lokale Stellen;
- der Herausgabe von Broschüren, darunter eines Verzeichnisses der leitenden Mitarbeiter der verschiedenen Stellen der VF;
- der Konfiszierung der Zeitung "Österreichische Volkspresse";
- staatsfeindlicher Propaganda.

Korrespondenz mit Zeitungsredaktionen, Journalisten und Verlagen;

Sammlung von SCHUSCHNIGG-Zitaten;
Verzeichnis von Literatur über Österreich;

Informationsblätter (auch anderer Stellen), darunter "Pressedienst", "Informationsdienst", "Volkswirtschaftlicher Aufklärungsdienst", "Österreichische Rundschau", "Presse-schau", "Politische Korrespondenz";

Chroniken der "Christlichsozialen Nachrichtenzentrale";
Broschüren verschiedener Autoren;

inländische und ausländische Presseschauen betreffend:

- die Presse der Christlich-Sozialen Partei sowie ihrer Pressestelle;
- die österreichische Presse (insbesondere die Wiener Presse);
- die ausländische Presse (insbesondere die deutsche, englische, jugoslawische, ungarische und tschechoslowakische Presse).

Theaterstück von K. LECHNER-WERTHER: "Familie Österreicher";

Zeitungsausschnitte, darunter aus den Zeitungen "Wiener Nachrichten", "Neue freie Presse", "Der Wiener Tag" etc.;

Ausgaben verschiedener Zeitungen und Zeitschriften, darunter "Die Österreichische Woche", "Die Aktion", "Der Österreichische Arzt", "Neues Österreich", "Volksbildung", "Wir bauen auf", "Der deutsche Weg", "Bauernbündler", "Sonntagszeitung", "Unterkärntner Nachrichten", "Vorarlberger Volksblatt", "Das Echo" etc.;

verschiedene Artikel und Texte;

V.8. DOLLFUSS-DENKMAL-AKTION

Statuten des DOLLFUSS-Fonds;

Sitzungsprotokolle, Tätigkeits- und Finanzberichte;

statistische Unterlagen zur Anzahl der DOLLFUSS-Denkmäler und Gedenktafeln;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Durchführung einer Lotterie zur Errichtung einer DOLLFUSS-Führerschule;
- der Einweihung von DOLLFUSS-Denkmalern und -Gedächtniskirchen;
- Spenden für den DOLLFUSS-Denkmalfond;

Unterlagen über den Verleih des Filmes "Dr. Engelbert DOLLFUSS [...]", darunter verschiedene Datums- und Ortsverzeichnisse;

Korrespondenz mit Bildhauern;

Fotomaterial;

V.9. KINDERFERIENWERK

Statuten des "Kinderferienwerks";

Tätigkeitsberichte verschiedener Stellen;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der Aufgabenverteilung innerhalb des Referats;
- den Aufgaben des "Kinderferienwerks";
- der Teilnahme an Kongressen;
- der Finanzierung von Ferienaufenthalten und Ausflügen;
- der Organisation von Ferienaufenthalten auslandsösterreichischer Kinder in Österreich;

- Anmeldeformularen für Ferienaufenthalte;
- der Ehrung von Mitgliedern des Kinderferienwerkes (darunter ein Personenverzeichnis).

Reden von Erich AUER und ADAM;

Broschüren von Erholungsheimen, ausländischen Organisationen ähnlicher Art;

VI. MILITÄRISCHE ORGANISATIONEN DER VATERLÄNDISCHEN FRONT

VI.1. FRONTMILIZ

Entwürfe für Statuten;

Bundesgesetzblatt mit dem Gesetz über die Frontmiliz;

Tätigkeitsberichte;

Personenverzeichnisse des Kommandostabes sowie der Frontmiliz-Mitglieder verschiedener Gebiete;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- Ernennungen, Versetzungen und Ausschlüssen, Urlaubsbewilligungen der Frontmiliz-Mitglieder, Personalabrechnungen, Mitgliedsbeiträgen, der Mitgliederwerbung, Vergünstigungen für die Frontmiliz-Mitglieder;
- der Tätigkeit der Frontmiliz, darunter mit Schießübungen, Exerzierübungen, Appellen etc.;
- Trauerfeiern für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges und des Juli-Putsches 1934, der Durchführung von Paraden;
- der Beziehung zum Heimatschutz.

diverse Artikel zu den Aufgaben der Frontmiliz;

Informationsblätter, Broschüren und Zeitschriften, darunter "Politische Korrespondenz"; Zeitungsausschnitte;

Fotomaterial;

VI.2. STURMKORPS

Mitglieder-, Waffen- und andere Verzeichnisse;

Dienstrapporte;

Befehle;

Aufforderungen zur Assentierung und Präsenzlisten zu diesen;

Korrespondenz, Rundschreiben, Richtlinien und weitere Unterlagen unter anderem in Zusammenhang mit:

- der personellen Besetzung, der Mitgliederwerbung, Anmeldungen;
- den Zielen und Aufgaben des Sturmkorps und seiner Mitglieder;
- der Ausbildung der Sturmkorps-Mitglieder;
- der Erhebung der politischen Verlässlichkeit der Mitglieder;

Fotomaterial;

VII. LIQUIDATIONSKOMITEE

Befehl des Standartenführers der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) CALNUS zur Beschlagnahme sämtlicher wichtiger Unterlagen;
weitere Unterlagen zur Liquidierung der Unterlagen der VF;

Plakate für die Volksbefragung 13. März 1938 sowie Rechnungen und Empfangsbestätigungen für diese;

VIII. FOTOMATERIAL

KOMMENTAR:

Einige Akten wurden 1959 dem Institut Marxismus-Leninismus (IML) übergeben.

Die Zusammenfassung des Fonds wurde anhand der Einteilung der russischen Findbücher vorgenommen. Bezeichnungen einiger Abteilungen bzw. Referate der VF konnten anhand der Stichproben nicht genau festgestellt werden.

Das russische Findbuch gibt häufig nur jeweils den Inhalt der ersten Dokumente des Aktes an, wodurch nicht dessen wahrer Inhalt wiedergespiegelt wird.

I.1. SEKRETARIAT DES GENERALSEKRETÄRS

Das Findbuch gibt manchmal falsche oder gar keine Auskunft über die Art der Ordnung der Korrespondenz; z. B.:

- Akt 27: V-Z (anstatt R-S)
- Akt 31: P-Q (anstatt K-P)

Akt 37: Brief nicht an SCHUSCHNIGG, weil im Juni 1934 DOLLFUSS noch Bundeskanzler war.

Akt 39 enthält einen Brief des Salzburger Landesleiters vom 20. Juli 1934, in dem dieser DOLLFUSS vor Anschlägen der NSDAP warnt.

Akt 107 enthält einen Brief von Anton WILDGANS bezüglich seiner Einstellung zu einem möglichen Anschluß Österreichs an Deutschland.

I.2. PERSONALABTEILUNG

Die Korrespondenz an die Personalabteilung ist nicht immer an diese, sondern an das Generalsekretariat adressiert.

I.3. POLITISCHE ABTEILUNG

Die im Findbuch verwendete Bezeichnung "Politische Abteilung" ist vermutlich durch "Volkspolitisches Referat" zu ersetzen.

Aufgrund von Stichproben wurde festgestellt, daß die unter der Überschrift "Repressionen gegen die kommunistischen und sozialdemokratischen Untergrundbewegungen" zusammengefaßten Korrespondenzen und andere Unterlagen mit diesem Thema oft in keinem Zusammenhang stehen (z.B.: Akt 513 enthält nur Unterlagen und Korrespondenz zu verschiedenen Soldatenvereinen und anderen Vereinen etc.).
Akt 766: Fotos von Staatsbesuchen aus Ungarn, Italien und der Schweiz (nicht aus Schweden).

I.6. WIRTSCHAFTSABTEILUNG

Die Bezeichnung dieser Abteilung konnte anhand der Stichproben nicht verifiziert werden, bei den meisten Stichproben handelte es sich um Korrespondenz mit der "Bundesfachleitung soziale Verwaltung".

I.9. DISZIPLINARABTEILUNG

Die Bezeichnung dieser Abteilung konnte anhand der Stichproben nicht verifiziert werden.

IV.1. ABTEILUNG BUDGET UND FINANZEN

Laut Findbuch handelt es sich bei einigen Akten um Revisionsberichte. Anhand von Stichproben wurde festgestellt, daß es sich hierbei lediglich um Korrespondenz und andere Unterlagen (Rechnungen, Kostenvoranschläge, Budgetfestlegung etc.) der verschiedenen Stellen der VF handelt.

Bei den im russischen Findbuch angeführten "Kostenvoranschlägen" handelt es sich um interne Abrechnungen und Finanzberichte.

515	BUNDESKANZLERAMT, WIEN	1	142	1930-38
		2	248	1906-38
		3	783	1918-38

INHALT:

DIPLOMATISCHE BERICHTE, AUSSENPOLITIK

Entwürfe von Verträgen und Vereinbarungen, Gesetzesentwürfe unter anderem:

- über kulturelle Zusammenarbeit mit Italien, Ungarn, Polen;
- zu Handelsabkommen mit Paraguay und Uruguay.

Berichte des Außenministers Egon Baron BERGER-WALDENEKG (u.a. an Kurt SCHUSCHNIGG, Guido SCHMIDT) über:

- die österreichisch-tschechischen Beziehungen;
- die deutsche und italienische Hilfe an General FRANCO;
- den Kongreß der Kleinen Entente in Belgrad;
- Gespräche SCHUSCHNIGGs, BERGER-WALDENEKGs und österreichischer Botschafter mit ausländischen Politikern;
- Rede von BERGER-WALDENEKG in Paris;
- diverse andere politische Fragen.

Brief des österreichischen Botschafters in Washington an BERGER-WALDENEKG über den tschechoslowakischen Gesandten in Wien Ferdinand VEVERKA;

Korrespondenz des österreichischen Botschafters in Prag Ferdinand MAREK an den Außenminister BERGER-WALDENEKG betreffend:

- innenpolitische Fragen der Tschechoslowakei;
- Gespräche mit Eduard BENES;
- Abschriften und Übersetzungen von Zeitungsartikeln bezüglich des österreichisch-tschechischen Verhältnisses, der Phönix-Affaire.

Berichte und Gesprächsprotokolle der österreichischen Botschafter in Rom, London, Budapest, Prag, Belgrad, Paris, Polen und Bulgarien u.a. in Zusammenhang mit:

- der wirtschaftlichen und politischen Lage dieser Länder;
- Fragen der internationalen Beziehungen, im besonderen zu Österreich;
- dem Stand der Aufrüstung europäischer Länder;
- öffentlichen Reaktionen auf internationale Entwicklungen;
- Reden der dortigen Politiker;
- bevorstehenden Besuchen SCHUSCHNIGGs;
- Gespräche SCHUSCHNIGGs mit ausländischen Politikern;

- der Position Polens zum deutsch-japanischen Abkommen;
- tschechoslowakisch-jugoslawischen Gesprächen bezüglich der gegenseitigen Wehrpflichtleistung;
- österreichisch-tschechischen Verhandlungen über Fragen des Arbeitsmarktes;
- dem bulgarischen Wahlgesetz.

Korrespondenz des österreichischen Presseattachés in Paris, Erwin WASSERBÄCK an SCHUSCHNIGG, unter anderem in Zusammenhang mit:

- SCHUSCHNIGGs Frankreichreise 1935;
- Ernst Rüdiger Fürst STARHEMBERGs Besuch in Paris;
- internationalen politischen Fragen und den Beziehungen zwischen Frankreich und Österreich;
- Artikeln aus französischen Zeitungen;
- seiner Ernennung zum Botschafter und der bevorstehenden Versetzung;
- seinen Eindrücken von einer Rede SCHUSCHNIGGs im Radio.

Der österreichische Gesandte in Berlin an Außenminister u.a.:

- zum Besuch Milan HODZAs in Wien und der Frage der wirtschaftlichen Sanierung des Donauraumes;
- zur Kommentierung des Besuches des Reichsaußenministers in Wien durch die deutsche Presse.

Die reichsdeutsche Presse zum Ausscheiden des Ministers Odo NEUSTÄDTER-STÜRMERS aus der Bundesregierung; dazu zahlreiche Zeitungsausschnitte aus deutschen Zeitungen;

Brief von WASSERBÄCK an Richard Nikolaus Graf COUDENHOVE-KALERGI betreffend die Kandidatur für die Besetzung einer Gesandtschaft im Fernen Osten von dessen Bruder;

Korrespondenz des Presseattachés der österreichischen Botschaft in Rom, Kurt FRIEBERGER, an Walter ADAM, Leiter des Bundespressedienstes, betreffend:

- die Organisation des Pressedienstes in Italien;
- die Beziehungen zwischen Deutschland und dem Vatikan;
- österreichische Journalisten in Rom;
- die Feier des Marsches auf Rom 1937;
- einen Besuch Adolf HITLERS in Italien 1934 und dessen Wirkung;
- diverse politische Fragen.

Berichte der österreichischen Botschaft in Berlin betreffend:

- die deutsch-österreichischen Beziehungen;
- Berichterstattung der deutschen Presse über den Besuch des österreichischen Bundespräsidenten und des Bundeskanzlers in Budapest 1937.

Bericht des österreichischen Botschafters in Moskau, Heinrich PACHER, an den Bundesminister für Äußeres, SCHMIDT, über Spannungen in den sowjetisch-rumänischen Beziehungen und die Affäre Butenko (1938);

Bericht der österreichischen Botschaft in London über Reaktionen der englischen Presse auf eine Rede SCHUSCHNIGGS vom 24.2.1938;

Korrespondenz der österreichischen Botschaft in London betreffend die Erhöhung der Zahlungen an Baron Guido FUCHS für dessen Vortragstätigkeit und betreffend die "pangermanische" Weltanschauung des Presseattachés Graf HUYN;

Brief des österreichischen Botschafters in Haag betreffend Meldungen der "Wiener Zeitung" über die katholische Rex-Bewegung in Belgien;

Bericht der Österreichischen Botschaft in Kairo über Nazi-propaganda in Ägypten;

Telegramm von SCHMIDT an SCHUSCHNIGG betreffend sein Gespräch mit Anthony EDEN über die Friedenserhaltung in Mitteleuropa (1937);

Bericht des Landesstellenleiters der VF in Paraguay, Rudolf FREY, über die "Deutsch-österreichische (Nazi-) Vereinigung" in Asuncion;

Korrespondenz der deutschen Botschaft in Wien betreffend:

- das Ansuchen um Aufenthaltsbewilligung in Österreich von Friederike POSCH und Hans THIER;
- Liste von Flüchtlingen, die nach Österreich zurückkehren wollen (Februar/März 1938).

Korrespondenz der Königlichen Jugoslawischen Gesandtschaft in Wien betreffend die antijugoslawische Propagandatätigkeit des kroatischen Kulturvereins "Hrvatska Prosvjeta" in Wien;

Mitteilungen Arthur SEYSS-INQUARTs an SCHUSCHNIGG über seine Gespräche mit Rudolf HESS, Konstantin Freiherr von NEURATH, Werner von BLOMBERG und Hermann GÖRING in Berlin;

Berichte von diversen Personen und Organen über:

- Gespräche mit britischen Spitzenpolitikern über die politische Situation in Europa;
- die Außen- und Innenpolitik der Tschechoslowakei;
- die gesetzlichen Maßnahmen der Schweiz im Kampf gegen Wirtschaftsspionage;
- den Aufbau der faschistischen Polizei in Italien;
- Darstellung (Bericht) über die faschistische Miliz in Italien (1934);
- die wirtschaftliche Lage Rumäniens und die dortige Presse;
- (des österreichischen Generalkonsuls in Jerusalem) über die Ernennung eines neuen Hochkommissärs für Palästina;
- tschechoslowakische Übergriffe an der Grenze zu Österreich;
- über die Möglichkeiten der Österreich-Propaganda in Amerika;
- Bericht von Susi SCHÜLLER-PIROLI aus Rom (1936), u.a. über den Besuch des deutschen Ministers Hans FRANK in Rom, Stimmung in der Bevölkerung;
- Notiz (des außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers in besonderer Mission - Deutschlands) zu den Römischen Protokollen.

Verzeichnis der Österreichischen Diplomatischen Vertretungen im Ausland (1935);

Verzeichnis der auswärtigen Konsularvertretungen in Österreich (1935/1936);

Programme für Besuche SCHUSCHNIGGS im Ausland;

diverse Reise- und Besuchsprogramme österreichischer Politiker im Ausland, ausländischer Politiker in Österreich unter anderem:

- Besuche SCHUSCHNIGGS in den Bundesländern, unter anderem in Graz anlässlich des Landesappells der Ostmärkischen Sturmsharen, Oktober 1935;
- Besuch SCHUSCHNIGGS in Prag 1936;
- Aufenthalt des Königspaares von SIAM in Österreich;
- Besuch des tschechoslowakischen Ministerpräsidenten HODZA in Wien (März 1936);
- Aufenthalt des Reichsbankpräsidenten Hjalmar Horace Greely SCHACHT in Wien (Juni 1937).

Abschrift des Zusatzprotokolls zu den Römischen Protokollen vom 17. März 1934;

Abschrift der Telefongespräche des österreichischen Gesandten Martin FUCHS von der Konferenz von Stresa;

VÖLKERBUND

Referate des Vertreters des Völkerbundes in Österreich Rost van TONNINGEN;

Deklaration über die Revision der geschichtlichen Schulbücher mit Rundschreiben des Rechtsberaters des Völkerbundsekretariates;

Bericht eines unbekannt österreichischen Politikers beim Völkerbund in Genf über seine Gespräche mit Vertretern des Völkerbundes, die internationale Haltung zu Sanktionen, internationale Beziehungen;

"Offener Brief an den Völkerbund" von P. HENNING;

PANEUROPA-BEWEGUNG

STUDIENKOMMISSION FÜR DIE EUROPÄISCHE UNION

Unterlagen des BKA zu: Tagung der Studienkommission für die Europäische Union (1931) und des Zwölferkomitees für Organisationsfragen des Studienausschusses für die europäische Union;

Unterlagen zu Tagungen der Paneuropäischen Studienkommission;

Schreiben an das Präsidium des Nobelpreiskomitees Oslo, Richard Nikolaus Graf COUDENHOVE-KALERGI den Friedensnobelpreis zu verleihen, von Hofrat Dr. Carl BROCKHAUSEN, Vorstandsmitglied der österreichischen Paneuropäischen Union, in Kopie an ADAM;

FRIEDEN, MENSCHENRECHTE

Resolution der Internationalen Liga für Menschenrechte über das österreichische Strafvollzugssystem und eine Amnestie für die bei den Februarereignissen Verurteilten;

Korrespondenzen und Broschüren von Friedensvereinigungen u.ä., darunter:

- Programm und Briefe von Alfred BEGUELIN an HITLER, Benito MUSSOLINI, SCHUSCHNIGG, Léon BLUM, EDEN (Abschriften) über Maßnahmen zur Abrüstung und zur Erhaltung des Friedens;
- Vortrag von Georg WETTSTEIN über die europäische Völkerverständigung;
- Rundbrief des "Deutschen Verbandes zur nationalen Befriedung Europas" (Präsident Waldemar QUASER) über die Tätigkeit des Verbandes und Aufruf zu seiner Unterstützung;
- Brief von Wilhelm KIEFER betreffend einen Weltfriedenskongreß in Genf;

- Broschüre zu einer Friedenshymne von Leon BOUQUET;
- Aufruf der vereinigten Psychiater und Psychologen zur Erhaltung des Friedens;
- Exemplare der Zeitung "Austria Esperantisto" und Übersetzung daraus;
- Material über die Erste Enquete- und Friedenskonferenz der Jugend (1936);
- Broschüre "Österreichs Jugend will den Frieden" (1936);
- Schreiben über das Verbot diverser Veranstaltungen.

INNENPOLITIK, SICHERHEITSPRAGEN, ALARMSVORSORGE

Korrespondenz (Rundschreiben, Erlässe, Berichte) des BKA (insb. Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit) an die Bundespolizeidirektion, an Landespolizeidirektionen und an andere Behörden und umgekehrt, unter anderem zu:

- Dienst- und Verwaltungsfragen;
- internen Geschäftsordnungsänderungen;
- Errichtung eines staatspolizeilichen Büros im BKA;
- zu Urteilen des Verwaltungsgerichtshofes;
- Urteile des Verfassungsgerichtshofes in Angelegenheiten des Landesschulgesetzes (Beschwerden über Postenbesetzungen);
- Fragen der Einbürgerung von Mitgliedern des Freiwilligen Schutzkorps und Teilnehmern an den Februarkämpfen;
- Bereitstellung von heereigenen Waffen für Schutzkorpsformationen;
- diversen sicherheitspolitischen Fragen;
- politischer Zuverlässigkeit der Beamenschaft;
- Neuorganisation der Freien Gewerkschaften;
- zum Juli-Abkommen zwischen Österreich und Deutschland;
- Berichten über Kundgebungen;
- Situationsbericht über Deutschland;
- Abschrift eines geheimen Runderlasses Reinhard HEYDRICHs vom 3. Juli 1936 mit Weisungen an den Sicherheitsdienst der Schutzstaffel (SS);
- Bericht über eine internationale Frontkämpfer-Tagung 1937 in Berlin mit zusammenfassenden Protokollen der Reden;
- Pressefragen (ausländische Zeitungen, illegale nationalsozialistische Druckschriften etc.);
- Aktivitäten der Nationalsozialisten in Österreich, Aktivitäten anderer politischer Gruppierungen, die Lage der VF 1936;
- die Linksbewegung in Österreich;
- die Bauernbewegung in Österreich;
- die Nationalsozialistische Partei Österreichs;
- Reorganisationspläne der NSDAP und der Sturmabteilung (SA) nach dem Juli-Putsch 1934;

- das Anhaltelager in Wöllersdorf in kommentierten Auszügen aus der Korrespondenz von Insassen an Angehörige;
- Dienstzettel betreffend Ansuchen um Enthaltung von Walter SCHUSTER (Betätigung für die NSDAP);
- die Strafsache gegen Johann LUKESCH wegen Hochverrats und Anton REINTHALLER, Führer der "Nationalen Aktion";
- die Bekämpfung der illegalen marxistischen Agitation;
- die Olympiade in Berlin 1936;
- die Internationale sozialistische Konferenz am 12. Juli 1934 in Zürich;
- Bildung des illegalen "Bundes der freien Gewerkschaften" 1935 und Informationen über dessen führende Mitglieder 1937;
- die Einweihung des Sturmkorps-Heimes in Villach im August 1937 und damit im Zusammenhang stehenden Vorfällen, mit Zeugenaussagen;
- Bericht über NS-Demonstrationen bei dem Frontkämpfertreffen "Schulter an Schulter" in Wels, Juli 1937;
- bei Durchsuchung der Wohnung des Sozialdemokraten Richard BERNASCHEK in Linz gefundener Brief (Abschrift) vom 11. Februar 1934 über die Bereitstellung von Waffen vom 11. auf den 12. Februar;
- Telefondepeschen aus den Bundesländern über diverse Vorfälle, Versammlungen, Besuch des Bundespräsidenten, Verhaftungen, Terroranschläge, Aktivitäten der Nationalsozialisten für Januar-März 1938;
- tägliche Situationsberichte aus den Bundesländern für August-Dezember 1936, Januar-Februar 1937, Mai-September 1937, November 1937;
- diverse Übersichtskarten über nationalsozialistische und linke Propaganda- und Terrortätigkeiten Österreich 1936;
- Karte über die Verbreitung des Nationalsozialismus in Österreich (unvollständig und ohne Jahr);
- Übersichtskarte über die SA- und SS-Organisationen in Österreich 1937;
- Bericht der Bundespolizeidirektion Wien über den nationalsozialistischen Putschversuch am 25. Juli 1934;
- Bericht des österreichischen Gesandten in Berlin über eine Information zum möglichen Drahtzieher des Juli-Putsches (515-3-22, fol. 54, 55);
- Statistik von verhafteten Personen 1935;
- Verzeichnis von vorzeitig aus der Haft zu entlassenden Personen, die wegen Sprengstoffanschlägen verurteilt wurden (1936);
- Verzeichnis von sozialdemokratischen Partei- und Schutzbundführern 1935;
- Abschrift von geplanten Aktionen des Schutzbundes, der kommunistischen Partei, deren Anführern;
- Bericht über die seit 1934 gerichtlich behandelten Strafsachen;
- Übersicht über politische Begnadigungen Februar 1934-Dezember 1936;
- Verzeichnis der seit dem 25. Juli 1936 begnadigten Strafgefangenen, der noch nicht begnadigten Personen.

Staatspolizeiliches Büro, Graz: Verzeichnis der in Graz wohnhaften bulgarischen Studenten und ihrer Zugehörigkeit zum Verein "Balkan", Auskünfte über ihre politische Einstellung, Überwachungsberichte;

Abschrift eines Schreibens von HITLER an Franz von PAPEN vom 26. Juli 1934 über das deutsch-österreichische Verhältnis nach dem Juli-Putsch;

Verbalnote der deutschen Botschaft in Wien mit Gegendarstellung bezüglich der Vorwürfe, an einem Flugblatt der "Nationalsozialistischen Bewegung Österreichs" beteiligt zu sein;

Berichte unbekannter Herkunft, u.a.:

- Übersetzung eines Polizeiberichts der Polizeidirektion Brünn über den illegalen Transport der "Arbeiterzeitung" aus der Tschechoslowakei nach Österreich (1937);
- über eine Besprechung politischer Funktionäre der NSDAP im Braunen Haus in München vom 10. November 1937 zu wirtschaftlichen und außenpolitischen Fragen;
- Informationen über die NS-Bewegung in Österreich (1931) an die Bundespolizeidirektion, Ämter der Landesregierungen und Gendarmeriepostenkommandos (Durchschläge);
- Auflistung von NS-Versammlungen.

Information des Bundeskommissärs für Heimatdienst ADAM an die Bezirksinstruktoren über die Auswirkungen des Abkommens vom 11. Juli 1936 zwischen Österreich und Deutschland;

Fragen bezüglich der Frontmiliz und des Bundesheeres, darunter:

- Bundesgesetzblatt über die Eingliederung der Frontmiliz in das österreichische Bundesheer;
- Anweisung an die Sicherheitsdirektoren und die Polizeikommandanten zur Übergabe von Waffen- und Uniformbeständen des ehemaligen Schutzkorps (mit Inventarlisten);
- Weisungen für die Ausbildung von Ersatzreservisten des Bundesheeres;
- Milizordnung;
- Regeln für den Polizeieinsatz im Straßenkampf (Auszug);
- Kundschaftsvorschrift für die Zollwache;
- Korrespondenz über die Probleme des Milizaufbaus in Oberösterreich;
- Bericht des Heimatdienstes für den Bezirk Purkersdorf über den Aufbau und die Organisation des Heimatdienstes, Kostenaufstellung;

- Entwurf für den besonderen Überwachungsdienst des Bundeskanzlers durch die Schutzstaffel der Kaiserschützenkompanie der Ostmärkischen Sturmsharen (August 1934);
- Statistik der Todesopfer der freiwilligen Wehrformationen im Februar/Juli 1934;
- Protokoll der 1. Sitzung der Landesverteidigungskommission am 24.3.1936 über Fragen der Landesverteidigung;
- Informationen an BKA über Selbstmorde im Bundesheer.

Informationen zur Sowjetunion und zu (anti-)kommunistischen Aktivitäten:

- über und von der Antikommunistischen Liga;
- Exemplar der Broschüre "Antikommunistischer Nachrichtendienst";
- Bündnisantrag der Revolutionären Sozialisten an die KPÖ (Durchschlag);
- über die Luftschutzmaßnahmen in der Sowjetunion;
- Abschriften von sowjetischen Radiosendungen;
- Rundfunkmeldung des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB) über die Verhaftungen in der Sowjetunion;
- Abschriften von deutschen Sendungen des Moskauer Senders 1936;
- Aktenvermerk der Bundespolizeidirektion Wien zur Frage der Störung von Rundfunksendungen aus der Sowjetunion;
- Protokolle, Berichte, Briefe im Zusammenhang mit der Rückkehr von Johann Andreas und Elisabeth PFEIFFER aus der Sowjetunion;
- Einvernehmungsprotokoll der Gendarmerie Hallein mit Franz GASPERL, Bautechniker, der nach 5-jährigem Aufenthalt in Rußland nach Österreich zurückkehrte; Aussagen über die Verhältnisse und den Alltag in Moskau;
- Briefe aus Moskau von Richard STRASSER (ehem. sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter in Linz);
- Bericht des Schutzbündlers Ludwig CARHOUN über seinen Aufenthalt in Rußland (36 fol.);
- Akten des BKA zum ehemaligen Schutzbündler Alfred HANZLIK und zum Heimkehrer aus der Gefangenschaft Franz BRAUNEGG, u.a. Paßansuchen für die Rückkehr nach Österreich, Einvernahmeprotokolle;
- Korrespondenz verschiedener Behörden über die Einbürgerung von Österreichern in der Sowjetunion;
- Akte des BKA über Johann STRAKA und Rudolf SCHNEIDER und deren Rückkehr aus Spanien (1938) (unfreiwillig in die Internationalen Brigade gelangt), Einvernahmeprotokolle;
- Liste linker Broschüren;
- Information über den Aufbau, das Programm und die Statuten des Schutzbundes in der Provinz (Quelle: Schutzbund);
- beschlagnahmtes kommunistisches Propagandamaterial (Abschrift)- Flugblätter: KPÖ, Revolutionäre Sozialisten;

- Flugblatt der Revolutionären Sozialisten in englischer Sprache (zur Versendung an Wiener Hotelgäste);
- Exemplare des "Artikeldienstes" der Christlichen Pressezentrale, Wien, zu Rußland;
- Abschriften von Broschüren und Flugblättern der Revolutionären Sozialisten u.a.
- Sammlung von Zeitungsausschnitten aus dem Pressearchiv des Heimatdienstes, u.a. zu Rußland;
- Auszüge aus Telefonüberwachungsprotokollen von verschiedenen Personen, darunter: Gilbert IN DER MAUR, SEYSS-INQUART, Leo TAUS, Peter GRAF CZERNIN, Otto STEINHÄUSL.

Korrespondenz des Staatssekretärs für Justiz Karl KARWINSKY mit Polizeidienststellen, berufständischen Organisationen und Privatpersonen betreffend:

- Unterstützung bedürftiger Personen, Bitte um Intervention in beruflichen, berufständischen und gerichtlichen Angelegenheiten, u.a. Intervention bezüglich der Einbürgerung von Hilde FORKARTH-SCHMIDT, im Straffall Robert BRIGG;
- Abschrift eines Telefongesprächs zwischen dem Bundesminister für Justiz und der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit betreffend den Prozeß gegen den früheren Bürgermeister von Steyr;
- politische Zuverlässigkeit von Personen;
- internen Angelegenheiten der VF;
- Betätigung der Nationalsozialisten;
- Konzept für Geleitwort KARWINSKYS zum "Österreichischen Staatsbürgerbuch";
- Exemplare der "Österreichischen Anwaltszeitung" und Begleitbriefe von Autoren mit Hinweisen auf ihre dort erschienenen Artikel an KARWINSKY;
- zusammenfassendes Protokoll des Instituts International de Statistique in La Haye einer Konferenz in Athen.

Rundschreiben des Sicherheitsdirektors des Bundes für das Land Steiermark zu:

- nationalsozialistischen Aktivitäten;
- Vorkehrungen für den Fall eines Streiks am 12. Februar 1935;
- Programm für Sicherheitsdirektorenkonferenz;
- Anträge von in Österreich wohnenden jugoslawischen, ungarischen und italienischen Staatsangehörigen auf Einbürgerung.

Korrespondenz der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, Steiermark mit diversen Gendarmeriekommandos betreffend:

- die Beschaffung und Übersendung von Fotografien geflüchteter Nationalsozialisten; teilweise mit Personenbeschreibungen; 3 Fotografien (Akt 515,2,137; umfangreich);
- Erhebungsunterlagen zum Juli-Putsch (Steiermark);
- Berichte über die Besetzung von Postämtern durch NS im Juli 1934 (im Zusammenhang mit Auszeichnungsanträgen);
- Erhebungen zu Anzeigen (Verleumdungen) gegen Offiziere (Steiermark);
- Erhebungen zu Fragen von Auszeichnungen und Belobigungen von Personen, die sich im Juli 1934 besonders verdient gemacht haben; u.a. Leumundserhebungen über Postbedienstete, Personenauskünfte, Auszeichnungsanträge (Steiermark);
- Rundschreiben des Sicherheitsdirektors für die Steiermark betr. eigenmächtige Amtshandlungen von Mitgliedern des Freiwilligen Schutzkorps und der Wehrverbände;
- Berichte von Übergriffen des Heimatschutzes in Frohnleiten;
- zu geplanten Terroraktionen und Putschplänen des Österreichischen Heimatschutzes, der Nationalsozialisten, der Sozialdemokraten (Oktober 1936).

ALARM

Instruktionen für den Alarmfall, darunter Direktiven an die Leiter der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit in den Bundesländern, an die Landesmilizkommandanten über Vorkehrungen im Alarmfall (Gebäudeschutz, Telefonverbindungen, Stromnetz, Anlegen von Mobilisierungsfaszikeln, Terminologie für Chiffrentexte);

Instruktionen für den Ortsschutz der VF;

Alarmpläne;

Erlässe des BKA für den Grenzschutz im Alarmfall;

Alarmschema für die Bundesländer;

Liste der Alarmreferenten bei den Sicherheitsdirektoren;

Instruktionen zur Bildung von Reserveeinheiten im Alarmfall;

diverse Karten zu Alarmfall;

Instruktionen für die Wiener Bevölkerung für das Verhalten bei Luftalarm;

Liste und Karte von zu überwachenden Objekten in verschiedenen Bezirken der Steiermark;

Bericht des Bezirksgendarmeriekommandos Judenburg an die Bezirkshauptmannschaft betreffend Objektschutz und Verwendung der Stand- und Sondermiliz im Falle innerer Unruhen;

Bericht der 3. Ordentlichen Vollversammlung des Österreichischen Luftschutzbundes 28. Mai 1937;

Programm der Sicherheitsdirektoren-Konferenz am 14. November 1934;

Zusammenfassender Bericht der Sicherheitsdirektoren-Konferenz vom 16. Februar 1937;

Unterlagen für die Landeskommantantenbesprechung vom 24. April 1937;

Berichte über Einbrüche in niederösterreichischen Postämtern, Entwendung von Geheimerlässen für den Alarmfall;

Zeitungsartikel der "Neuen Züricher Zeitung" über Luftschutzmaßnahmen;

FREIMAURER

Bundespolizeidirektion Wien an BKA, Bericht über den Kongreß der "Allgemeinen Freimaurerliga" in Wien 24.-28. August 1928, mit Programm;

Informationen an BKA über die Entwicklung des Freimaurerwesens in Österreich;

Auflistung der Freimaurervereine (1928);

Zeitungsausschnitte aus "Bayerischen Kurier" über die Eröffnung neuer Freimaurerlogen in Österreich (1932);

Beschwerde von Adalbert HOHENBERG an die österreichische Gesandtschaft in Berlin aufgrund der Auflösung von 14 Freimaurerlogen in Deutschland (1934);

Bericht des Konsulats Pressburg an BKA über das Freimaurertum in der Tschechoslowakei (1937);

Bericht über angebliche NS-Betätigung der Loge "Schlaraffia" in Österreich, Spaltung der "Schlaraffia";

STAATSBÜRGERSCHAFT, HEIMATRECHT

BKA an Ämter der Landesregierungen über die Frage der Staatsbürgerschaft von Österreichern, die in der französischen Fremdenlegion dienen;

Merkblatt des BKA über die Vorgehensweise bei Interventionen bezüglich der Entlassung von Österreichern aus der französischen Fremdenlegion;

diverse Unterlagen zu Fragen der staatsbürgerlichen Stellung von Ehegatten, Einbürgerungsfragen, Staatsbürgerschaft von Ausländern;

diverse Bescheide des Bundesgerichtshofes (Abschriften) zu Erkenntnissen des Verfassungsgerichtshofes in Fragen der Staatsbürgerschaft;

WOHLFAHRT, FÜRSORGE, ZWISCHENSTAATLICHE VERFAHRENSWEISEN

Korrespondenz bezüglich des Juliopfer-Fonds;
Ansuchen von Juli-Opfern (Renten, Vorschüsse, Unterstützungen etc.);
Korrespondenz mit dem Rechtsanwalt Karl MASCHIN betreffend die Fürsorge der Kinder der Februar- bzw. Juliopfer;

Korrespondenz mit dem Präsidenten des Wohlfahrtsfonds über die Verteilung von Geldern an verwundete Personen der Exekutive;

Liste der eventuell in den Wohlfahrtsfond aufzunehmenden Opfer des Februar 1934 auf seiten der Exekutive;

Verzeichnis der Mitglieder des Spendenfonds für 1936;

Empfangsbestätigungen für Spenden, Dankeschreiben;
Wohlfahrtsfond und "Dr. Engelbert DOLLFUSS-Fonds";

Kontoauszüge der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft und später der Creditanstalt, Zahlungsbelege;

Statut der Winterhilfe (1935);

Korrespondenz der treuhändischen Verwalter des Unterstützungsvereins "Die Gewerkschaft" mit dem BKA, Rechtsanwälten und Mitgliedern betreffend die Auflösung des Vereins, die Auszahlung von Renten, etc., Protokolle von Sitzungen des Kuratoriums, Richtlinien für die Liquidation, Kassabericht, Kassabuch von 1905/06;

Korrespondenz mit Gesandtschaften über die Frage der Staatszugehörigkeit von Personen und die Verfahrensweisen im Falle der Beanspruchung von Wohlfahrtsunterstützungen; Auskünfte über die Verfahrensweisen der Nachbarstaaten Österreichs bezüglich der Armenunterstützung von Ausländern; Text eines Abkommens zwischen der Schweiz und Frankreich über die Fürsorge für Unbemittelte;

Runderlaß des BKA an Landesbehörden zur Armenunterstützung an ausländische Staatsangehörige;

Runderlaß zum Österreichisch-deutschen Fürsorge-Abkommen (Berliner Richtlinien);

Übereinkommen zwischen Österreich und der Tschechoslowakei über die wechselseitige Unterstützung hilfsbedürftiger Personen;

Entwurf eines Abkommens zum Fürsorgewesen zwischen Österreich und Ungarn;

diverse Abschriften und Übersetzungen zwischenstaatlicher Abkommen im Bereich des Fürsorgewesens;

diverse andere rechtliche Angelegenheiten zum Fürsorgerecht;

diverse Listen von Wohlfahrtsorganisationen;

Statuten und Informationsblätter der "Österreichischen Mutterliga";

BUNDESKANZLER

Schreiben an SCHUSCHNIGG:

- von Ernst Karl WINTER mit Kritik an dessen politischer Haltung vom 26. Oktober 1936 mit Antwort SCHUSCHNIGGs;
- des Professors FOERSTER unter anderem zu internationaler Politik, den HABSBURGERN, der Donauföderation u.ä.;
- des Bundesministers Eduard von BAAR-BAARENFELS über die Frage der Zugehörigkeit von Leopold FIGL zum Schutzkorps;
- des Bundespräsidenten Wilhelm MIKLAS u.a. zur Verhaftung seines Sohnes;
- von MUSSOLINI im Zusammenhang mit dem Abschluß eines Vertrages Österreichs mit HITLER;
- von SCHUSCHNIGGs Cousin WALTER, aus der österreichischen Kolonie DREIZEHNLINDEN in Brasilien über deren finanzielle Situation;

- von der Innsbrucker Auslandssiedlungs-Gesellschaft über den Transport von österreichischen Aussiedlern nach Amerika und dessen Finanzierung;
- des Landesführers von Kärnten Igo TSCHURTSCHENTHALER über die Tätigkeit des Regierungskommissars Bernhard SCHEICHELBAUER im Fall des Magnesitwerkes Radenthein, über die Tätigkeit der VF und der Ostmärkischen Sturmcharen, über die politische Situation in Kärnten, u.a.;
- des Führerrats der niederösterreichischen Sturmcharen, Einwand gegen vorzeitige Pensionierung des Sturmcharführers und Oberlehrers Alexander SINN;
- des Bürgermeisters von Wien Richard SCHMITZ in Personalangelegenheiten;
- der Österreichischen Offiziers-Vereinigung und von Fanny STARHEMBERG über den Ausschluß Ernst Rüdiger Fürst STARHEMBERGs (Abschrift des Beschlusses);
- von Emil FEY betreffend die Auflösung der Kriegsofervverbände und über politische Angriffe von STARHEMBERG und Georg Graf THURN-VALSASSINA gegen ihn;
- von Joseph WIRTH betreffend seine Loyalität zur österreichischen Regierung;
- vom Leiter des Bundespressedienstes Eduard LUDWIG;
- von COUDENHOVE-KALERGI mit der Bitte um einen Artikel SCHUSCHNIGGs für die Zeitschrift "Paneuropa";
- Brief Max ERMERS an SCHUSCHNIGG mit Bitte um Erlaubnis zur Gründung des Bundes "Pioniere unserer Zeit";
Bescheid über Verbot der Gründung;
Statuten des Bundes;
- Berichte des Grazer Arztes JOCHER über die nationale Opposition und seine Möglichkeiten, eine nationale Sammlungsbewegung zu führen;
- von Privatpersonen: Dank- und Bittschreiben, Einladungen, Treuegelöbnisse, Denkschriften, politische Berichte, Bitte um Vorsprache;
- von diversen Organisationen und (Privat-)Personen mit der Bitte um Intervention in beruflichen Fragen und anderen persönlichen Angelegenheiten;
- Rechtsanwalt Josef NEUNER an SCHUSCHNIGG bez. der geplanten Auflösung des Kreisgerichtes Korneuburg;
- Informationen des BKA, der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, des Pressedienstes, über politische Fragen, politische Einschätzung von Personen unter anderem betreffend die Situation in der Tiroler Heimwehr, die Lösung der Minderheitenfrage in Kärnten.

Personalakten unter anderem über:

- Oberst d. R. August POLTEN bezüglich Rückerstattung der entzogenen Pension wegen Teilnahme an einer nationalsozialistischen Demonstration 1934;
- Gerhard KOCH, Student aus Lettland, der wegen illegaler nationalsozialistischer Betätigung von der Universität ausgeschlossen wurde;

- Einspruch von Paul LAUCHART, Lehrer, gegen Verlust seines Amtes wegen illegaler nationalsozialistischer Betätigung;
- Prozeß gegen Bäckermeister Karl SCHUSCHNIGG und seine Söhne wegen Unterschlagung;
- Fürst Livio BORGHESE wegen Bewilligung der besonderen Abfertigung im Grenzverkehr;
- Sonja HAZMUKA, Lehrerin in Graz, wegen Vorwurfs der Kuppelei, Erpressung, Betrug;
- Informationen über Josef LAAB wegen kommunistischer Tätigkeit;
- Franz ABEL, ehemaliger Pressereferent wegen Unzuchtsvergehen;
- in der Strafsache Bodo KALTENBÖCK und Fritz WOITSCHKE wegen Hochverrats;
- biographische Angaben über Hugo STEINER, Präsident des Österreichischen Esperantobundes.

Materialien und Entwürfe für Reden und Aufsätze von SCHUSCHNIGG darunter:

- ein Vortrag vor tschechoslowakischen Industriellen;
- ein Vortrag über die Innen- und Außenpolitik Österreichs;
- über Nationalsozialismus, die österreichische Erneuerung, die Frau in der VF u.a. (lt. Findbuch sind die Entwürfe in Akte 135 von SCHUSCHNIGG, ist jedoch nicht nachprüfbar).

HEIMATDIENST

Weisungen:

- Dienstanweisung des Büros des Bundeskommissars für Heimatdienst an die Referenten;
- Weisungen der Organisationsabteilung des Heimatdienstes an die Instruktoressen über deren politische und organisatorischen Aufgaben.

Rundschreiben der VF Bundesführung betreffend die Regelung des staats- und wirtschaftspolitischen Aufklärungs- und Werbedienstes der VF und des Heimatdienstes;

Korrespondenz mit Instruktoressen des Heimatdienstes betreffend Ablehnung von Aufnahmegesuchen, Zusendung von Propagandamaterial, Teilnahme an Schulungskursen, Berichte der Instruktoressen über ihre Tätigkeit;

Zusammenfassendes Protokoll von Besprechungen mit Heimatdienst-Instruktoressen 1935;

"Mitteilungen und Weisungen des Heimatdienstes für Instruktoressen und Vertrauensleute" 1935/36, gebunden;

Unterlagen zur Rundfunkaufklärung des Heimatdienstes;

Presseschau für die Instruktoressen des Heimatdienstes;

Unterlagen betreffend die Organisation der technischen Abteilung des Heimatdienstes;

Notizbuch mit Themenliste des Pressearchivs des Heimatdienstes;

Lieferscheine von Firmen an den Heimatdienst;

Verzeichnis der Bücher der Leihbibliothek des Heimatdienstes;

finanzielle Unterlagen des Heimatdienstes, darunter Bilanzen, Voranschläge verschiedener Abteilungen;

Budgetentwurf für die technische Abteilung des Heimatdienstes für 1937;

Korrespondenz des Bundeskommissärs und verschiedener Abteilungen des Heimatdienstes mit verschiedenen offiziellen Stellen (Amtsleitern in den Bundesländern, Botschaften, Unterrichtsminister, Bundespressedienst), Organisationen, Verlagen, Privatpersonen betreffend der Verbreitung der Zeitschrift "Österreich in Wort und Bild", Werbeaktionen, Kostenvoranschlägen für Druck, Subventionierung von Radioapparaten für Instruktoressen des Heimatdienstes, Bitte um Material zur Veröffentlichung, Genehmigungen für Lichtbildvorträge, Filmvorträge und -vorführungen, Heimatdienst-Ausstellungen, Informationen über die Zeitung "Obersteirerblatt", eines Unterrichtsbehefts für Schulen etc., eines Filmprojekts über die Leistung der Ingenieure beim Bau der Großglockner-Hochalpen-Straße, mit Kostenvoranschlag;

Material für die Zeitschrift "Wir bauen auf" (später "ÖWB") zum Thema Transport, Verkehr und Straßenbau in Österreich;

Textmanuskripte von Privatpersonen u.a. über Österreichs Wirtschaft;

Text einer Rundfunkrede des Bundeskommissärs für Heimatdienst ADAM: "Österreich und der europäische Friede" (11.10.1935), Übersetzung aus "La Journée Industrielle";

Korrespondenz und Unterlagen zum Heimatdienst-Bilderdienst;

Korrespondenz zu den Heimatdienst-Bildstreifen (Bildbänder), Photo- und Bilderdienst;

Briefe des Pfarrers Michael Paul MOSER, Tweng in Kärnten, an den Heimatdienst mit Drehbuchentwurf zu einem Film "Burg gen Osten. Ein Kärntner Heimat- und Ostmarkfilm, ein Film von Oesterreichs Sendung";

Schreiben der Vereinigung "Pro Austria Catholica" in Rotterdam über ihre Propagandatätigkeit für Österreich;

Bericht zu Ausstellungen des Heimatdienstes: "Arbeitsschlacht" und "Wir bauen auf";

Korrespondenz verschiedener Stellen zu den illustrierten Monatsheften "Arbeitsschlacht" des Heimatdienstes und diverse andere Publikationen;

Verteilungspläne für Zeitschriften (Arbeitsschlacht-Hefte) "Wir bauen auf", "Heimat und Arbeit", div. Versandunterlagen, statistisches Material über Anzahl verfügbarer Adressen und verschickter Exemplare, Adressenbedarf;

Redetexte und Entwürfe: 25. Mai 1935 SCHUSCHNIGG vor dem Industriellen Klub, zur "Arbeitsschlacht"

Exemplare der "Zeitungsschau" des Heimatdienstes, der "Merkblätter des Heimatdienstes für Sozialpolitik", "Landwirtschaft", der "Wochenkorrespondenz"

Bildmaterial für die Zeitschrift "ÖWB" in Akten 515-3-197;

MINISTERRAT, GESETZESVORLAGEN, ENTWÜRFE

Bundesgesetzblätter und Gesetzesentwürfe, darunter:

- Staatsgesetzblatt für die Republik Österreich vom 21. Juli 1920: Staatsvertrag von Saint-Germain;
- Bundesverfassungsgesetz-Vorlage der Bundesregierung;
- 2. Bundesverfassungsnovelle 1925;
- Ordnungsschutzgesetz;
- zur "Abänderung der seit 1933 geschaffenen Ausnahmsmaßnahmen auf dem Gebiete der Rechtspflege" 1937 (betrifft Strafrecht);
- zum Bundesverfassungsgesetz betreffend den Militärgerichtshof;
- zum Gesetz zum Schutz des Staates, auch Abänderungsvorschläge;
- Ministerratsvortrag des Bundeskanzlers betreffend die Ergänzung des Bundesgesetzes über die VF;
- zur Bundesdienstpflicht;
- zu einem Bundesgesetz über Maßnahmen betreffend öffentliche Bedienstete;
- über die Schaffung von Standesvertretungen für den Berufsstand der öffentlich Bediensteten;
- zu einem Gesetz über die berufständischen Ausschüsse und über die Schlichtung von Streitigkeiten aus Arbeitsverhältnissen im Gewerbe und im Handel;
- zum Bundesfinanzgesetz;

- zum Vereinsgesetz;
- zu diversen Gebührenordnungen;
- zum Kraftfahrergesetz;
- zur Genossenschaftsnovelle von 1936;
- zur Gewerblichen Sozialversicherung;
- zum Bundesdienstrechtsgesetz;
- Bundesgesetz über die Dienstbezüge der Berufsmilitärpersonen;
- Bundesgesetz über die vaterländische Erziehung der Jugend außerhalb der Schule (Jugendgesetz, Grundsatzgesetz 1934);
- Entwurf des Angestelltenversicherungsgesetzes 1935;
- Tagesordnungen zu Sitzungen des Ministerrates;
- Antrag des Bundeskanzlers an den Ministerrat bezüglich österreichisch-belgische Vereinbarung über den gegenseitigen Warenverkehr 1936.

Ministeratsvorträge unter anderem zu:

- Bundesgesetz über die Errichtung von landwirtschaftlichen Arbeitsämtern;
- Ordnungsschutzgesetz;
- Krankenversicherungsfragen;
- Stellungnahme der Bundesregierung zum Protestantenpatent von 1861;
- Auszeichnungsaktion für Angehörige der staatlichen Exekutive;
- Ausfuhrabgabengesetz;
- Gebührennovelle;
- Gesetz über die Einrichtung des Berufsstandes Freie Berufe;
- Förderung der Kleinwohnungshäuser;
- Einrichtung von Agrarbehörden;
- Abänderung des Gewerbebundgesetzes und der Gewerbeordnung;
- Vortrag für den Ministerrat über den Entwurf des Tierschutzgesetzes;
- zum Bundesgesetz über die Regelung des Reiseverkehrs mit dem Deutschen Reich (1936);
- Verordnungen von 1933 aufgrund des kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes vom 24. Juli 1917;
- Dienstvertrag für die Angestellten der Österreichischen Radioverkehrs AG 1932.

Beschlußprotokolle des Ministerrates;

Protokolle von Sitzungen des Bundestages 1937;

Übersicht über die im Zug befindlichen legislativen Arbeiten der Bundesregierung (Stand Februar 1936);

Tagesordnungen diverser Ausschüsse, darunter finanzpolitischer Ausschuß des Bundeswirtschaftsrates, innenpolitischer Ausschuß des Staatsrates, Ausschüsse des Länderrates, des Bundestages;

Stenographischer Auszug aus dem Bericht über die Sitzung der Beamtenkammer vom 7./8. Dezember 1935;

Memorandum betreffend die Neuregelung des Ziviltechnikerwesens;

"Denkschrift über ein handelspolitisches Vorzugsverhältnis zwischen Österreich und dem Deutschen Reiche" von Richard RIEDL (ev. 1925);

Schreiben des Generaldirektors der ÖBB Anton SCHÖPFER an SCHUSCHNIGG, an das Bundesministerium für Handel und Verkehr betreffend die Rationalisierungsmaßnahmen bei den Kraftfahrbetrieben von Post und Bahn;

Denkschrift des Generalpostdirektors Julius STEYSKAL über die Neuregelung des Kraftfahrbetriebes von Post und Bahn;

Stellungnahme des Präsidiums des Bundes der österreichischen Industriellen zur Frage, ob der 1. Mai ein unbezahlter Feiertag bleibt;

Protokoll einer Besprechung zu diesem Thema;

Stellungnahme des Industriellenbundes und Gutachten zum Entwurf über das Kollektivvertragsgesetz;

Entwurf des Gewerkschaftsbundes der österreichischen Arbeiter und Angestellten zu Gesetz über Bildung von berufsständischen Ausschüssen zwischen Industriellen- und Gewerkschaftsbund;

Informationen über:

- Novelle zur Vieh- und Fleischverkehrsabgabe mit Unterlagen;
- Vertrauensmännerwahl in den Betrieben und anderen organisatorischen Dingen;
- Gesetzentwurf betreffend die XV. Novelle zum Invalidenentschädigungsgesetz;

Burgenland: Protokoll der Sitzung des burgenländischen Landtages vom 28.11.1927;

Korrespondenz und Unterlagen zum Entwurf des Bundesgesetzes über die Ablösung von Naturalleistungen an katholische Kirchen und Organe der Kirchen im Burgenland;

"Giebigkeitsgesetzentwurf" (Stand 20.8.1928);

Vortrag für den Ministerrat zu diesem Gesetzesentwurf;

Diverse Informationen und Entwürfe über die Organisation der Berufstände, darunter:

- Korrespondenz des Hauptverbandes der freien geistigen Berufe Österreichs mit div. Ministerien und dem BKA zur Frage der Schaffung der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs;

- Entwurf der Grundsätze über Aufbau, Einrichtung und Aufgaben des Berufstandes Land- und Forstwirtschaft, Errichtung des Bundesbauernrates und der Präsidentenkonferenz der Landes-Landwirtschaftskammern;
- Satzung der berufständischen Ausschüsse für Industrie und Bergbau;
- diverse Dienstpostenpläne.

Entwurf eines Textes zur "Reform des Privatversicherungswesens";

Laut Findbuch Text einer Radiosendung vom 28. April 1936 über den Stand des gerichtlichen Verfahrens gegen die Phönix-Versicherungsgesellschaft;

Bescheide und Berufungen gegen Bescheide, u.a. in Konzessionsfragen, Bewilligung von Gewerbebetrieben;

Denkschrift der Akademikervereinigung Tirols zur Frage der Änderung der Bundesverfassung;

Erlaß des Ministeriums für Kultus und Unterricht über die Anerkennung von Hochschulstudien von Beamten;

Verzeichnis der Bundesverfassungsgesetze seit 1934;

Verzeichnis der Mitglieder von Staatsrat, Bundeswirtschaftsrat, Bundeskulturrat, Länderrat und Bundestag 1934;

UNTERLAGEN ZU FINANZ- UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

Bundesfinanzgesetze aus verschiedenen Jahren;

Unterlagen zum Bundesfinanzgesetz 1937;

Entwürfe zu diversen Bundesgesetzen 1937;

Kostenaufstellung für das Budgetjahr 1938;

Rechnungsabschluß der Kanzlei des Hauses der Bundesgesetzgebung für 1937 und weitere Unterlagen dazu;

Bundesvoranschlag für 1938;

Teilhefte zum Bundesvoranschlag 1936, 1938;

Tätigkeitsbericht des Bundesrechnungshofes 1937;

Statistik über Staatsschulden;

Statistiken des Österreichischen Instituts für Konjunkturforschung über Lebensmittelpreise in Österreich und in anderen Ländern;

"Ausführlicher Bericht über die Wirtschaftslage im Kammerbezirk im zweiten Vierteljahr 1936" der Industrie- und Handelskammer München;

Liste der Länder, mit denen handelspolitische Vereinbarungen bestehen und deren Umfang 1936;

Mitteilungen der ständigen Delegation der Konsumentenorganisationen;

verschiedene Berichte zu österreichischen und internationalen Wirtschaftsfragen;

Tätigkeitsbericht der Propagandastelle der Österreichischen Investitionsanleihe 1937;

Liste der Arbeitsaufträge für Handel und Verkehr 1936;

Situationsbericht des österreichischen Handelsvertreters in Paris über den Exportverkehr nach Frankreich 1936;

Information über Handels- und Verkehrsbeziehungen zwischen Österreich und Italien;

Information der Beamtenkredit-Genossenschaften über Mitgliederstand und finanzielle Daten;

Information des Bundesministeriums für Finanzen über die finanzielle Versorgung der nach dem Krieg aus dem Dienst ausgeschiedenen Militärpersonen 1936;

Informationen über den Fremdenverkehr (Besucherzahlen 1935 u.a.);

Stellungnahme des Finanzbundes zum Entwurf einer II. Novelle zum GSVG 1937;

Rechenschaftsbericht der Treuhandstelle für das Fremdenbeherbergungsgewerbe von 1934 und 1935;

14. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluß der Vorarlberger Landes-Feuerversicherungs-Anstalt Bregenz (1934);

Exemplare diverser Bulletins und Zeitungen, darunter:

- "Parlamentskorrespondenz" vom 10. November 1936 mit Zusammenfassung der Sitzung des Finanz- und Budgetausschusses des Bundestages;
- "Volkswirtschaftlicher Aufklärungsdienst" 1935-38.

Eingabe des Wirtschaftsbundes der Hausbesitzer Österreichs an das BKA zur Behebung der Arbeitslosigkeit durch Investitionen am Hausbesitz und ein "Winterarbeitsbeschaffungsprogramm";

HABSBURGER-GESETZ

Statuten des Familienversorgungs-Fonds der Habsburger;

Verzeichnis der vom Kriegsgeschädigtenfond an den Familienversorgungs-Fond des Hauses Habsburg-Lothringen zu übergebenden und zu übertragenden Objekte (Abschrift);

diverse Inventarlisten diverser Schlösser;

Vermögensstabellen, Stammbäume;

Akte über die Immobilienvermögen der Habsburger, des Kriegsgeschädigtenfonds;

Hauptabrechnung über die Gebarung des Kriegsgeschädigtenfonds für 1935, Gewinn- und Verlustausweis;

Aufstellungen über die Vermögenswerte des Kriegsgeschädigtenfonds;

Verteilungspläne über Liegenschaften in Hütteldorf laut Grundbuch;

Personalfragen bezüglich des Familienversorgungs-Fonds der Habsburger, Verzeichnis von Angestellten;

Pensionsaufstellungen;

diverse Korrespondenzen zu Nachlaß- und Archivfragen;

Petitionen der legitimistischen Organisation "Eiserner Ring" an DOLLFUSS und Otto ENDER betreffend der Rückgabe des Habsburgerbesitzes, Aufhebung der Landesverweisung der Mitglieder des Habsburgerhauses;

diverse Schreiben von offiziellen Stellen zum Habsburger-Gesetz;

Ministerratsvortrag der Finanzprokurator und des Ministeriums für Finanzen zum Habsburger-Gesetz;

diverse Gesetzesentwürfe;

Protokolle und Gedächtnisnotizen zu:

- Aufhebung des Habsburger-Gesetzes, Vermögensfragen, Entschädigungszahlungen;
- Information über die Verwendung des Namens "Haus Österreich".

UNTERLAGEN ZUM PERSONENBESTAND DES BKA_s UND DIVERSER KÖRPERSCHAFTEN

Berufungen für die Qualifikationskommissionen beim BKA für 1936 von SCHUSCHNIGG;

diverse Dienstpostenpläne;

Personalstandsverzeichnisse des BKA;

Aufstellung der Disziplinaroberkommission beim BKA;

Mitgliederliste von Ausschüssen des Bundestages vom 19.12.1934;

Adressenverzeichnisse und Behelfe für Post-Ausgangs- und Posteingangsstellen, Verteiler;

Registrierungsbuch für die eingegangenen Korrespondenzen 1934;

Liste (Entwurf) der Mitglieder des Staatsrates;

Tabelle über die Zusammensetzung des Bundeskulturrates;

Organisationsschema des Bundeswirtschaftsrates;

Schreiben an SCHUSCHNIGG von diversen Organisationen und Politikern betreffend die Nominierung von Kandidaten für diverse Körperschaften (Bundeswirtschaftsrat, Bundeskulturrat, Staatsrat, etc.), die personelle Zusammensetzung dieser Körperschaften;

Schreiben des Landesregierungsrats Rudolf LUSTIG-LEIGNITZ mit der Bitte um Wiederaufnahme in den Dienst des BKA und Unterlagen zu seiner bisherigen Vortrags-tätigkeit;

POLITISCHE KORRESPONDENZ

Reden u. a. von:

- SEYSS-INQUART am 22. 2. 1938 über Situation nach Unterredung mit HITLER vom 12. 2. 1938;
- Finanzminister Rudolf NEUMAYER 1937/38;
- Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Josef REITHER 1935/36;
- Justizminister Adolf PILZ 1937;
- Bundesminister für soziale Verwaltung NEUSTÄDTER-STÜRMER 1935;
- Bundesminister für soziale Verwaltung Josef RESCH 1936/37;
- Bundesminister ohne Geschäftsbereich Hans Freiherr von HAMMERSTEIN-EQUORD 1937;
- Bundesministers Edmund GLAISE-HORSTENAU 1936/37;
- Staatssekretär für Äußeres SCHMIDT 1936-38;
- Staatssekretärs des Bundesministeriums für soziale Verwaltung Johann GROSSAUER 1935;
- Staatssekretär des Bundesministeriums für Unterricht Hans PERNTER 1935-38;
- Kardinal Theodor INNITZER 1936;
- H. JÄCKL, Leiter der Verfassungsabteilung der VF 1935;
- Friedrich ECKERT, Leiter des VF-Werks Neues Leben;
- deutscher Außenminister NEURATH in Österreich 1937;
- MUSSOLINI in Rom 1936.

Kommentar:

- Akten 515-3-104 bis 138 nicht durchgesehen, da laut Findbuch auch "Politische Korrespondenz"; diese Gruppe von Akten ist in Mappen mit Stempel: "archiv vneschnej politiki inostrannyh gosudarstv" (Archiv der Außenpolitik ausländischer Staaten) mit ursprünglich anderer Numerierung (nur Aktennummer, Fond-Findbuch-Nummern nicht vorhanden);

PRESSEANGELEGENHEITEN

Akte des BKA zum österreichisch-deutschen Pressekonflikt;

Informationen und Weisungen an die Presseattachés der österreichischen Botschaften über Vorgänge in Österreich und deren Darstellung im Ausland, u.a. betreffend die Maifeier der christlichen Arbeiterschaft 1936 und die dort gehaltene Rede SCHUSCHNIGGS;

Gesandtschaft Berlin:

- Pressepolitische Einflüsse auf die Erklärung der Reichsregierung über die Unverletzlichkeit Belgiens;
- zu den deutsch-polnischen Verhandlungen;
- zum Besuch von Lord HALIFAX in Berlin;
- Reorganisation des deutschen Pressedienstes;
- über die deutschen Pressemeldungen zum Besuch SCHUSCHNIGG in Budapest;
- über das Verbot der "Neuen Freien Presse";
- Stellungnahme der deutschen Presse zur Rompakt-Konferenz;
- zum deutsch-jugoslawischen Presseabkommen;
- über Gerüchte, die bevorstehenden Absichten Österreich betreffend (25. 1. 1938).

Rundschreiben von ADAM an diverse Chefredakteure österreichischer Zeitungen betreffend die Geheimhaltung militärischer Informationen (Vordruck);

Korrespondenz des Bundespressedienstes (Walter ADAM/Eduard LUDWIG) mit den österreichischen Botschaften verschiedener Länder und diversen Personen betreffend:

- die politische Gesinnung von Journalisten, Herausgebern im In- und Ausland, Presseabkommen, allgemeine Pressefragen, Konflikt mit Italien wegen Südtirol-Propaganda in der Presse, Artikel über Österreich in der ausländischen Presse, unter anderem über die Berichterstattung in der englischen Presse über die Prozesse gegen Schutzbundführer;
- antiösterreichische Propaganda in der schweizerischen Presse, Propagandatätigkeit der Nationalsozialisten in Österreich, Beschlagnahme und Verbot von Presseerzeugnissen, Berichte über politisch bedenkliche Artikel, Abschriften und Zusammenfassungen dieser Artikel, presserechtliche Angelegenheiten, Fragen der Sozialversicherung für Kolporteure, die finanzielle Lage der Pressestelle der VF;

Briefe des Herausgebers und Journalisten Alexander SALKIND an ADAM und LUDWIG mit Stellungnahmen zu den gegen ihn laufenden Gerichtsverfahren (Betrug etc.);

Informationen des Bundespressedienstes zu SALKIND;

Mitteilungen des Bundespressedienstes an SCHUSCHNIGG über verschiedene Berichte in der in- und ausländischen Presse;

Bericht der österreichischen Botschaft in New York über die Vortragsreise Erich MANNs, Wiener Schauspieler;